

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur Fr. Härtel.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Nummer der für die nächstfolgende Nummer bestimmten
Quartale in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Anlage 9500.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Rgr.,
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserte
die Spalte 1 1/2 Rgr.
Zeilen unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Rgr.

Alteste:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Dainstraße 21.

No. 77.

Sonntag den 17. März.

1872.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen für
Osten d. J. zur Aufnahme in die **Rechtsschule** bei uns angemeldet haben, wird hiermit
bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten nur die
Söhne der nachstehenden Genannten haben berücksichtigt werden können:

Nr.	Name der Kinder	Name der Eltern oder Pfleger-Eltern	Stand und Gewerbe derselben	Wohnung
1	Anders, Wilhelmine Ernestine Clara	Anders, Carl Friedrich Hermann	Folgieleutnant corporal	Kantstädter Stein- weg 70.
2	Bahrman, Anna Clara	Bahrman, Gottfried Otto	Schuhmacher	Thomasmühlchen 7.
3	Bergmann, Franz Heinrich Rudolf	Bergmann, Johann August Theodor	Schneidermeister	Universitätsstr. 10.
4	Bejer, Mor Theodor	Bejer, Joh Rudolf Bernh Theodor	Brugschmied	Serberstraße 57.
5	Bilhardt, Marie Rosalie Emma	Bilhardt, Adolf Heinrich	Maurer	Ründerger Str. 25.
6	Boder, Franz Carl Louis	Boder, Carl August Otto	Copist beim Leipziger Cassensverein.	Markt 5.
7	Brader, Wilhelmine Ernestine Anna	Haasemitter, Adolf	Büchermeister	Windmühlstr. 48.
8	Brumme, Clara Louise Emma Brund, Therese Alma Louise Bertha	Brumme, Joh. Carl Louis Brund, Wilhelmine verm.	Tischler	Ulrichsstraße 74. Nicolaisstraße 54.
9	Cordts, Georg Eduard Ernst Denme, Marie Elisabeth	Cordts, Ernst Heinr. Herm Denme, Carl August	Schneidermeister K. Lyebelner	Nicolaisstraße 18. Schützenstraße 19.
10	Dinke, Helene Hanes	Dinke, Carl Friedrich	Schuhmacher	Petersstraße 35.
11	Döring, Carolina Clara Marie Eberlus, Julius Georg Hugo	Döring, Gottfried Heinrich Eberlus, Alexander Hugo	Cigarrenarbeiter Tischler	Kant. Steinweg 74. Königsplatz 18.
12	Fließbach, Louise Margarethe Rosa	Fließbach, Johann Heinrich	Schuhmachermeister	Burgstraße 7.
13	Frank, Bertha	Frank, Andreas	Schneider	Gewandgäßchen 3.
14	Friedrich, Oscar Anton Gott- wald Carl	Friedrich, Theodor Herm- mann	Buchbinder	Kantstädter Stein- weg 73.
15	Gleichen, Julius Wilhelm Golds, Eduard Moritz Robert	Gleichen, Joh. Wilhelm Golds, Carl Moritz Eduard	Glasermesser Zimmergehilfe	Brühl 75. Brühl 47.
16	Haasemitter, Clara Emma Hagemann, Carl Hermann Rudolf	Haasemitter, Gustav Adolf Hagemann, Carl Michael Ludwig	Wägenmacher	Waggonstraße 5. Ritterstraße 33.
17	Heinde, Sophie Helene Hilbert, Wilhelm Höber, Albert Johann	Heinde, Emilie verehel. Hilbert, Heinrich Elias Höber, Florentin Albert	Schneidermeister Expedit bei der Gasanstalt	Kant. Steinweg 8 Waggonstraße 12. Centralstraße 3.
18	Huth, Paul Richard Arthur Kellig, Johann Adolf Robert Kern, Juliane Marie	Huth, Carl Gustav Kellig, Johann David Kern, Johann Gottlob	Schneidermeister Schuhmachermeister Hausmann	Neufkirchhof 21. Kleiststraße 1. Neumastr. 9. Klosterstraße 7.
19	Knoer, Anna Franziska Gertrud Hermine	Knoer, Christian Carl	Rasteloch Vohndiener	Barfußgäßchen 8. Waggonstraße 7.
20	Kraus, Antonie Kraus, Auguste Therese Franziska Fidy	Kraus, Heinrich Kraus, Andreas Frd. Gustav	Rasteloch Vohndiener	Barfußgäßchen 8. Waggonstraße 7.
21	Krug, Arthur Richard Lütz, Ernst Waldemar Heinr. Lange, Marie Wilhelmine Emma	Krug, Mathilde verehel. Lütz, Christian Ernst Lange, Friedrich Adolf	Podmeister Schuhmacher	Duerstraße 6. Mittelstraße 9. Brühl 36.
22	Lange, Marie Margarethe Leonhardt, Marie Clara Linde, Charlotte Helwig Lowe, Helene Elisabeth	Lange, Carl Eduard Leonhardt, Christian Carl Linde, Theodor Julius Lowe, Hermann Franz	Schuhmachermeister Schneidestricher Schuhmachermeister Buchbinder	Neufkirchhof 14. Reudnitzer Str. 14. Klosterstraße 4. Kleiststraße 11.
23	Loy, Philipp Malther Meißner, Joh. Caroline Hannah Reumann, Wilhelmine Bertha	Loy, Johanne Marie verem Meißner, Johanne Reumann, August Friedrich	Handelsfrau Fischermeister. Witwe Zimmermann	Waggonstraße 14. Schleußiger Weg 3. Geberstraße 43.
24	Orlin, Johann Max Pätz, Anna Martha Pätz, Emil Otto Päder, Const. Marie Bertha	Orlin, Carl Gottlob Pätz, Conrad Päder, Johann Christlieb Päder, Friederike	Hausmann Schneider Schneidermeister Hausmanns We.	Duerstraße 16. Brühl 56. Kleiststraße 14. Hainstraße 3.
25	Rohberg, Anna Louise Rupprecht, Johann Georg Schäfer, Friedrich Curt Scharf, Therese Clara	Rohberg, Joh. Gottfried Rupprecht, Carl Heinrich Schäfer, Ernst Friedrich Scharf, Friedr. August Carl	Schneidermeister Schneider Wächter Schuhmacher	Kleiststraße 9. Kleiststraße 9. Kleiststraße 9. Kleiststraße 9.
26	Scheele, Minna Schellhorn, Joh. Georg Emil Schlier, Georg Benjamin Schmidt, Marie Adelphine	Scheele, Minna Schellhorn, Joh. Christoph Schlier, Georg Michael Schmidt, Gustav Theodor	Schneider Schneidermeister Expedit bei der Wasserleitung	Weststraße 55. Kleiststraße 9. Kleiststraße 9. Kleiststraße 9.
27	Schneider, Clara Emilie Schneider, Wilhelmine Marie Schlitz, Anna Marie Sieg, Dittlie Prontine Olga	Schneider, Adolf Bruno Schneider, Joseph Friedrich Schlitz, Heinrich Louis Sieg, Friedrich August	Hilfsmaschinen Schneider Schlosser Schuhmacher	Tauchaer Straße 2. Preussengäßchen 6. Hospitalstraße 7. Markt 3.
28	Steinbrück, Friederike Minna Strohbach, Heinrich Mor Thomas, Carl Paul Tied, Louis Gustav Rudolf	Steinbrück, Henriette verem Strohbach, Friedrich Wilh Thomas, Adolf Eduard Tied, Louis August Raphael	Landesfrau Polizeileutner Schuhmacher Decorationsmaler	Hohe Straße 31. Burgstraße 21. Waggonstraße 17b. Reudnitzerhof 12.
29	Winkel, Anna Elise Wolland, Carl Oscar Wollmerth, Carl Wilhelm Wagner, Hedwig Leonore	Winkel, Johann Georg Karl Wolland, Eduard Wollmerth, Carl Gottlob Wagner, Carl Wilh. August	Schneidermeister Fiacre-Inspector Eisenbahnarbeiter Schriftföhrer	Kant. Steinweg 8. Sophtenstraße 25. Serberstraße 28. An der Pleiße 2.
30	Wegell, Emma Hedwig Weißwange, Egon Bernhart Wenzel, Johanne Anna Winkel, Friedrich Richard Winkler, Auguste Anna Marie Wolf, Alfred Oscar	Wegell, Amalie verem Wenzel, Joh. Carl Gottlob Winkel, Joh. Gottfried Winkler, Gustav Oswald Wolf, Immanuel Wilhelm	Tischler Handarbeiter Restaurateur Mechanicus	Kleiststraße 67. Kleiststraße 8/9. Schlegelstraße 6. Eisenbahnstraße 12.

Die Aufnahmehelene sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder
am 27. März d. J. auf dem Rathhause in der Schulexpedition (Stube Nr. 2) persönlich
in Empfang zu nehmen. Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder oder
Pflegebefohlene Berücksichtigung nicht haben finden können, hierdurch angewiesen, für anderweitige
Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.
Leipzig, am 27. Februar 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch, Ref.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 20. März a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerhalle.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Stiftungsausschusses über eine Nachforderung zur Einrichtung des **Jacobshospitals** für die Zwecke des **Georgenhause**.
 - II. Gutachten des Schulausschusses über: a) Gründung einer neuen provisorischen Lehrerstelle an der **V. Bürgerschule**; b) die Gründung einer neuen Lehrerstelle, sowie Anstellung eines Turnlehrers an der **höheren Mädchenschule**; c) die Anstellung eines neuen provisorischen Lehrers und eines Turnlehrers an der **II. Bezirksschule**; d) die Gleichstellung des Schulgelehrten in allen Classen der **Volksschulen**.
 - III. Gutachten des **Finanzausschusses** über: a) die Tatsachengänge der **Ortsabgabungskommission**; b) Unterstützung der **Kleinkinderbewahranstalt zu Leuph**; c) **Conto 11K** des diesjährigen Budgets.
 - IV. Gutachten des **Bauauschusses** über **Abänderung des Bebauungsplanes im Süden** der Stadt.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum
2. d. M. auf dem Rathhause öffentlich ausgehängt. Dasselbe enthält:
Nr. 798. Verordnung, betreffend die **Kauttionen** der bei der Verwaltung der **Reichs-Eisenbahnen** in **Lothringen** angestellten Beamten. Vom 27. Februar 1872.
Nr. 799. Bekanntmachung des **siebenten Verzeichnisses** derjenigen **höheren Lehranstalten**, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die **wissenschaftliche Qualifikation** zum einjährig freiwilligen **Militärdienst** berechtigt sind. Vom 3. März 1872.
Nr. 800. Bekanntmachung, betreffend diejenigen **Gymnasien**, welche hinsichtlich ihrer vom **Unterrichte** in der **griechischen Sprache** dispensierten Schüler zu den im §. 154 Nr. 2 c. der **Militär-Erlass-Instruction** vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 3. März 1872.
Nr. 801. Ernennungen eines **Generalkonsuls**, sowie von **Konsuln** und **Vizekonsuln** des **Deutschen Reichs** und Bestimmung des **Jurisdiktions-Bezirks** des **Vizekonsuls** **Provera** in **Cairo**.
Leipzig, den 15. März 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch, Gerull.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen **Zinsen** von 600 Thalern, nämlich von 500 Thalern **Legat** des **Herrn Stadthaltern** **Pentz** und von 100 Thalern **Geschenk** der **Erben** des **Herrn Tharigen** durch uns an **arme blinde Leute** in **hiesiger Stadt** zu vertheilen.
Schriftliche **Bewerbungen** um diese **Spende** sind unter **Beifügung** der **nöthigen Zeugnisse** bis zum **31. dieses Monats** bei uns einzureichen.
Leipzig, am 15. März 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch, G. Meißner.

Bekanntmachung.

Indem wir hiermit den im **Rosenthal** in der Nähe der **Leidnitzbrücke** angelegten **Spielplatz** der **öffentlichen Benutzung** übergeben, empfehlen wir diese neue Anlage der **Obhut** und dem **Schutze** des **Publicums**.
Der **Zugang** dahin mit **Kinderwagen** soll bis auf **Weiteres** auch auf der **kurzen Fußwegstrecke** von der **Leidnitzstraße** an der **großen Wiese** entlang bis zum **Spielplatz** gestattet sein, im **Uebrigen** aber bleibt das **Befahren** der **Rosenthal-Fußwege** mit **Kinderwagen**, **gleichen** mit **Karren** und **anderem Fuhrwerk** unter **Widerauf** jeder **deshalb** erteilten **Erlaubniß** bei **Straf** verboten.
Leipzig, am 14. März 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch, Dr. Schmiedt, Refr.

Bekanntmachung.

Die **Anfertigung** von 182 Stück **Wandbrettern**, welche in den **Corridoren** des **Johannis-Hospital-Neubaus** nöthig werden, soll in **Submission** vergeben werden.
Die **Anfertigung** hat nach den im **Baubureau** (äußere Hospitalstraße) **aufliegenden Bedingungen** sowie nach den im **Bau selbst** aufgestellten **Probeforderungen** zu geschehen.
Die **Offerten** sind mit **Namensunterschrift** versehen und unter der **Aufschrift**:
„Offerte zur Uebernahme von Wandbrettern im Johannis-Hospital-Neubau“
versiegelt bis **spätestens Mittwoch den 20. März cr. Abends 6 Uhr** im obengenannten **Baubureau** abzugeben.
Leipzig, am 13. März 1872. Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die im **Gebäude** der **II. Bezirksschule** einzurichtende **Abendchule** der **gewerblichen Fortbildungsschule** nebst **offenem Zeichenaal** soll die **Sachleitung** in **Submission** vergeben werden.
Diejenigen, welche die **Ausführung** dieser **Arbeiten** zu **übernehmen** gesonnen sind, wollen die **Blanquette** nebst **Bedingungen** auf **unserem Bauamt** abholen und **ebenso** selbst, mit **ihren Preisforderungen** versehen, bis **Mittwoch den 20. März a. e. Mittags 12 Uhr** versiegelt **wieder abgeben**.
Leipzig, am 14. März 1872. Des Rathes Bau-Deputation.

Holzauktion.

Auf dem **Rathhause** in **Abtheilung 26a** des **Connewitzer Reviers** unweit der **weißen Brücke** sollen von **Nachmittags 3 Uhr** an ca. 400 **harte Stockholzhäuser** unter den an **Ort** und **Stelle** **angeschlagnen Bedingungen** **versteigert** werden.
Leipzig, am 13. März 1872. Des Rathes Forstdeputation.

Holzpflanzen = Verkauf.

Zum **Frühjahr** 1872 können vom **Forstrevier Connewitz** durch **Herrn Förster Schönherz** in **Connewitz** nachverzeichnete **Holzpflanzen** zu den **beigesezten Preisen** bezogen werden:
3000 Stück **hochstämmige Eschen** an **Alten** a Hundert 10 Thlr.
4200 " **Eichenpflanzen**, 1 1/2 bis 3 Meter hoch a " 3 1/2 bis 5 Thlr.
4000 " " bis 2 Meter hoch a " 1 1/2 bis 3 1/2 Thlr.
30 " **hochstämmige Linden** mit **schöner Krone** Bildung a Stück 15 bis 20 Rgr.
360 " **Alhornpflanzen**, 1 1/2 bis 2 Meter hoch a Hundert 5 Thlr.
900 " **Eichenausschüßpflanzen**, zu **Stummelpflanzen** sehr **passend** und **kräftig** a " 25 Rgr. bis 1 Thlr.
1500 " **zweijährige Rothbuchen** a " 16 1/2 Rgr.
3600 " **einjährige Rüster** a " 8 1/2 Rgr.
360 " **einjährige Buchen**, bis 1 Meter **hohe Fichtenzpflanzen** mit **Ballen** a " 8 1/2 Thlr.
18000 " **zweijährige Fichtenzpflanzen** a " 4 1/2 Rgr.
12000 " **zweijährige Kiefernpflanzen** a " 3 1/2 Rgr.
Leipzig, am 26. Februar 1872. Des Rathes Forstdeputation.

Dankfagung.

Von den Erben des am 2. September v. J. hier verstorbenen Herrn Dr. med. Carl Gustav Engel sind uns als ein von demselben der Pension-Anstalt des hiesigen Stadttheaters bestimmtes Vermächtnis Ein Tausend Thaler in 10 Stück Leipziger Stadt-Schuld-Scheine der Theater-Kasse vom Jahre 1865 à 100 Thlr. übergeben worden, wofür wir hierdurch auch öffentlich unseren tiefgefühltesten Dank sagen.

Leipzig, den 15. März 1872.

Der Verwaltungsausschuss der Pension-Anstalt des Leipziger Stadttheaters.

Schach. Aufgabe Nr. 92. Von Herrn C. Schwabe in Leipzig. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 91.

- 1. Da3-e7 a6-b5:†
2. Ka4-b4 Ta8-a4†
3. Kb4-c5 Se8 oder e4†
4. Dd6-oder e4: neßß
5. Lh5-g4 oder g6 matt.
1. Les-b5:†
2. Ka4-a5 Sg5-e6
3. Dd7-f6† Kf5-e4
4. Lh5-f3† Ke4-d3
5. Df6-c3 matt.

Aufgabe XVII.

Von Herrn Rudolf Leuckart in Leipzig. Weiß, Kb6; Da1; Lf5 und h6; Se8 und f2; Ba5, e3, e8. Schwarz, Kc5; Dh2; Th5; Lf6, g8; Bb3 c6, g3. Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Eingelaufene Lösungen.

Von Nr. 91: Georg Westermann, S. D., B. Liebmann, L. L., Rudolf Leuckart, Schlo Hermann, Ida Plenz, Käthchen Niesow.

Briefwechsel.

S. D. Du leidst. Georg W. Unbrauchbar. W. R. Ihre Aufgabe ist auch durch Lb4-a5 (statt e1) lösbar. W. L. Scheint nun richtig zu sein. Störend ist der w. Springer auf f2.

Neues aus der Schachwelt.

Für dieses Jahr stehen vorläufig nur folgende beiden Schachcongrèsse in Aussicht:

- I. Norddeutscher Schachbund in Altona, den 24. bis 28. Juli.
II. Westdeutscher Schachbund in Düsseldorf, den 5. bis 8. August.
Der beabsichtigte zweite internationale Schachcongrès in Baden-Baden wird nicht stattfinden, dagegen kommt vielleicht ein solcher für 1873 in Wien zu Stande. Von Emser und anderen Schachfreunden wird möglicherweise auch in diesem Jahre ein Congrès in Emser veranstaltet werden, doch ist uns darüber noch gar nichts Näheres bekannt.

Das demnächst erscheinende April-Fest der „Deutschen Schachzeitung“ wird einen Entwurf und Vorschlag zur Gründung des „Allgemeinen Deutschen Schachbundes“ enthalten.

Arithmetische Aufgabe Nr. 36

von W. C. A. sagte zu B.: Merke Dir 2 (ganze) Zahlen. Die größere vermehre um 3, multiplizire die Summe mit 4, addire zu dem Producte die kleinere Zahl und auch noch 5, multiplizire die Summe mit 6 und addire zu dem so eben erhaltenen Producte die beiden gemerkten Zahlen. Wie viel hast Du? B. antwortete: 789. Welche Zahlen hatte sich B. gemerkt?
Berichtigung. Die vorhergehende Aufgabe (Lühringer Zeitung) ist die 35., nicht 34.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 33.

Um zu untersuchen, ob eine Zahl durch 8 theilbar ist, dividirt man die beiden letzten Stellen durch 4 und vergleicht den Quotient mit der drittletzten Stelle der Zahl. Sind beide gerade oder beide ungerade, so ist die Zahl durch 8 theilbar. 1. Beispiel: 649528? 28:4=7 ungerade, die 3. letzte Stelle 5 gleichfalls ungerade, folglich die gegebene Zahl durch 8 theilbar. 2. Beispiel: 7114632? 32:4=8 gerade, die 3. letzte Stelle 6 gleichfalls gerade, folglich die Zahl durch 8 theilbar. 3. Beispiel: 248916? 16:4=4 gerade, die 3. letzte Stelle 9 ungerade; die Zahl daher nicht durch 8 theilbar.

Ist zu untersuchen, ob eine Zahl durch 16 theilbar ist, so sind die 3 letzten Stellen durch 8 zu dividiren und der Quotient auf gleiche Weise mit der 4. letzten Stelle der Zahl zu vergleichen. B. D. 54679024? 024:8=3 l. 24:8=3 ungerade, die 4. letzte Stelle 9 gleichfalls ungerade; die Zahl daher durch 16 theilbar.

Die Aufgabe wurde nur von Heinrich Heß in Eilenburg und „R“ gelöst.

Eine Lösung der Aufgabe, aus der Weise m, der Rente r, der Zeit a (in Jahren) die Procente p durch einen bequemen Ausdruck zu bestimmen, ist nicht eingegangen, wohl aber Anfragen, welche die großen Schwierigkeiten der Lösung betonen.

Der von uns gefundene Näherungswert ist

p = 200(ar-m) / (a+1)m * (m / ar)^(a+1)
Beispiel: m = 20000; r = 1588,512; a = 19 giebt p = 4,499635 % statt 4,5 %, also nur 0,000365 zu klein.

Bei der großen Menge von Mitteln, welche in Form von Spirituosen, Weinen, Bierem u. dergl. gegen Magenleiden empfohlen werden, dürfte es geboten sein auf die Pepsin-Essenzen, d. i. ein künstlicher Magenjuft, aufmerksam zu machen. Nachdem man erkannt hatte, daß der Magenjuft die Bestimmung habe, die Speisen zu durchdringen und sie demnach zu zerlegen, um sie zur weiteren Verdauung vorzubereiten, war es auch klar, daß ein Mangel an diesem Saft oder schlechte Beschaffenheit desselben Ursache von Verdauungsstörungen sei. Der Magenjuft, von dem Labdrüsen abgeleitet, besteht außer aus einigen Salzen hauptsächlich aus freier Salzsäure und einer die Speisen zerlegenden Flüssigkeit, dem Pepsin. Erleidet nun Jemand Verdauungsbeschwerden aus Mangel an diesem Saft, so würde die einfachste Hilfe darin bestehen, daß man nach dem Genuße von Speisen einen künstlichen Magenjuft zu sich nehme. Der Chemiker H. C. Weigel in Dresden stellt dergleichen Verdauungsmittel (Pepsin-Essenzen) jetzt in wirksamer, alkoholfreier Form dar und wird dieselbe mit bestem Erfolg bei Indigestionen angewendet, als: Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Uebelkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Magenkatarrh, Sodbrennen, Magenbräuen, Kopfweh u. s. w., auch gegen das Erbrechen schwangerer Frauen und gegen die unangenehmen Folgen reichlichen Wein- oder Biergenusses (vulgo Kopfschmerzen). Lager in Flaschen à 20 Ngr. in Leipzig bei Herrmann Wilhelm, Hauptstr. Steinweg 18 und Dresden Str. 31.

Markt-Preise vom 16. März 1872.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and another unit. Items include Dectoliter Kartoffeln, Centner Heu, Stroch, Das Kilogramm Butter, Der Kub.-Met. Buchenholz, Birkenholz, Eichenholz, Fichtenholz, Kiefernholz, Dectol. Holztafel, Centner Weizen, and Granfall.

Leipziger Börse.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, Kapseln pr. 100 Ko. oder 200 K netto, Kaffee pr. 100 Ko. oder 200 K netto, Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Kohl, and Gold. Käufler.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date, Temperature, and another date. Locations include Brüssel, Göttingen, Greenwich, Valentia, Havre, Brest, Paris, Bordeaux, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, and Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date, Price, and another date. Locations include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Paderb, Stettin, and Sorla.

Vom 8. bis 14. März sind in Leipzig gestorben.

- Den 8. März. Johann Christian Gottlob Scharber, 82 J. alt, Bürger, Schuhmacher u. Handbeger, in der Ulrichsstraße.
Johann Auguste Jentsch, 25 J. alt, Köchlerin, in der Hospitalstraße.
Adolf Theodor Stendel, 28 J. 3 M. 28 T. alt, Schriftföher, im Krankenhaus.
Leopold Joachimsthal, 4 M. alt, Kohproductenhandlers Sohn, in der Eisenstraße.
Franziska Adelheid Reinhardt, 8 M. alt, Schneiders Tochter, in der Promenadenstraße.
Den 9. März. Euphrosine Olga Fiedler, 14 J. 1 M. 7 T. alt, Bürgers, Kramers, Hausbesitzer u. Stadtmusikant, in der Salomonstraße.
Wilhelm Eduard Pentzsch, 54 J. 3 M. alt, Bürger u. Vädermeister, in der Pöppelstraße.
Otto Theodor Rudolf Garbagen, 34 J. 9 M. alt, Güter-Expedit der Berlin-Anhalter Eisenbahn, in der Mittelstraße.
Heinrich Traugott Seifert, 49 J. 4 M. 24 T. alt, Badträger, im Krankenhaus.
Carl Albert Rodstroß, 7 J. 2 M. alt, Victualienhandlers Sohn, im Brühl.
Den 10. März. Carl Moritz Graupner, 23 J. alt, Student der Medicin aus Dreßden bei Wolkenslein, in der hohen Straße.
Friedrich August Kottig, 48 J. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Nicolaisstraße.
Wilhelmine Kröber, 51 J. 8 M. alt, Bürgers u. Maurermeisters in Großsch. Witwe, in der Windmühlenstraße.
Franz Bernhard Jwan Riese, 1 J. 3 M. alt, Bürgers u. Bildhauers Sohn, am Gerichtshaus.
Ida Marie Kuerbach, 6 W. alt, Bürgers u. Schneiders Tochter, in der Eisenstraße.
Charlotte Helene Genisch, 1 J. 5 M. alt, Marktellers Tochter, in der Windmühlenstraße.
Ein Mädchen, 17 T. alt, Carl August Hähnel's, Buchbinders Tochter, in der Sternwartenstraße.
Den 11. März. Carl Robert Gantzer, 52 J. 11 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Schützenstraße.
Max Müller, 28 J. 5 M. 21 T. alt, Kaufmann, in Aufsitz, im Krankenhaus.
Christiane Schmidt gen. Kowars, 52 J. 3 M. 6 T. alt, Bürgers u. Schneidermeisters verlebte Ehefrau, im Krankenhaus.
Margarethe Adolphe Perlmann, 8 M. 20 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, am Petrussteinweg.
Joh. Bertha Kötschau, 25 J. alt, Verkäuferin, aus Apolda, in der Königsstraße.
Friedrich August Illiger, 57 J. 10 M. alt, herrschaftlicher Gärtner in Adinaundorf, im Krankenhaus. (Ist zur Beerdigung nach Altdörfel abgeführt worden.)
Auguste Marie Louise Hartmann, 6 W. 3 T. alt, Assistentin der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.
Den 12. März. Friedrich Carl Lieber, 33 J. 1 M. alt, Schriftföher, aus Waisewitz bei Wurzen, im Krankenhaus.
Carl Lorenz Robert Zimmermann, 60 J. alt, Schriftföher, am der Pleiße.
Wilhelm Hermann Hohmann, 5 J. 6 M. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, in der Blumenstraße.
Albin Felix Max Wechs, 6 M. alt, Expeditens der Vereins-Vierbrauerei Sohn, in der Bayernstraße.
Ein Knabe, 21 T. alt, Christian Traugott Bachsmuth's, Schneiders Sohn, in der Hospitalstraße.
Ein unehel. Knabe, 3 J. 9 M. 11 T. alt, in der Windmühlenstraße.
Den 13. März. Johann Robert Peters, 67 J. 7 M. alt, Bürger u. Restaurateur, in der Hainstraße.
Johann Gottlieb Bschärnig, 61 J. alt, Metzger, in der Ritterstraße.
Den 14. März. Friederike Marie Christiane Steiniger, 38 J. 9 M. alt, Bürgers, Schlossermeisters u. Hausbesizers Ehefrau, in der Rührberger Straße.
Fedor Gustav Wadewitz, 9 J. 26 T. alt, Bürgers u. Schirmfabrikants Sohn, im Brühl.
Carl Ernst Hoberg, 35 J. 2 M. 23 T. alt, Handarbeiter aus Breslau, im Krankenhaus.
Johanne Christiane Flamm, 82 J. alt, Zimmermanns Witwe, im Krankenhaus.
Carl Wilhelm Drudig, 17 W. alt, Kohntafelers Sohn, in der Waldstraße.
5 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhaus, 7 aus dem Krankenhaus; zusammen 37.

Unter den vom 8. bis 14. März alhier Verstorbenen befindet sich eine erwachsene Person, nämlich ein Geschlechts, welche in Folge der Pockenkrankheit im Krankenhaus gestorben ist.

Vom 8. bis 14. März sind als geboren angemeldet worden:

26 Knaben, 30 Mädchen, 56 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.
Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek (Nicolaisstr. 39, von 7 bis 12 Uhr Mittags), Haus in der Schützengasse (part.) 11-12 Uhr Mittags.
Städtische Sparcasse. Expeditonszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weßstr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditonszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Aktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Juni 1871 verlehien Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellschaften stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinswache Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibetriebswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibetriebswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibetriebswache Nr. 3, Brannfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Centralrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresden Straße Nr. 32 (Thorbau) bei dem königlichen Controlleur; Reiger Straße Nr. 28 (Thorbau) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitlof und Härtel), partiere beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, partiere im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Hagwitzer Straße Nr. 6 (Wälcher'sche Piano-Fabrik), partiere beim Hausmann; Fregestraße Nr. 4 oder Waldstraße Nr. 12, partiere beim Hausmann; Gaskberetung-Anstalt (Gutrischer Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).
Städtisches Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wöchentlich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.
Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Reuen Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Es werden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, v. 11-3 U. unentgeltlich geöffnet.
Der Reich's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Schillerhaus in Gößß täglich geöffnet.

Concert im Schützenhaus.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freys 39. Neumarkt 39.
Robert Brunes, Annoncen-Bureau, Leipzig, Markt 17.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lila.
P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Kahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 7. Sprachstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grötschel, Katharinenstr. 11.
Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.
Wiener Schuh- u. Stiefellager von Helmar Peter, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Reisekosten und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaisstr. 6.
Grosses Sortiment von Regulirfren bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.
Schützenhaus. Concert der Tyroler Gesellschaft Rainer. Siehe besondere Anzeige.
Reuen Theater. (74. Abonnem.-Vorstellung.)
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von W. A. Wolff. Musik von C. M. von Weber. (Regie: Herr C. R.)
Personen: Don Franzisco de Sarcamo, Herr Stürmer. Don Alonso, sein Sohn, Herr Troy. Don Fernando de Alcedo, Herr Keller. Donna Clara, seine Gattin, Frau Reichardt. Don Augustin, beider Sohn, Herr Lin. Don Contreras, Herr Weiß. Donna Petronella, Frau Gupfert. Der Zigeunerhauptmann, Herr Graw. Biarda, die Zigeunermutter, Frau Bachmann. Preciosa, Bizeamer, Herr Stand. Verem, Herr Meier. Sebastian, Herr Engelhardt. Pedro, Schloßvogt, Herr Engelhardt. Ambrosio, ein Galant, Herr Engelhardt. Ambrosio, ein valencianischer Bauer, Herr Graw. Erster Bauer, Herr Graw. Zweiter Bauer, Herr Graw. Ein Diener, Herr Graw. Bediente Herren und Damen, Gasse Graw. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerkönigin.
Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.
Ballets, arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Wir empfehlen alle Sorten Hüte in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Hüte werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen,
Seidenhüte sofort gebügelt!

Die bei G. Pöhl in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Frankfurter Journal und Didaskalia.

Vierteljährlicher Preis
in den nicht preussischen Orten des deutschen Reichs incl. Elsaass u. Lothringen
Rthlr. 1. 19^h, Sgr. — Fl. 2. 54 kr. südd. Währ.
excl. bestehender Stempel- und Bestellgebühren.
Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal wolle man baldigst bei dem nächstliegenden Postamt einreichen.
Inserate nehmen die bekannten Agen'en entgegen und finden die weiteste Verbreitung.
Frankfurt a. M., im März 1872. **Die Expedition.**

100 Visitenkarten **Ernst Hauptmann,** **Alle Arten**
von 15 Ngr. an. **Durchgang der Kaufhalle.** **Druck-Arbeiten.**

Musik-Schule

Hermann Müller,

Nürnberger Strasse No. 21, 2. Etage.

Mit dem **3. April** und **1. Mai** beginnen die **Sommercourse** in: **Clavierspiel, Vologesang, Theorie, Harmonium-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel.** Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder vom 7. Jahre an) erbittet sich in den Nachmittagsstunden 3—5 Uhr. Prospekte gratis bei Unterzeichnetem.

Hermann Müller, Director.

Cursus für junge Kaufleute.

Von **Ostern d. J.** ab wird der Unterzeichnete, bis zum Kriege Lehrer der Volkswirtschaft, des Handelsrechts, der deutschen, französischen und englischen Sprache an der hiesigen **off. Handelslehranstalt**, einen Cursus eröffnen für angehende Kaufleute, welche Versäumtes rascher nachzuholen wünschen, als es der Classenunterricht ermöglicht, oder die sich in **Volkswirtschaft, Handelscorrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Literaturgeschichte** u. s. w. noch fortbilden möchten. **Anmeldungen** mündlich von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr Brandvorwerkstrasse 4J (erstes Haus r.), 1 Tr. links. Verabredung wegen des Locals u. s. w. erfolgt später.
Ferd. Worthmann.

Modernes Gesamt-Gymnasium.

Der neue Cursus beginnt Dienstag den 9. April früh 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich in der Zeit von Mittags 12—1 Uhr im Schullocale, Peterskirchhof, Hirsch, zweite Etage entgegen genommen. Die Anstalt hat die Berechtigung zur Anstellung von **Reifezeugnissen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.** Wünschenswert ist, dass ihr die Schüler in möglichst jungem Alter zugeführt werden.
Leipzig, im Februar 1872. **I. V.: Dr. pb. Kühn.**

Aus dem **Düsseldorfer Bäckermeister-Blatte.**

Rheinischer Tranben-Brust-Douig vom **Einher** **Hrn. W. H. Zickenhelmer** in **Neuwied a. Rhein.** Besonders alterthümliche und erntfräftige Personen wachen wir darauf aufmerksam, von wie angenehmer Wirkung dieses ausgezeichnete Hausmittel ist. Da bei alten Leuten die Werkzeuge des Körpers nicht mehr in der Regsamkeit fungiren, wie ehemals, und auch die Athmungsorgane durch den träger gewordenen Blutumlauf, durch Schleimankäufung und andere in der Natur des Alters begünstigte Hindernisse ihren Dienst zum Theil versagen, wovon Kurzatmigkeit, Verstopfung, chronische Katarrhe und ähnliche unangenehme Zustände entstehen, so kann ihnen nicht dienlicher sein, als dieses natürliche, die Lunge ansenkende und neu belebende, die Trockenheit mildernde, den Schleim lösende, äusserst wohlschmeckende Mittel, wodurch sie schon in kurzer Zeit Befreiung von ihren lästigen Zufällen verspüren werden.

In ähnlichem Sinne wie vorstehend haben sich die wichtigsten deutschen und ausländischen Zeitungen und Fachzeitschriften über den Werth des rheinischen Traubenbrust-Douigs ausgesprochen. Gestützt auf solche gewichtige Gutachten und eine große Anzahl ehrenvoller Zeugnisse einzelner Personen aller Stände, kann der genannte höchst angenehme schmerzende Brustlast allen Husten- u. Leidenden als das beste und sicherste Hausmittel mit gutem Gewissen empfohlen werden.

Zu haben in Flaschen à 15 π und 1 Thlr., Probeflaschen à 8 π in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschläger** Nachfolger, Plauen'scher Platz 4, und **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Dierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Englisch oder Deutsch? Ein Wort an das Publicum.“

Wheeler & Wilson **Nähmaschinen-Fabrik von**
KURT SONNTAG.
Leipzig, Sidonienstr. No. 12^b

Nähmaschinen aller Systeme
vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, **Wheeler & Wilson** aus der weltberühmtesten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik **Carl Beermann in Berlin.**
Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und giebt meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit
5 Jahre Garantie.
Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsbeilegerung.
Ferd. Krause, Reichstraße 48.

Putzapparate
für polirte Metallgegenstände, à Stück 20 π , empfiehlt
Nähmaschinen-Lager von Bruno Zöller,
Gottensodenstraße Nr. 21.

S. Buchold's Wwe.
empfehl
neue Frühjahrs-Confections
für Damen
in
Tuniques, Roben, Jaquets, Mac Kellan's.
Billigste Fabrikpreise. Grosse Auswahl.

Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgässchen,
empfehlen ihr reichsortirtes Lager der neuesten
Frühjahrs- und Sommerumhänge,
als: **Jaquets, Talmas, Rotunden, Havelocks,** in
den modernsten wollenen und seidenen Stoffen.
Regenmäntel, Jupons etc. in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen.
Gleichzeitig machen wir auf unser reichhaltiges Lager
der neuesten Kleiderstoffe aufmerksam.

Das Meubles-, Spiegel-
und
Polsterwaaren-Magazin
von **F. Hennicke,** Reichstraße 38, 1. Etage,
empfehl sein großes Lager von Nussbaum- und Mahagoni-Meubles in
den billigsten Preisen.

N^o
Die U
+ G
nehmung
welche
vom Aus
nützlich
als in
meint z
man jenc
jense Räm
unserer
Politik
Kriegsjäh
schlechte
Ausführli
Bekämpfung
Berkündun
Schaden
richtet h
älteren
"Memorie
delle Gife
eines Alle
Anfangs
Truppen
dieser
decker
Stimmun
nicht nur
sondern
überkomm
behalten
der Bayer
Rückm
geschlagen
die Heer
Kleber, u
Nationali
hat daher
Länger
sie muß
der ihr
worden,
gehört
das D
Schweden
Frieden
ist nicht
ruhigste
männer
auf den
Organisa
Jahresüber
brufen, e
noch der
Diese
Darstellung
ihm bring
zu halten.
sich nimm
gegen die
Jaune zu
richtig ge
Jede der
Vorhande
werden
Worte, w
des Schul
gesprochen
reiß die
Reich m
den Angl
hob er
hauje her
montanis
deutschen
entschiede
Was er
darf sein
Rückficht
Baterlant
Nationalg
indem sie
als mögl
Berkünd
ber eit
krieg
Das
Überlich
essenbar
trieden
Frankrei
der Staat
rationale
auf Ka
Erbe
land, da
— Deut
berichts
worden
die fatho
aller
Ein fran
wogu nat
Polen m
richtung
die Ber
hauzes
Unter
Folien m

Die Ultramontanen gegen Deutschland.

Es ist von höchstem Interesse, die Wahrnehmung zu machen, daß die religiösen Kämpfe, welche soeben in Deutschland gekämpft wurden, von Auslande immer besser verstanden und gewürdigt werden, richtiger und unbefangener oft als in vielen Kreisen Deutschlands selbst. So meint z. B. die „Times“ in einem Artikel, dem man seine volle Zustimmung nicht versagen kann, jene Kämpfe seien eine der wichtigsten Bewegungen unserer Zeit und sie läßt auf die europäische Politik kaum einen schwächeren Eindruck als die Kriege, welche die Blätter der neuesten Geschichte führen. Dann sagt sie: „Als ob die Aufhebung Oesterreichs aus Deutschland, die Bekämpfung Italiens durch Venetien, die militärische Bekämpfung Bayerns mit Preußen noch nicht gegeben genug für die Krieg von 1870 den letzten Sohn der Kirche nieder und führte den „Römischen“ nach Rom. In diesem Kriege sah die Kirche mit Schmerz die religiöse und provinzielle Eifersucht in Deutschland in die Flamme eines Alle umschlingenden Patriotismus aufgehen.“

wie schon früher mitgetheilt, auch folgender Brief des Abgeordneten Windthorst:

Berlin, den 4. Mai 1871.

Herrn Hochwohlgeborenen

beziele ich mich auf das von Ihnen eingekommene Schreiben zu erwidern, daß ich die Einreichung von Petitionen für den h. Vater an den Reichstag zur Zeit für inopportun halte. Der Reichstag hat bei der Adressdebatte die Intervention für den h. Vater mit vollem Bewußtsein und mit klar ausgesprochenem Absichtsbewusstsein abgelehnt. Deshalb würde mit Sicherheit angenommen sein, daß man über die Petitionen zur Tagesordnung übergehen würde. Damit wäre die Petition nur noch mehr geschwächt. Vom Reichstage ist für den h. Vater absolut nichts zu erwarten. Nur eine recht feindselige Stimmung würde bei erneuerter Beratung sich kult machen. Auch von den Regierungen ist meines Erachtens eine positive Einwirkung überall nicht zu erwarten. Ich habe zu keiner Zeit daran geglaubt, die Redensarten, die man etwa für eine entgegenstehende Ansicht anführen könnte, halte ich für eitel. Nichts desto weniger halte ich dafür, daß das katholische Volk nicht aufhören soll, seinen Wünschen für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes immer von neuem Ausdruck zu geben. Gerichtet man dadurch eine positive Einwirkung der Regierungen von Deutschland auch nicht, so zwingt man dieselben doch, dann, wenn die katholischen Mächte Europas eine diplomatische Intervention einleiten sollten — und ich glaube, daß diese wenigstens früher oder später zu erwarten ist —, wenigstens nicht entgegen zu wirken. Deshalb bin ich der Meinung, man sollte zur Zeit Petitionen an den Reichstag nicht einreichen, aber nicht aufhören, ohne Unterlass in periodischer Reihenfolge Petitionen an die Regierungen gelangen zu lassen. Dieselben werden von mo voto am besten direct an die Fürsten gerichtet.

In diesem Briefe commandirt Herr Windthorst nicht nur die Petitions-Maschine in der katholischen Bevölkerung nach Gutdünken, sondern er bezeichnet auch als den Zweck seiner Thätigkeit die Einschränkung der deutschen Fürsten für den Augenblick, wo die katholischen Mächte zu Gunsten des Papstes einschreiten werden. Soll diese Meinung einen Sinn haben, so kann das Einschreiten der katholischen Mächte nur als gegen das Deutsche Reich gerichtet verstanden werden. Und wer sind die katholischen Mächte? Frankreich allein mocht einen Schritt, wie den angebotenen, gewiß nicht allein, es müßte dazu der Allianz Oesterreichs sicher sein; es ist also ein französisch-oesterreichisches Bündniß auf ultramontaner Grundlage, auf welches Herr Windthorst und die Seinen speculiren. Dieses Bündniß würde zum ersten Gegenstand seiner zerschütternden Thätigkeit das Deutsche Reich machen; es würde zu diesem Zwecke mit Hilfe des Rerum Potent revolutionär und dadurch ein Teil der Kraft Preußens gelähmt werden, während Russland im ehemaligen Königreiche Polen Beschäftigung fände. Oesterreichs Verhältnis zu Deutschland ist zwar gegenwärtig ein ganz gutes, aber die alte schmerzliche Reichstheilung kann sich wieder erneuern, und lämen erst Pfaffen und Heubale dort wieder zur Herrschaft, so würden sie gewiß nicht zögern, so bald wie möglich einen Schlag gegen Deutschland zu führen, dessen glücklicher Erfolg ihr Regiment nur besiegeln müßte. Und einer solchen Verschwörung des Ultramontanismus, die auf nichts Geringeres als auf die Vernichtung des Deutschen Reichs ausgeht, sollte die deutsche Staatsmacht ruhig zusehen? Das wäre Selbstmord, und daran denkt man in Berlin gewiß am allerwenigsten. Es wird vielmehr wohl schon recht bald zu berichten sein über weitere Vorkämpfungen, und Abwehrung. Möge, welche der Reichskanzler zum Schutze des Reichs anordnen und scharflich auch durchzuführen wird.

Vom Landtage.

Bresden, 15. März. Die Erste Kammer berath den Budgetbericht über das Ministerium des Auswärtigen. Hierbei gab der von der Zweiten Kammer gefasste Beschluß: „Die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die Staatsregierung durch die sächsischen Bundescommissare zu der Ausdehnung der Reichscompetenz auf die Erlassung eines allgemeinen Gesetzes über das Privatrecht im Bundesrathe zustimmend sich erkläre.“ Anlaß zu einer umfangreichen Debatte. Staatsminister Freiherr v. Pfuel erklärte, daß, wenn dieser Antrag von beiden Kammern an die Regierung gestellt würde, sie ihn in Erwägung ziehen werde. Wie diese Erwägung ausfallen werde, könne er in diesem Augenblicke noch nicht sagen. Der Antrag der Zweiten Kammer wurde gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Im Uebrigen wurde dieser Budgettheil ohne weitere Debatte ebenfalls genehmigt, wie das Budget des Finanzministeriums, worüber Landes-Minister Hempel berichtete. Hierauf wurde gegen 12 Stimmen die Regierung um Vorlage eines Gesetzes ersucht, in welchem der Impfwang ausgesprochen wird. In der Debatte hierüber verwehrt Sr. Königliche Hoheit der Kronprinz sich lebhaft für Einführung des Impfwanges, indem er auf die günstigen Erfahrungen hierüber hinwies, welche während des französischen Krieges bei den sächsischen Truppen, die reoacincirt ausmarschirt seien, gemacht worden sind. In der Zweiten Kammer bildeten die Justizneubauten in Leipzig den Gegenstand der Verhandlung. In der über die bereits mitgetheilten Deputations-Anträge eröffneten Debatte stellte Abg. Schöor folgenden Zusatzantrag zum Majoritätsgutachten: „die kgl. Staatsregierung aber aufzufordern

und zu erwägen, daß dieselbe vor Ausführung der Anträge unter 3 und 4 mit dem Stadtrathe zu Leipzig wegen Verkaufes der Fleißenburg an die Stadt Leipzig, jedoch unter Vorbehalt der für die besonderen Zwecke der Verwaltung des Königreichs Sachsen erforderlichen Räume, in Verhandlung trete und dem jetzigen Landtage darüber Mittheilung mache.“

Nach einer mehrstündigen Discussion, an welcher die Abg. Schöor, Hädel, Dr. Heine, Ludwig, Fahnauer, Sachse, May, Streit, Haberkorn, Ref. Starke, sowie Kriegsminister v. Habrice und Justizminister Adelen Theil nahmen, genehmigte die Kammer mit allen gegen 11 Stimmen das Majoritätsgutachten mit dem Schöorschen Zusatzantrag.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß auf eine von Seiten der Deputation an das königliche Finanzministerium gerichtete Anfrage: „ob dasselbe geneigt sein würde, seine Zustimmung zum Verkaufes des sogenannten Postreimengrundstücks in Leipzig und Verwendung der erzielten Kaufsumme für Zwecke der: Insulinbauten zu ertheilen?“ eine Antwort dahin erfolgte: „daß dieses Grundstück noch dormalen für Postzwecke verwendet werde und es überhaupt nicht gerathen erscheine, fidealistische Grundstücke in Leipzig zu verkaufen, auch wenn dieselben zeitweilig nicht voll ausgenutzt werden, da sich nicht übersehen lasse, ob dieselben nicht später für andere Staatszwecke zu verwerthen oder zu Entauschung von Privatgrundstücken zur Vergrößerung oder Abwendung anderer fidealistischer Grundstücke zu verwenden sein werden.“

Die Deputation beschloß in Folge dieser Erklärung: „von einem auf den Verkauf genannter Grundstücke hinzielenden Antrag zur Zeit abzusehen.“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die katholischen Casinos haben als offenkundige Ausgangspunkte gewisser Agitationen die Aufmerksamkeit der königlich preussischen Regierung in besonderem Grade auf sich gezogen. In hervorragender Weise aber scheidet dies an dem Sitz der königlichen Regierung zu Pöppeln geschehen zu sein, da dort, wie der „Schlesische Volkszeitung“ gemeldet wird, das katholische Casino auf Grund des §. 8 des Vereinsgesetzes geschlossen worden ist. Das energische Vorgehen der Regierung gegen die gefährlichen Bestrebungen einer staatsfeindlichen Partei hat sich in den letzten Tagen auch auf andere Weise documentirt. Wie die „Schlesische Zeitung“ mittheilt, ist eine für Krappitz (Oberschlesien) angesagte Mission (wahrscheinlich Jesuitenmission) von Seiten der königlichen Regierung zu Pöppeln unterlagert worden. Ferner hat die königliche Staatsanwaltschaft zu Neustadt-Oberschlesien die Anklage gegen den katholischen Volksverein zu Ober-Slogau auf Grund des Vereinsgesetzes erhoben. Nach dem betreffenden Passus dieses Gesetzes dürfen Versammlungen zu erörtert, nicht mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung treten, insbesondere nicht durch Comité, Ausschüsse, Central-Organen oder ähnliche Einrichtungen, oder durch gegenseitigen Schriftwechsel.

Von der Zweiten Kammer des bairischen Landtages wurden am 15. die Gesetzentwürfe, das Verbot der öffentlichen Lehrthätigkeit von Mitgliedern religiöser Orden und ordensähnlicher Congregationen, so wie der Abhaltung von Missionen durch Mitglieder fremder, von der Regierung nicht genehmigter Orden betreffend, in zweiter Lesung mit allen gegen 11 Stimmen angenommen. Der Beschluß des Landtages ist für den 21. d. in Aussicht genommen.

In Wien beauftragt sich der Verfassungsausschuß des Abgeordnetenhauses augenblicklich mit dem im Laufe seiner Beratungen zu dem Ausgleichentwurf mit Galizien beantragten Resolutionen, während die finanziellen Fragen zunächst immer noch im Subcomité ihrer Aufarbeitung zu harren scheinen. Die Mehrzahl der erwähnten Resolutionen bezieht sich auf die allgemeine Wahlreform, welche die Antragsteller in verschiedener Weise mit dem galizischen Ausgleich in Zusammenhang gebracht sehen wollen. Der erste, von Dr. Sidra eingebrachte Antrag, der eine Solidarität zwischen Ausgleich und Wahlreform zu schaffen beabsichtigt, wurde abgelehnt, nachdem die Regierung sich, wie sie dies schon einmal gethan hatte, nachdrücklich gegen eine solche Verknüpfung der beiden Angelegenheiten erklärt hatte, und das gleiche Schicksal wird also auch den übrigen von gleicher Tendenz eingegebenen Anträgen in der auf heute anberaumten Sitzung des Ausschusses widerfahren.

Von größerer Wichtigkeit als die fragmentarischen Mittheilungen über die jözernde Behandlung des galizischen Ausgleichentwurfes im Verfassungsausschuße ist die Nachricht, daß die österreichische Regierung den bekanntlich noch unter Hohenwart gewählten Landtag Böhmens aufgelöst und die Neuwahlen sowie den Zusammentritt der neuen Landesvertretung auf einen so nahen Zeitraum anberaumt hat, daß vielleicht noch im Laufe der gegenwärtigen Session neue Vertreter Böhmens im Reichsrathe werden erscheinen können. Der Ausfall der Wahlen in Böhmen, resp. das über die Majorität im Landtage entscheidende Ergebnis der Wahlen der dortigen Großgrundbesitzer wird ohne Zweifel für den Verlauf der allgemeinen Wahlreform, vielleicht für das Schicksal des gesammten, vor einem halben Jahre inaugurierten Systems maßgebend sein, und werden wir auf diese Angelegenheiten demnach wohl noch zurückkommen haben.

Während der Finanzaußschuß des österreichischen Reichsraths den Gesetzentwurf wegen Aufbesserung der Einkünfte des Curatlerus bereits angenommen hat, tagt in Prag eine Conferenz von Bischöfen aus Böhmen und Mähren, um dieselbe Frage zu berathen; der Erzbischof von Prag führt dabei den Vorsitz. Die Bischöfe von Brünn und Budweis und der Erzbischof von Olmütz sind die einzigen Teilnehmer der Conferenz, während die Bischöfe von Königgrätz und Leitmeritz, sowie der ebenfalls eingeladene Fürstbischof von Breslau jede Betheiligung abgelehnt haben. Die Bischöfe können übrigens noch recht unangenehme Erfahrungen machen, da der niedere Clerus bereits den Bemühungen gelfert hat, daß er in seiner Wite Rebellen hegt, deren hungerrnde Wagen vor Mitra und Injal keinen Respect mehr haben.

Die französische Nationalversammlung hat, wie vorausgesehen war, den Gesetzentwurf gegen die Internationale angenommen und somit ziemlich zum Jahrestage der communistischen Erhebung vom 18. März die socialistisch-republikanische Propaganda in die Kasse erklärt. Nachdem auf der Tribüne der Kammer offen zugestanden worden, daß die Internationale den 18. März nicht gemacht, wohl aber für ihre Zwecke zu verwenden gewußt habe, kann es nicht Wunder nehmen, daß dieselbe sich ansieht, den Jahrestag als einen großen Feiertag festlich zu begehen. Die in London hausende französische Section derselben hat auf den 18. März d. J. ein großes Meeting zu Ehren des Tages anberaumt, und Alles, was an deutschen, polnischen und italienischen Revolutionären sich unter dem Schutze der englischen Gassefreiheit auf britischem Boden aufhält, hat sich bereit erklärt, dem Appell Folge zu leisten, um der Feier den Charakter eines „internationalen und kosmopolitischen Gedächtnisses“ zu verleihen. Die englische Presse steht dies keineswegs mit sehr freundlichen Augen an. „Globe“ macht darauf aufmerksam, daß die Unterzeichner des Aufrufs dieselben Stellen seien, für welche man in England öffentlich gesammelt habe, damit sie nicht Hungers sterben sollten. Derartigen Leuten erweise England Gastfreundschaft und müsse sich dafür so belohnen lassen. Diese vaterlandlosen Glenden, die von der britischen Wildthätigkeit leben, erheben sich gegen ihre Wohlthäter und man müsse zusehen, wie dieselben sich unterfangen, die Leute ohne Glauben und Gewissen, ohne Recht und Gesetz, den Reichthümern der Straße einzuladen, um mit ihnen über den Umsturz der Institutionen zu berathen, unter deren Schutze sie leben. Ein solcher Mißbrauch der Freiheit Großbritanniens sei eine Schande, und der „Globe“ richtet daher an das Ministerium die Frage, ob es wagen werde, in dieser ersten Frage zu interveniren.

Die Lage des Königs von Spanien wird von Tag zu Tag schlechter. Wie die „Epoca“ berichtet, kann die Vereinigung aller oppositiven Parteien gegen das Ministerium Sagasta als eine vollendete Thatsache betrachtet werden, und der Aufruf der verbündeten Parteien thut weder dem Könige noch überhaupt der Dynastie Erwähnung. Die „Igualdad“ bereitet auf die Abdankung oder Abreise des Königs vor, der auch nach einer Correspondenz des „Nord“ sich unmöglich weiter halten kann. „Die italienische Fregatte „Novara“ — schreibt die Igualdad — „wird dieser Tage in einem spanischen Hafen erwartet; sie solle eine italienische Familie an Bord nehmen. Gestern wurden elf Paar Pferde aus dem königlichen Marstalle verkauft, und die Dienerschaft des Palastes hat Ordre, aus ihren Büroren den Wackstaben A zu entfernen. Der Freiheit droht große Gefahr. Wertwürdige Ereignisse stehen bevor, die Unionisten planen einen Staatsstreich.“ Das Wabrider Blatt scheint das Richtige getroffen zu haben: Thronwechsel oder Staatsstreich. Eins von Beiden wird das Ende von Liebe sein.

Nach einer von der „Times“ gebrachten Meldung hätte Frankreich die nunmehrige Kundgebung des englisch-französischen Handelsvertrags beschloffen.

Ueber den Inhalt der nunmehr eingetroffenen Antwort der nordamerikanischen Regierung in der Alabamafrage wird gemeldet, daß das Cabinet von Washington erkläre, die in seiner Prozesschrift eingenommene Stellung nicht aufgeben zu können. Ferner verlautet, dasselbe habe sich auf officiösem Wege bereit erklärt, eine Verständigung über das Morium der Schadenersatzansprüche, welches das Schiedsgericht nicht überschreiten dürfe, eintreten zu lassen.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Der stellvertretende Vorstand Herr Lehrer Berner eröffnete die Sitzung am Freitag mit Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten und machte die Mittheilung, daß von der hiesigen Glasphotographien-Kunstaussstellung eine Anzahl Billets zur Verfügung gestellt worden seien, die die Mitglieder zu ermäßigtem Preise erhalten könnten.

Prospect.

Thlr. 1,640,000 5% Stamm-Prioritätsactien
eingetheilt in 16,400 Stück à 100 Thaler

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

Die am 9. März c. landesherrlich concessionirte Saal-Unstrut-Bahn, deren Bau sofort beginnen soll, wird von **Erausfurth über Cömmersda, Cölneda und Buttstädt** nach einem **alten Saale und Kösen** an der **Thüringischen Bahn** bei **Gros-Derringen** mit letzterer gemeinschaftlich anzulegenden Bahnhöfe gehen. Die Länge wird 7 1/2 Meilen sein und das gesammte **Capital 2,400,000 Thaler** betragen. Von letzterem haben in Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Ertragsfähigkeit der Bahn 700,000 Thlr. Stamm-Actien zum Pari-Course die betreffenden **Reichs- und einige Privaten** übernommen. Der Rest von 1,640,000 Thlr. wird in **Stamm-Prioritäts-Actien** emittirt, welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen. Nach der Inbetriebsetzung der Bahn genießen sie **prioritatisch denselben Zinssatz** und erhalten, sobald sich der Reinertrag auf das ganze Unternehmen höher als 5% stellt, die Hälfte des weiteren Ueberschusses. Die Zins- und **Abzinsungscoupons** sollen an den Hauptplätzen des deutschen Reichs zur Einlösung kommen.

Der Betrieb wird von einer angrenzenden Eisenbahnverwaltung unter Bedingungen übernommen werden, welche einen niedrigen Procentsatz der Betriebsausgaben mit Sicherheit voraussetzen. — Nehmen wir denselben mit 40%, die Dotirung der Erneuerungsfonds mit 30,000 Thlr. an, dann würden 25,930 Thlr. Brutto-Einnahme per Meile und Jahr genügen, die prioritatisch **abzinsen 5% Zinsen** zu decken.

Die Bahn durchschneidet die sich an die Goldene Aue anschließenden gesegneten Fluren Mittel-Thüringens und findet auf ihrem Verkehrsgebiete bereits eine entwickelte Industrie vor, deren **Aufschwung** allein durch den Mangel der Eisenbahnstraße aufgehalten wurde. Die Dichtigkeit der Bevölkerung und deren Intelligenz gestalten auch die Voraussetzung eines starken Personenverkehrs.

Die Saal-Unstrut-Bahn soll nach dem Beschlusse der constituirenden Generalversammlung von **Erausfurth über Mühlhausen und Schwere** nach **Cassel** weiter geführt werden; die **Ausführung** ist finanziell gesichert. Das Unternehmen wird dadurch einen neuen Anschluß an das große Eisenbahnnetz und mit demselben einen Antheil des sich unermesslich entwickelnden Verkehrs **nach Südwestdeutschland, Westphalen** und dem Rhein erhalten. Die künftige Einmündung der Ruhrthalbahn in **Warburg** resp. **Cassel** sichert dem Unternehmen eine unmittelbare Verbindung mit den **westphälischen Kohlenruben**.

Durch die Bahn nach **Cassel** wird eine wesentliche Abkürzung für den Verkehr vom nördlichen Rhein nach **Leipzig** und dem Osten Deutschlands hergestellt. Noch mag hier erwähnt werden, **daß von Erausfurth über Nordhausen** und die **Südharzbahn** eine zweite directe Verbindung mit **Westphalen, Hannover** und den nördlichen Handelsplätzen hergestellt wird. Durch die im Bau befindliche **Saalbahn** und mittelst der in der Ausführung gesicherten **Weimar-Geraer Bahn** werden directe Verbindungen mit dem **Baldauer Kohlenreviere** und nach **Westen** über **Reininger** nach **Fulda** hergestellt; an letzterem Punkte wird die Straße nach **Frankfurt a. M.** erreicht werden. Nach Süden stehen unmittelbare Verbindungen mit den bayerischen Bahnen bei **Hof** bevor.

Die **Saal-Unstrut-Bahn** hat hiernach außerordentlich niedrige Anlage, sehr billige Betriebskosten und die Anwartschaft auf reich fließende Einnahme aus dem Local-, dem directen und **Durchgangs-Verkehr** für sich.

Wenn wir die **Stamm-Prioritäts-Actien**, welche zur Zeichnung ausliegen, als eine ebenso solide, wie vielversprechende Capitalanlage bezeichnen, so steht uns dazu eine volle Berechtigung zur Seite, **Sondershausen, im März 1872.**

Thüringische Bank.

Bedingungen

der

Subscription auf 1,640,000 Thlr. 5proc. Stamm-Prioritäts-Actien

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

§ 1. Die Subscription findet gleichzeitig

am Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. März 1872

in

Berlin bei der **Centralbank für Industrie u. Handel,**

bei dem **Herrn H. C. Plaut,**

Bernburg bei **Herrn Gebr. Wolff, Prov.-Disconto-**
Gesellschaft,

Bonn bei **Herrn Goldschmidt & Co.,**

Cassel bei der **Hessischen Bank,**

Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein,**

Cöthen bei **Herrn Carl Fürstenheim's Erben,**

Dresden bei **Herrn A. L. Mende,**

Erfurt bei **Herrn Heinrich Moos,**

Frankfurt a. M. bei der **Oesterr.-Deutschen Bank,**

Gera bei der **Geraer Bank,**

Görlitz bei **Herrn Simon Pollack,**

Halle a. S. bei **Herrn H. Schönlicht,**

Hamburg bei **Herrn L. C. Deibanco,**

Hannover bei **Herrn B. Magnus,**

= **M. C. Sternheim,**

Köln bei der **Köln. Wechsler- u. Commissionsbank,**

Königsberg i. Pr. bei **Herrn E. N. Jacob,**

Leipzig bei **Herrn H. C. Plaut,**

Magdeburg bei **Herrn M. S. Meyer,**

Mühlhausen i. Th. bei **Herrn A. R. Blachstein,**

München bei der **Bayerischen Handelsbank,**

Nürnberg bei **Herrn Bloch & Co.,**

Sondershausen bei der **Thüringischen Bank** u. ihren

Fillialen in **Arnstadt, Nordhausen, Cisleben.**

Stettin bei der **Stettiner Vereinsbank,**

Stuttgart bei der **Stuttgarter Bank.**

§ 2. Der Subscriptionspreis ist auf 85% in Thaler-Währung festgesetzt.

§ 3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Sub-

scriptionen gangbar sind, zu deponiren.

§ 4. Die Original-Actien nebst Coupons seit 1. Januar cr. sind in der Zeit vom 27. bis 30. März cr. bei den betreffenden Subscriptionsstellen gegen baare Zahlung der Saluta nebst

anzuliefernden Zinsen à 5% vom 1. Januar zu bezichen. Nach geschehener Abnahme wird die deponirte Caution verrechnet resp. zurückgestellt.

§ 5. Sollten die subscribirten Summen den aufgelegten Betrag überschreiten, so tritt eine verhältnismäßige Repartition ein.

§ 6. Jeder Zeichner erhält über seine Anmeldung und Cautionleistung eine Bescheinigung, welche bei Abnahme der Actien zurückgegeben wird.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr., mit vierteljährlich neuen colorirten Modenkupfern 25 Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungeschickteste Hand geschicklich, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, so wie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

LEIPZIGER THEATER-INTelligenz-Blatt.
39 NEUMARKT 39
ABONNEMENT PRO MONAT 6 NCR.
INSERATE PRO ZEILE 1 NCR.

Gründlich lehret die englische, französische und italienische Sprache, so wie das Schönschreiben und Rechtschreiben
H. G. Wilhelm, Nicolaisstr. 13, 2 Tr.

„Italianno.“
Eine junge Dame aus Italien, die, seit lange hier, mit bestem Erfolg „gründl. italienischen Unterricht“ erteilt, wünscht noch einige Schüler (Damen oder Kinder). Off. Off. sub B. H. # 17 bietet man im Café Kröber niederzuliegen.
Mit 1. April beginnt ein dreimonatlicher „Italienischer Cursus“
bei **Giacomo Benporat,** Sternwartenstr. 38, II.

Franz., Italienisch u. Spanisch lehrt **H. Schmidt,** Antonstr. 11, Unterg. 1. Et.

Clavierunterricht u. Harmonik ert. n. d. besten Meth. ein Conser. Abt. B. # 108. Exp. d. H.

Börse zu Zwidau.

Ein- und Verkauf von **Schuldscheinen** und **Prioritäten** werden an obiger Börse gegen 1 pro mille Courtage vermittelt von **Julius Espenhayn in Zwidau.**

Für unterleibskranke Frauen

bin ich heute und morgen nur zu sprechen.
Otilie Obst, Stadt- und Bights-Hebamme aus Breslau.
Zur Zeit **Leipzig Frankfurter Straße Nr. 47 bei Herrn Fleck.**

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die **Verlegerinnen**, deren **ansprechliches Geschick** es ist, **Anzeigen** in alle **Blätter**, der **Welt** zu den **Originalpreisen** zu veranlassen.
Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauen'scher Platz 6, 1. Etage.

Carl Schiffers, Speditour in Aachen.

Für Verleger:

Uebersetzungen wissenschaftlicher, **politischer** **Schriften** aus dem **Englischen** u. **Französischen** werden **schnell u. billig** angefertigt. **Offerten** unter **C. L. # 7** durch die **Expedition** dieses **Blattes.**

Hochzeitsgedichte,

Lustlieder, Volterraendliche, Lobs- u. Epigramme werden **schnell** gefertigt. **Hall. G. # 11, II.**

C. O. Deeg, Buchhandlung,

Neudruck, Seitenstr. Nr. 25, empfiehlt sich zur **Verorgung** von **Büchern, Journalen** und **allen** **Verlagswerten** und **sichert** bei **schneller** **Lieferung** die **billigsten** **Preise** zu.

Alle Haararbeiten, wie

Locken, Ohrlöcher, Ringe etc. werden in **schöner, moderner** **Ausführung** zu **sehr billigen** **Preisen** von **ausgezeichneten** oder **abgeschulten** **Haaren** angefertigt. **E. Heinrich's** **Wagen** **in künstl. Haararb. Petersstr. 31.** Einkauf von **Frauenhaaren** zu **höchsten** **Preisen.**

Annahme von **Bestellungen** in **Haararbeiten:** **Petersstr. 31 u. Sternwartenstr. 18b, I Tr.**

Haararbeit **billig.** **Höfe** von **7 1/2** **an** **H** werden **gefertigt** **Mart 16 (Café National), III.**

Strohutfabrik von Th. Hagendorf,

24 Reichsstr. 22, empfiehlt sich zur **bevorzugten** **Verorgung** zum **Waschen, Färben** u. **Reinigen** **bei guter** und **schneller** **Bedienung.**

Garderobe-Abonnement.

Der eleganteren Herrenwelt eine vortheilhafte Offerte.

Nach achtjährigem Betriebe eines kaufmännischen Confectionsgeschäftes für Herren-Garderobe, dessen Leistungen mir eine dauernde elegante Kundschaft sicherten, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass der gegenwärtige schnelle Wechsel der Mode einen bedeutend grösseren Bedarf an Herrengarderobe nöthig machen würde, wenn die Preise wirklich eleganter Garderobe nicht so hohe wären und wenn der Herrenwelt Gelegenheit geboten würde, die abgesetzten Kleidungsstücke auf eine vortheilhafte Weise an den Mann zu bringen.

Wiederholt sind mir von Seiten meiner Abnehmer diese Uebelstände beklagt worden, für deren Abstellung ich durch folgendes Arrangement, soweit es möglich ist, Sorge tragen will.

Ich beabsichtige mit dieser Saison ein **Garderobe-Abonnement** in **zwei Classen** zu eröffnen und verpflichte mich gegen eine monatliche Zahlung von **10 resp. 8 Thlr.** und gegen Rückgabe der abgelegten Sachen nach Schluss der Saison zur **Lieferung** folgender eleganter Garderobestücke.

I. Classe gegen monatliche Zahlung von **10 Thlr.** in folgender Ausführung:

- 1 Frühjahrs-Rock oder Jaquet,
- 1 „ -Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Sommer-Paletöt mit seidnem Futter,
- 1 Sommer-Rock oder Jaquet,
- 1 „ -Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Herbst-Rock oder Jaquet,
- 1 Winter-Paletöt mit seidnem Aermelfutter,
- 1 Winter-Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Salon-Rock oder Frack mit seidnem Futter,
- 1 Salon-Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Winter-Hose.

II. Classe gegen monatliche Zahlung von **8 Thlr.** in gleicher Ausführung:

- 1 Frühjahrs-Paletöt mit Italiau-Cloth gefüttert,
- 1 Sommer-Rock oder Jaquet,
- 1 „ -Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Hose von Sommerstoff,
- 1 Herbst-Rock oder Jaquet,
- 1 Winter-Hose,
- 1 „ -Weste,
- 1 Winter-Paletöt,
- 1 Salon-Rock oder Frack mit seidnem Futter,
- 1 Salon-Hose,
- 1 „ -Weste.

Bedingungen.

- I.** Der Besteller hat freie Wahl der Stoffe und sämtliche Kleidungsstücke werden **nach Mass** angefertigt.
- II.** Das reichhaltige Stofflager umfasst stets das **Neueste**, was die Saison in den besten Fabriken bietet.
- III.** Die **Aufträge** werden nach den vorliegenden **neuesten** deutschen, englischen und französischen Journalen unter Berücksichtigung der von dem Besteller besonders kandegebenen Wünsche ausgeführt.
- IV.** Nur **vollkommen gut sitzende** Kleider werden abgeliefert.
- V.** Alle Reparaturen werden **ohne Berechnung** ausgeführt.
- VI.** Die Zurückgabe der abgelegten Sachen erfolgt nach Schluss der halbjährlichen Saison oder nach **Uebereinkunft**. Jedenfalls so, dass dem Abonnenten mehrere Anzüge zu gleicher Zeit zur Verfügung sind.
- VII.** Der Abonnent kann das **vollständige** **Eigentumsrecht** auf besonders ihn ansprechende Kleidungsstücke, die er länger zu tragen gedenkt, durch Nachzahlung von **1/2** des Wertes der Sachen erlangen.
- VIII.** Der Abonnent ist weder an die Reihenfolge noch an die Form der vorgeschriebenen Kleidungsstücke gebunden.
- IX.** Das Abonnement kann von dem Kunden mit **jedem Tage** gelöst werden und tritt dann das gewöhnliche geschäftliche Verhältniss ein.
- X.** Abonnements werden zu **jeder Zeit** abgeschlossen.
- XI.** Die monatlichen Theilzahlungen beginnen beim Abschluss des Abonnements und haben **regelmässig** zu erfolgen.
- XII.** Die Verwertung der zurückgenommenen Garderobe wird in einem **besonderen** Magazine stattfinden.

Etwas für den Einzelnen nöthig erscheinende Abweichungen von den getroffenen Bestimmungen sind mit dem Unternehmer zu vereinbaren.

Vorthelle liegen für mich bei den überaus billigen Abonnementbedingungen lediglich in der Erzielung eines grosseren Umsatzes und in der Möglichkeit, einen gediegenen Arbeiterstand auch in der Zwischensaison gleichmässig beschäftigen zu können.

Durch entsprechende geschäftliche Einrichtungen und Vermehrung meines Personals werde ich in der Lage sein, ein derartiges Geschäft in jedem Umfange möglichst prompt durchzuführen zu können.

Gleichzeitig empfehle ich auch den

Herren, welche nicht zum Abonnement

geneigt sind, mein **Confectionsgeschäft**, welches mit sorgsamem Fleisse bestrebt sein wird, allen billigen Anforderungen gerecht zu werden.

Ich garantiere für **civile** Preise und **gut sitzende** Façons und werde jede begründete Einwendung dankbar entgegennehmen und dem Uebelstande in Kürze abzuhelfen suchen.

Reelle und coulante Bedienung ist Ehrensache.

Besuche und Mustersendungen nach auswärts werden bereitwilligst ausgeführt.

On parle français. **English is spoken.**

Eduard Berthold,

Leipzig, Reibstrasse No. 48,

Tuchhandlung und Confectionsgeschäft.

Fabrik praktischer Garderobeartikel jeder Art.

Zöpfe à 7 1/2 — 10 werden **gefertigt** **Streu** **Zu wartungs-fähig Nr. 18 im** **Reichsstr. 22.**

Pfänder einlösen, **prolongiren** u. **ver** **setzen** wird **schnell** u. **billig** **bei** **aus** **Borsdorf** **an** **H. G. # 11.**

Zahnschmerzen

werden **augenblicklich** **gehilt** durch **Dr. Braun** **ton's** **Universal-Sinctur.** **Nur** **allein** **erhält** **haben** **bei** **Herrn** **Rössiger,** **Kurbach** **Str.**

Fichtenadel-Aether, **unübertreffliches** **Mittel** **gegen** **Sicht,** **Blau** **matismus** u. **s. w.** **nur** **allein** **erhält** **bei** **Herrn** **Edward** **Fahling,** **Druggen** **und** **Farbenhandlung,** **Kleine** **Reichsstr. 8, 10** **der** **Gröben** **und** **Kleinen** **Reichsstr.**

Opodeldoe in **Gläsern** **à** **5** **und** **2 1/2** **Gr.** **ist** **sehr** **vorräthig** **in** **sämmtlichen** **Apotheken** **von** **Leipzig** **und** **dessen** **Umgebung.**

C. Friedmann's Arnica-Papier

bestes **Mundspülwasser** **für** **Schnupfen** **und** **Erkältungen**, **das** **jede** **Erkrankung** **verbessert.** **Preis** **2** **Sgr.** **Depot:** **Schönländ. Commisshaus** **warenlagar** **Leipzig, Nicolaisstr. Nr. 11.** **—** **Wasser** **vor** **Der** **Reichsstr.**

Galene-Einspritzung.

Dieses **bewährte** **Mittel**, **von** **den** **größten** **medizinischen** **Autoritäten** **anerkannt** **und** **empfohlen**, **heilt** **schmerzlos**, **sicher** **in** **3** **Tagen**, **ohne** **nachtheilige** **Folgen**, **jeden** **Ausfluss** **der** **Darndrüse**, **sowohl** **entzündeten** **als** **auch** **ganz** **veralteten.** **Preis:** **Flasche** **und** **Gebr.** **Leipzig** **2** **Thaler.** **General-Depot** **Berlin,** **Fr. Schwarlose,** **Leipzig** **Str.** **56.**

Dr. Hunter's Mäusegift

empfehltes **als** **bestes** **Mittel** **für** **Mäuse** **und** **parasiten** **für** **den** **Erfolg** **Edward** **Fahling,** **Druggen-** **u.** **Farbenhandlung,** **Kleine** **Reichsstr. 8, Ecke** **der** **Gr. u. Kl. Reichsstr.**

Für den Garten

empfehltes **die** **Dobbbäume**, **darunter** **gehört** **die** **Aprikosen,** **Reineclauden,** **Süßkirschen,** **Birnen** **bis** **Dobbbäume**, **als** **engl. Stachelbeeren,** **Roth Johannisbeeren,** **Haselnuß-Beeren,** **gelbe** **Blau-Beeren,** **bis** **Biersträucher,** **Trauerweiden,** **Tramp-rosen,** **Platanen,** **wilde** **Wein** u. **s. w.** **F. Köhne,** **Gandelsgrün,** **Carolinenstr. 22.**

S. Schauer,

Brühl No. 36, 1 Treppe, **empfehltes** **gute** **u.** **billige** **Uhren** **aller** **Art** **unter** **ein-** **jähriger** **Garantie.** **Silberne** **Cyclusuhren** **von** **4** **an** **silberne** **Ancreuhren** **von** **6 1/2** **an.** **Reparaturen** **werden** **solid** **u.** **billig** **ausgeführt.** **Großes** **Lager** **echter** **Talmi-Uhrzeiten.**

Gesangbücher,

Stück **von** **17 1/2** **an,** **empfehltes** **L. Götter,** **Buchbinder,** **Petersstr. 49.**

Porzellan-Kaffee-Servicees

zu **2, 4, 6** **und** **12** **Tassen** **von** **1** **an** **20** **an** **empfehltes** **Richard** **Schnabel,** **Wintergartenstr. 7.**

Stanol-Kapseln

anstatt **des** **Stigellad** **für** **Blasen** **in** **die** **Größen** **empfehltes** **Gustav** **Unger,** **Petersstr.,** **Hotel** **de** **Rank.**

Gangbare Hobel,

eigenes **Fabrikat,** **in** **solider** **Arbeit** **empfehltes** **zu** **angemessen** **niedrigen** **Preisen**

Julius Tauber,

Petersstr. Nr. 22.

Für Gartenbesitzer

empfehltes **Tuffsteine** **à** **Cr. 25** **Ngr.** **Leipzig,** **Thomasp. Nr. 9.** **A. Ehrlich**

Oberhemden

Kragen, **Wantschetten,** **Einsätze** u. **s. w.** **empfehltes** **unter** **bekanntester** **vorzüglicher** **Her-** **führung** **und** **fertig** **auch** **bei** **eigener** **Her-** **führung** **der** **Stoffe** **Ferd. Krauss,** **Reichsstr. 48.**

Oberhemden

nach **Maß** **oder** **Probiermaß.** **Einsätze,** **Kra-** **gen** **und** **Wantschetten** **empfehltes** **J. Valentin,** **Neumarkt 20.**

Billigste Feuerung.

Böhm. Braunkohle **(Patent-Kohle)** **der** **Centner** **8** **an** **frei** **im** **Haus.** **Franz** **Witte,** **Bayr. Str. 12, 1. Et.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 77.

Samstag den 17. März.

1872.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. Februar 1872.

(Nach Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorsitzenden Dr. G. Corrigi bringt derselbe folgende Eingänge zum Vortrag:

Ein Bescheid des Herrn Friedrich August, Polizeiwächter hier, über eine Krankenwärterin im Sanctorianum, soll nach der Geschäftsordnung im Bureau ausgelegt werden.

Die vom Rathe erbetene Aufstellung eines Zustimmungsgewinnes für Herrn Advocat Hennig bezieht Klagenstellung gegen die Seyditz'schen Erben und Genossen wegen Nichterfüllung abgeschlossener Kaufverträge wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

Herr Director Käser macht hierbei darauf aufmerksam, daß noch einer großen Anzahl anderer Grundstücke die Trottoirs fehlen, es sei zu wünschen, daß auch gegen die Besitzer dieser zum Theil Zwangsmaßregeln angewendet werden.

Er beantragt, den Rath zu ersuchen, daß derselbe nunmehr alle Hausbesitzer zur Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtung der Trottoirreinigung, da nöthig durch Zwangsmittel anhalte.

Dieser Antrag findet einstimmig Annahme.

Die Mitteilung des Rathes über die Einbringung des Herrn Stadtrath Schließer gelangt zum Vortrag.

Herr Director Käser spricht sein Befremden darüber aus, daß der Rath u. A. in diesem Schreiben Zulage für einen Beamten verlange, weil derselbe so ausgezeichnet sei, während er doch denselben bei Befragung der Stadtschreiberstelle hätte herabschlagen können.

Hierauf wird die ablehnende Erklärung des Rathes auf den diesseitigen Antrag wegen Verbreiterung des Brandweges in Vortrag gebracht.

Herr Fleischhauer wundert sich nach der bisherigen Behandlung, die der Rath dieser Angelegenheit hat zu Theil werden lassen nicht, daß man jetzt ablehne. Es sei dies zu beklagen. Durch Anwendung der Expropriation, die seines Erachtens hier zulässig wäre, hätte sich gewiß noch ein günstigeres Resultat und ein befriedigender Abschluß der Frage gewinnen lassen.

Die vom Rathe angegebenen Summen, welche die Stadt als Opfer zu bringen habe, seien zu hoch bemessen. Es hätten sich übrigens neuerdings auch noch mehrere Hausbesitzer der dortigen Gegend, nicht Adjacenten, erboten, weitere 1250 Thlr. zu den Opfern beizutragen; es sei dies dem Rathe vor seiner Beschlussfassung noch angezeigt worden, leider aber ohne Einfluß auf seine Entscheidung geblieben. Die Entschädigungssumme dürfte sich höchstens auf 7000 Thlr. belaufen.

Da später die Sache nie wieder gut zu machen sei, so beantrage er, Recurs gegen die Entscheidung des Rathes zu ergreifen. Herr Hüffer habe heute noch den Ankauf des Köger'schen Hauses beabsichtigt, und er hoffe günstigen Erfolg von Recursmitteln.

Herr Dir. Käser erinnert daran, daß der Rath bei der Gerabebauung der Franzfurter Straße das Opfer von 13,000 Thlr. nicht gescheut habe, hier sollte er sich daran, geringere Opfer zu bringen, während sie in dem in Frage befangenen Fall noch angewendet wären.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Anwendung des Expropriationsgesetzes durch die Abgenetigkeit des Rathes erschwert werden dürfte, doch könne immer noch durch eine gütliche Vereinbarung das gewünschte Resultat erzielt werden.

Es wird sodann der Antrag des Herrn Fleischhauer zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Zur Erbauung der Realschule, III. Bezirkschule und einer gemeinschaftlichen Turnhalle für beide Schulen auf dem Hofplatze ist nach der den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildenden Rathsvorlage ein Gesamtlohnanspruch von 239,096 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf. erforderlich, nämlich für die Realschule 106,671 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf., für die III. Bezirkschule 119,143 Thlr., und für die Turnhalle 13,382 Thlr., und ergibt sich mithin gegenüber dem Bauanschlag (170,139 Thlr. 25 Rgr.) der außerordentliche Mehraufwand von 68,956 Thlr. 9 Rgr. 4 Pf. Diese Ueberschreitung der ursprünglichen Abmachung rechtfertigt das Bauamt theils durch die inzwischen eingetretene, 20 bis 30 Procent betragende Preissteigerung der Baumaterialien und theils durch die nach statutenmäßiger Unternehmung des Baugrundes notwendig gewordene Annahme tieferer Fundamente, theils aber auch durch, daß die Vergrößerung der Turnhalle (früher mit 7632 Thlr., jetzt mit 13,382 Thlr. veranschlagt) einen Mehraufwand von 5650 Thlr. erfordert und daß endlich die bei der ersten Abmachung nicht mit veranschlagte Gasbeleuchtunganlage in einem Gesamtvertrage von 3815 Thlr. 24 Rgr. und zwar 3635 Thlr. 24 Rgr. für die Realschule und 180 Thlr. für die Bezirkschule noch hinzugekommen ist.

Demgemäß ist vom Rathe beschlossen worden, auf die Erbauung der genannten Schulen und der Turnhalle die Gesamtsumme von 240,000 Thlr. zu zahlen der Kasse zu verwenden und wird hierzu die Zustimmung der Stadtverordneten erbeten.

Herr Dir. Käser trägt als Vorsitzender des Bauausschusses hierüber folgenden Bericht vor: „Gegenüber einer so außerordentlichen Mehrauforderung für den Bau der Real- und Bezirkschule mußte dem Ausschusse die eingehendste und sorgfältigste Prüfung der Anschläge um so mehr als geboten erscheinen, als über den Plan im Großen und Ganzen zwischen Rath und Stadtverordneten Einverständnis herrscht und daher nur die Richtigkeit übrig blieb, die Ausführung desselben, soweit sie aus den Anschlägen ersichtlich war, ins Auge zu fassen. Daß der Ausschuss bemüht gewesen ist, angesichts der immer steigenden Anforderungen an die Steuerkraft der Bürger, jede ihm unnöthig und luxuriös erscheinende Ausgabe in Wegfall zu bringen oder doch auf das geringste Maß herabzusetzen, ohne dabei den Zwecken der Schulgebäude Abbruch zu thun, wird man aus den Vorschlägen des Ausschusses unschwer erkennen können. Wir schämen voraus, daß wir über die angelegten Preise der verschiedenen Arbeiten, deren effective Höhe die auszuführenden Submission feststellen wird, keinerlei Urtheil abzugeben uns veranlaßt sehen, daß wir vielmehr nur solche Posten beanstandeten, deren Ausführung uns ganz oder theilweise als unzuverlässig oder unnöthig erschien.“

Nach den beiden Kostenanschlägen für die Realschule vom Ausschuss in Vorschlag kommenden Kürzungen und Streichungen verschiedener Positionen mindern sich die Anschläge für

Position	um	256	—	—	—
Ziegelsteine	75	—	—	—	—
Eiserleiden	800	—	—	—	—
Lambis	919	26	—	—	—
Granitsockel	111	27	5	—	—
Freitreppe	64	—	—	—	—
Hinterzertungen	858	2	5	—	—
Zinnschichten	130	15	—	—	—
Lambis in der Aula	553	7	5	—	—
Winterfenster	117	20	—	—	—
Spaltiläden	16	20	—	—	—
Geländer	1250	—	—	—	—
Privetgang	61	25	5	—	—
und	750	—	—	—	—
Hofgang	160	—	—	—	—
Leiterschleife	583	—	—	—	—
Hirnisen	45	—	—	—	—
Deckmalerei	60	—	—	—	—
Winterfenster	11	18	—	—	—
Lambis	11	—	—	—	—
Kochmaschine	10	—	—	—	—
kupferne Kessel	120	—	—	—	—
Defen	20	—	—	—	—
Wasserpanne	140	—	—	—	—
Latrin	30	—	—	—	—
und	100	—	—	—	—
Stadt	—	—	—	—	—
Sa	6255	12	—	—	—

Kußerdem beantragt der Ausschuss, die Privets ca. 1 1/2 Elle weiter vom Hause abzurücken, einen offenen Raum zwischen demselben und dem Corridor zu lassen und den Eingang direct von diesem aus herzustellen,

statt der projectirten eisernen Fenster, Holzfenster vorzuschlagen zu lassen,

den Rath um Vorlage einer Zeichnung über die projectirte Ausführung der Gas- und Wasserleitung, sowie

den Rath um eine Zeichnung über die Anlage der Thonrohrschleife zu ersuchen; das viel billigere und zweckmäßigeres Grubensystem in Anwendung zu bringen.

Nach Eröffnung der Debatte über das vorstehende Ausschussgutachten finden die Anträge zu den Post. 15, 162, 182, 207, 232, 177, 203 und 228 ohne Weiteres einstimmig Annahme.

Zu den Post. 305—309 giebt Herr Klemm zu bedenken, daß bei der Construction unserer Dachtraufen, die ihr Wasser an die Gabel des Gebäudes zum Theil fähren, eine Herstellung der letzteren aus Granit wünschenswerth sei, überdies würde die Weglassung der Granitsockel das Aussehen der Facaden beeinträchtigen.

Der Herr Referent entgegnet, daß der Ausschuss den angedeuteten Uebelstand auch erwogen habe, er habe sich aber zur Streichung entschlossen, weil er der Ueberzeugung sei, daß Bruchstein eben so gut vor Rässe schütze.

Herr Krause empfiehlt Annahme des Ausschussantrages, da Bruchstein doch genügt seien.

Herr Dr. Kühn schlägt sich der Ansicht des Herrn Krause an, wünscht aber an der Vorderfronte Granitsockel angebracht und beantragt dies.

Herr Dir. Kummer hält ebenfalls Bruchstein zu gedachtem Zwecke für genügend, nur sei die Anwendung von Sandstein zu vermeiden.

Der Herr Referent giebt einige Erläuterungen zu dem Kühn'schen Antrag und benennt die Kosten, die bei dessen Annahme zu streichen resp. zu belassen seien.

Nach Herr Vicevorsitzer Göb ist gegen den Granitsockel, da das von Herrn Klemm vorgebrachte Bedenken jedenfalls grundlos sei, man möge die Richtigkeit zugestehen, dann auch um das ganze Gebäude Granitsockel aufzuführen.

Herr Klemm verwendet sich nochmals für Anwendung der Granitsockel. Derselbe sei um so erwünschter, als auf der einen Seite Sand auf 4 Ellen Höhe erforderlich, die sich durch andere Steine nicht wohl ausführen lassen würden. Der Betrag sei übrigens nicht so bedeutend und solle man deshalb von Streichung absehen.

Herr Referent hält dagegen ein, daß der in Frage befundene Anschlag 900 Thlr. betrage; dies

sei zu erwägen, namentlich da man mit diesem Gebäude nicht die letzte Schule baue und sich durch die Verwilligung gewissermaßen präjudiciren würde.

Die Anträge des Ausschusses zu Post. 305—309 werden hierauf mit großer Majorität angenommen. Einstimmige Annahme finden die Anträge zu den Post. 327, 364, 368—370, 379—383, 387, auch der bezüglich der Palmetten an den Dachrinnen, sowie zu Post. 431—948.

Der Antrag zu Post. 951 und 952 wegen Ablehnung der Latrinensässer und Herstellung der Grubenanlagen giebt Herr Vicevorsitzer Göb zu der Bemerkung Veranlassung, daß die Latrinensässer den Vorzug verdienen und solle man deshalb die hierfür angelegten Beträge verwilligen.

Nachdem der Herr Referent entgegnet, daß der Ausschuss die Vortheile der beiden in Frage befangenen Systeme genau erwogen und sich für die Gruben habe entscheiden müssen, um so mehr, als bereits für die Schule am Rosenhale dem Grubensystem der Vorzug gegeben worden sei, werden die Ausschussanträge gegen 4 Stimmen angenommen.

Vorbehaltlich der nach Vorstehendem gestrichenen, abgeminderten und z. B. ausgeschlachten Beträge verwilligt sodann das Collegium die Gesamtauforderung für den Realschulbau, die der Rath auf 106,671 Thlr. 4 Rgr. 4 Pf. berechnet hat.

Der Herr Referent trägt nunmehr die Ausschussanträge bezüglich des Baus der Dritten Bezirkschule vor; dieselben lauten:

Von den hier zur Abminderung bez. Streichung empfohlenen Beträgen kommen auf:

Treppenantritt	84	—	—
Granitsockel	1411	—	—
Treppentufen und Wange	59	18	—
Zinnschichten	78	15	—
Lambis	739	—	—
Fenster	603	15	—
Hofgang	290	—	—
Geländer	40	—	—
Verbindungsgang	2304	—	—
Fußboden	723	—	—
Imitation und Malerei	340	—	—
Defen und Kochmaschine	170	—	—
Stadt	100	—	—
Haupttreppen	5900	—	—
Latrin	214	—	—
Sa	13,438	8	—

Der Ausschuss beantragt weiter, dem Rathe zu erkennen zu geben, daß es sich empfehle, bei Verputzen der Eiserleiden eine Pauschalsumme zu bezahlen da sonst Nachforderungen ermöglicht werden,

den Antrag wegen Abschaffung der Fenster in den Classenzimmern in Erinnerung zu bringen, ferner die Deckenschaalung, welche in der Realschule zu 1/2 Zoll Stärke angenommen ist, in der Bezirkschule aber bloß zu 1/4 Zoll, auch hier 1/4 Zoll stark zu machen,

sowie beim Rath zu beantragen, er möge statt der projectirten eisernen Fenster Holzfenster veranzulassen lassen,

die Privatgebäude ca. 2 Ellen weiter in den Hof zu rücken, zwischen ihnen und dem Corridor einen offenen Raum zu lassen und den Zugang vom Corridor aus herzustellen,

den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß beim Pflaster Gehfahr vorhanden ist, daß die Schleifplatten unbedeckt werden und die Balken verfaulen, weshalb es sich empfehle, entweder unter dem Pflaster zu wölben oder andere geeignete Vorkehrungen zu treffen,

bezüglich der Gas- und Wasserleitung denselben Antrag wie bei der Realschule zu stellen, die beiden großen Haupttreppen nicht aus Stein, sondern aus Holz herzustellen,

über die Thonrohrschleife wie bei der Realschule Zeichnung zu erbiten.

Zum Schluß bemerkt das Ausschussgutachten: „Allerdings würden durch Ablehnung einiger Posten, wie z. B. der Rundbogenfenster von Eisen, die dafür ausgelegten Beträge nicht ganz erspart, indem andere Aufwendungen an deren Stelle zu treten hätten, dagegen seien wiederum viele Ersparungen, die durch die Vorschläge des Ausschusses sich ergeben, nicht zu beziffern gewesen, wie z. B. die Fundamentarbeiten des eisernen Verbindungsganges u. s. w. und man dürfe sicher annehmen, daß der Betrag der letzten Gattung den der erstern noch übersteige, weshalb der Ausschuss empfehle, das Collegium möge beim Rathe beantragen, daß derselbe auch noch außerhalb der gemachten Abstriche bei allen Arbeiten thunlichste Ersparnis einzuwirken lasse.“

Diese sämtlichen Anträge werden mit Ausnahme desjenigen in Betreff der Grubenanlage, gegen den sich vier Stimmen aussprechen, einstimmig zum Beschluß erhoben und verwilligt man hierauf die Gesamtauforderung von 119,143 Thlr., vorbehaltlich der oben beschlossenen Abstriche.

In Betreff des Turnhallenbaus sagt der Ausschussbericht:

„Bei diesem Anschlag erschienen dem Ausschuss alle Positionen fast ohne Ausnahme so hoch gegriffen und in einer Weise angelegt, wie sie sich durch den Zweck des Gebäudes nicht rechtfertigen lassen, so z. B. 2 Ellen breite Fundamentmauern, Dichtung des Dachfußbodens mit 280 Thlr. 18 Rgr., Fußboden des Turnraums mit 890 Thlr., Steinmauerarbeit mit 1453 Thlr. 20 Rgr., Klempnerarbeit mit 449 Thlr. 22 Rgr., Thüren à 66 Thlr.“

eiserne Rundbogenfenster à 52 Thlr., Lambis zu 201 Thlr. 15 Rgr., Gasbeleuchtung 624 Thlr. 20 Rgr. 1 Pf., daß er zu dem Beschluß kam, dem Collegium anzurathen, die ganze Vorlage abzulehnen und den Rath um einen wesentlich billigeren Anschlag zu ersuchen.“

Hierzu bemerkt Herr Dr. Kühn, daß bei diesem Bau ein Luxus entfaltet werden sollte, wie er sich durchaus nicht rechtfertigen lasse. Es würden auch im Uebrigen bei den Schulbauten sehr unnötige Ausgaben gefordert, wie z. B. die Anlage einer Aula für die Bezirkschule. Zu dem Turnlokalen genügen für die Schulen größere Zimmer; wenn man für jede Schule eine Turnhalle bauen wolle, so würde dies sehr theuer werden. Man könne ein Abkommen mit dem hiesigen Turnverein wegen Mitbenutzung der Turnhallen treffen. Das Einbauen der Directorwohnungen, wie es hier wieder beabsichtigt werde, sei durchaus nicht zu billigen und solle man sich wenigstens für die Zukunft ganz energisch dagegen verwahren.

Der Ausschussantrag wird sodann einstimmig zum Beschluß erhoben.

(Schluß folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 17. März. Die heutige Ausstellung im Vereinslocale bringt das Werk des Daniel Chodowicki zur Anschauung und zwar in Auswahl von Blättern des Exemplares, welches als Bestandteil der v. Rimmer'schen Stiftung seit kurzem Eigentum unseres Museums geworden ist. Der überaus fruchtbare Berliner Künstler des vorigen Jahrhunderts, den man als den Ludwig Richter unserer Großeltern bezeichnen darf, hat vollen Anspruch auf unsere aufmerksame Theilnahme. Wenn auch seine Darstellungsart und Stille nicht genügen kann, so hat sie doch den Werth der wahrhaftigen Seelenschilderung und treuesten Ausdruck der Empfindungsweise einer vergangenen Zeit, in der die Wurzeln unserer heutigen Gemüthsbildung liegen. Jedenfalls spiegelt sich in seinen Werken Lebensauffassung und Bescheid der Rococoperiode auf's Eifrigste wieder und sein Talent als Maler und Radierer schert ihm auch bei den spätesten Nachkommen hohe Achtung.

Neu eingekauft wurden: ein Delbild „Traum der Juden“ von E. Bessel, mehrere Figurencompositionen von Fr. Preller sen. zu romanischen Stoffen, 2 große Sepiarzeichnungen historischen Inhalts von J. Schorr und eine Ansicht des Straßburger Münster in Aquarell von Ebner.

Die Bildersäle des Museums sind nach vollendeter Neuordnung nunmehr wieder zugänglich. M. J.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. März. Die unter dem Vorthe des Geh. Rathes Dr. Weinlig und unter Theilnahme von Mitgliedern aller Handelskammern gebildete sächsische Landescommissions für die Wiener Weltausstellung beginnt ihre Thätigkeit damit, nunmehr zur definitiven Anmeldung bis spätestens 15. April dieses Jahres aufzufordern. Die besondere Wichtigkeit, welche gerade diese Ausstellung für deutsche und namentlich auch sächsische Künstler haben wird, bedarf keiner besonderen Ausführung. Zum ersten Male tritt bei derselben das Deutsche Reich als einheitliches Gebiet auf. Durch die Beschlässe des Bundesraths ist, unter Voraussetzung der Bewilligung des Reichstags, in Aussicht gestellt, daß von Reichswegen alle Kosten übernommen werden, so daß den Ausstellern nur die Kosten des Transportes und der Transportversicherung (soweit solche nicht, wie beantragt worden ist, mit ständischer Genehmigung, aus Landesmitteln bestritten werden), ferner der Ausstellungskosten und aller sonstigen besondern Ausstattungsbedürfnisse, Arrangements und Decorationen, ferner Fundamentierung und Montirung von Maschinen u. und anderer specieller Vorbereitungen für die Ausstellung, sowie etwa nöthiger besonderer Beaufsichtigung u. s. w. zu tragen verbleiben. Abwärts einer speciellen Bekanntmachung über die Bedingungen der Ausstellung und die allgemeine Einrichtung, ferner von Auszügen aus den Programmen und Reglements der Kaiserlich Oesterreichischen Ausstellungscommission, sowie Anmeldeformulare sind bei der Kanzlei des Ministeriums des Innern, ferner bei allen Handelskammern, den landwirtschaftlichen Kreisvereinen und dem Vorstande der sächsischen Kunstgenossenschaft zu haben. Denjenigen Personen, welche sich bereits vorläufig — meist jedoch ohne hinreichend bestimmte Angabe des Raumes und der Gegenstände — bei einer der Handelskammern oder dem Ministerium des Innern angemeldet haben, werden die oben erwähnten Drucksaclen und Formulare direct zugesendet. Die ausgefüllten Formulare sind bis spätestens den 15. April 1872 (für die schönen Künste, Gruppe 25, bis zum 1. Juni 1872) an die Landescommissions einzusenden.

* Leipzig, 16. März. Diejenigen, welche gesonnen sind, sich zum Zweck der Fortbildung als Externe der hülfsärztlichen Beschäftigung in dazu geeigneten Krankenhäusern zu widmen, werden in einer Bekanntmachung vom 8. März a. c. aufgefordert, sich bei dem königl.

Randes-Medical-Collegium zu melden. Solche zu dem gedachten Zweck zur Verfügung gestellte Anstalten sind:

- 1) das Königl. Entbindungs-Institut zu Dresden,
- 2) das Königl. Garnisonhospital zu Dresden,
- 3) das Stadttrankhaus in Dresden,
- 4) die Diakonissenanstalt in Dresden,
- 5) die Königl. Heil- und Versorgungsanstalt zu Eulitz,
- 6) die Königl. Landes-Kranken- und Versorgung-Anstalt zu Hubertusburg,
- 7) das Kreiskrankenhaus in Zwickau.

Besonders wird bemerkt, daß jedem dem Civilstande angehörigem Externen ein Jahresstipendium in Höhe von 200 Thalern insoweit gewährt werden soll, als dazu die für das Externat überhaupt disponiblen Geldmittel ausreichen.

Leipzig, 16. März. Soeben ist der Geschäftsbericht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt auf das Jahr 1871 erschienen. Derselbe enthält näheres Eingehendes auf den interessanten Inhalt desselben werden wir uns, demselben zuwiderstehendes zu entnehmen: Der Gesamtumsatz der Anstalt ist im verflochtenen Jahre auf 418 Millionen Thaler gestiegen (358 Mill. im Vorjahre). Nach Abzug des Uebertrages vom vorigen Jahre verbleibt ein Reingewinn von 613,529 Thlr., dessen Vertheilung so erfolgen soll, daß 10 Proc. oder 61,352 Thlr. als Lantime an die Direction, als Gratification an die Beamten und als Beitrag zum Pensionsfonds, 80 Proc. als Super-Dividende an die Actionaire vertheilt werden sollen, so daß die Gesamt-Dividende der letzteren die bis jetzt noch nicht erreichte Höhe von 11 Procent erstiegen hat.

Leipzig, 16. März. Die öffentliche Versammlung des Heiligen Protostantenvereins, welche am Dienstag den 19. März, Abends 8 Uhr im Stadtverordneten-Saale (erste Bürger-schule) stattfinden wird, gewinnt ein besonderes und allgemeines Interesse durch die Persönlichkeit des Mannes, welcher einen Vortrag für diesen Abend bereitwillig zugesagt hat. Professor Moritz Baumgarten aus Rostock wird über die kirchliche Union der Zukunft sprechen. Auch dieses Thema dürfte in Sachen, für welche jegliche kirchliche Union noch im Schooße der Zukunft liegt, auf besondere Anknüpfung zu rechnen haben, und seine Behandlung durch einen Mann, welcher zu den hervorragendsten Trägern und Epochen des deutschen Protostantenvereins gehört, durch einen Mann, dessen dogmatische Ueberzeugungen nichts desto weniger dem strengeren Lutherthum angehörend, vertritt eine durchgreifende Belehrung über jene wichtige Frage und eine bedeutende Anregung des noch wenig erwachten unionistischen Strebens im Königreich Sachsen. Ueberdies können die über den Protostantenverein noch vielfältig verbreiteten Vorurtheile nicht besser widerlegt werden, als durch die Thatfache, daß die von dem Verein verfolgten Ziele der Union und der kirchlichen, evangelischen Freiheit mit voller Wärme und aller Energie einer regsten Ueberzeugung auch von solchen Männern vertreten werden, welche der Befehlslehre der Kirche weit näher stehen, als manche andere Mitglieder des Vereins. Es ist bekannt, daß Professor Baumgarten durch diese seine echt evangelischen Gesinnungen einst — lange vor Gründung des Protostantenvereins — sein Lehramt in Rostock verlor, ohne daß irgend wie ihm die Gründe angegeben wurden, geschweige denn eine förmliche Untersuchung stattgefunden hätte, und bis heute sind alle seine Bemühungen um Erlangung seines guten Rechtes vergeblich gewesen. In den letzten Jahren ist Baumgartens Name auch besonders in den Kämpfen hervorgetreten, welche sich entspannen, als man im Jahre 1869 — Bismarck hatte noch nicht, wie heute, mit so glänzenden Erfolgen das kirchliche Gebiet betreten — den Protostantenverein in Berlin aus den Kirchen verwies und ihn nöthigte in der Turnhalle zu tagen. Da bekanntlich der Protostantenverein in diesem Jahre seine Generalversammlung in Leipzig abhalten wird, möchten wir unsere Mitbürger dazu anregen, diese Gelegenheit, den Verein näher kennen zu lernen, nicht zu verpassen.

Leipzig, 16. März. In der Gemeinnützigen Gesellschaft werden am Montag den 18. und Montag den 25. d. M. zwei Berliner gelehrte Vorträge halten, auf welche wir die öffentliche Aufmerksamkeit durch folgende Notizen lenken möchten. Herr Dr. Lujo Brentano, Dozent an der Berliner Universität, wird über „die Gewerksvereine in ihrem Verhältnis zur Arbeitseigenschaft“ sprechen. Der genannte junge Gelehrte machte im Jahre 1868 mit seinem damaligen Lehrer, dem Director des Statistischen Bureau in Berlin und des damit verbundenen Seminars, Herrn Geh. Rath Engel, eine Studienreise in die englischen Fabriksdistricte. Die erhaltenen Eindrücke, sowie der Rath seines Lehrers bestimmten ihn, längere Zeit in England zu bleiben und Arbeitergenossenschaften jeder Art zum Gegenstand seines Studiums zu machen. Er hatte sich dabei der entgegenkommendsten Förderung zu erfreuen, namentlich erhielt er durch den Generalsecretär der Gesellschaft der vereinigten Maschinenbauer, Herrn William Allan, durch den Generalsecretär der vereinigten Schreiner und Zimmerleute, Herrn Robert Applegarth, die dankenswerthe Unterstützung und trat mit Männern wie Brandell, Lubbock u. A., die auf diesem Gebiete bekannte Autoritäten sind, in Verbindung. Die Frucht dieser Studien ist ein bei Dunder und Humblot hier erscheinendes Werk: „Die Arbeitergenossenschaften der Gegenwart“, dessen erster Band auch den Titel führt: „Zur Geschichte der eng-

lischen Gewerksvereine“, und dessen zweiter Band, nachdem der Verfasser längst wieder eine Reise nach England gemacht hat, demnächst erscheinen wird. Der von dem Genannten gewählte Stoff des Vortrags ist von um so größerer Bedeutung, als das Reich bei der seiner Competenz zufallenden Gesetzgebung über Vereinigungen namentlich sich auch über die dem Gewerksvereine anzunehmende rechtliche Stellung schlichtig zu machen haben wird. — Der zweite Vortragende, Herr Prof. M. Müller aus Berlin, welcher über „die Reinhaltung der Städte“ am 25. d. M. sprechen wird, war früher Assistent bei Prof. Erdmann hier, alsdann Lehrer an der Gewerkschule zu Chemnitz, Professor der Chemie in Stockholm und ist jetzt Mitglied einer von den kaiserlichen Behörden in Berlin eingesetzten Commission, welche unter dem Vorsitze von Prof. Bischoff die Frage der Beseitigung der Abfallstoffe in Berlin studirt und zu diesem Zwecke namentlich auch Vertheilungsvorschläge mit Abfallwässern macht.

Leipzig, 16. März. In der städtischen Realschule hieselbst findet die öffentliche Prüfung der Schüler am 16. bis 21. März statt, und zwar im ersten Stod der I. Bürgerschule. An diese Prüfung schließt sich die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers am 22. März an, und mit dieser wird die Entlassung der abgehenden Schüler verbunden sein. Die Einführung der neuen Schüler erfolgt am 9. April früh 9 Uhr.

Leipzig, 16. März. Holstein's Oper: „Der Haidegast“ ist vergangenes Sonntag in Karlsruher zur Aufführung gekommen und hat eine glänzende Aufnahme gefunden. Die Oper war von dem ausgezeichneten Capellmeister Levi (in der musikalischen Welt ein guter Name) einstudirt worden und gelangte durch das Personal der großherzoglichen Oper und Kapelle in ganz vortheilhafter Weise zu Gehör. Vergangenen Dienstag wurde die Oper vor höchst zahlreichem Hause wiederholt und der Componist an beiden Abenden für-mlich gerufen und mit Donationen überschüttet.

Leipzig, 16. März. Ueber den im Verwaltungsrathe der projectirten Deutschen Buchhändlerbank ausgeprochenen Conflict, welcher zunächst die Folge hatte, daß die Herren Fr. Luchardt und W. French durch ihre Kollegen von ihren Stellen als Directoren suspendirt wurden, erlassen die nurgenannten Herren eine öffentliche Erklärung, welcher wir folgendes entnehmen: „Um dem Institute sofort die ins Auge gefaßte größere Ausdehnung zu geben, beabsichtigen wir, eine Anzahl renommirter buchhändlerischer und technischer Establishments zu acquiriren und auf diese Weise eine Grundlage zu schaffen, auf welcher, unterstützt durch bedeutende Mittel, die weitere ausdehnende Ausdehnung der Bank angestrebt werden sollte. Leider aber machte sich schon in den ersten gemeinschaftlichen Sitzungen des Verwaltungsrathes das Bestreben bemerkbar, den Schwerpunkt des buchhändlerischen Verkehrs von Leipzig nach Berlin zu verlegen und auf diese Weise eine Lieblingsidee vieler Berliner Berufsgenossen zu verwirklichen. Diesen Agitationen erlaubten sich die Unterzeichneten und Herr Rudolf Rosse entschieden entgegen zu treten und riefen dadurch bei der Mehrzahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes eine Mißbilligung hervor, die sehr bald zum vollständigen Bruche führte. Der Ankauf der Firma Scher & Co., welcher von gewisser Seite mit ganz besonderer Vorliebe besprochen wurde, lag nach unserer Ueberzeugung so wenig im Interesse des Unternehmens, daß wir demselben energisch widersprachen, schon deshalb, weil der Vertrieb eines Sortimentes, das noch außerdem im Auslande ein schwer zu controlirendes Zwischenglied besitzt, der Grundidee der Bank fern lag; hauptsächlich aber, weil wir von der Ansicht ausgingen, daß sich ein Sortimentgeschäft, falls dies überhaupt als wünschenswerth erscheinen sollte, ohne so bedeutende finanzielle Opfer würde ins Leben rufen lassen. Diese Opposition wurde unseren Herren Kollegen im Verwaltungsrathe indessen bald so unbedeutend, daß sie an uns das Verlangen stellten, von dem Amte als Directoren freiwillig zurückzutreten, freilich, nicht ohne uns dafür Gegenconcessionen anzubieten. Selbstverständlich wiesen wir dieses Ansuchen einisch zurück, und dem Verwaltungsrathe blieb nunmehr zur Beseitigung der ihm lästigen Opposition Nichts weiter übrig, als uns zu „suspendiren“ und später zu „entlassen“, angeblich, weil wir, die wir erst wenige Tage vorher aus freier Wahl zu Directoren ernannt worden waren, urplötzlich das Vertrauen der Herren verloren haben sollten, obgleich wir noch keinerlei Gelegenheit hatten, unsere geschäftliche Befähigung zu dem übernommenen Amte zu documentiren. Dies ist der wahrheitsgetreue Sachverhalt, durch welchen die Differenzen und der schließlich Bruch herbeigeführt wurde. Wenn aber der Aufsichtsrath beliebt, seinen diese Angelegenheit betreffenden Publicationen absichtlich eine Fälschung zu geben, die für den Uneingeweihten verschiedene Deutungen zuläßt, so richtet sich dieses Verfahren ebenso von selbst, wie die gegen die Unterzeichneten gerichteten Angriffe in der Localpresse, deren sammtlicher Ton ihre Urheber am besten kennzeichnet. Wir aber haben wenigstens das Bewußtsein, unsere Zeit und Arbeitskraft einem Unternehmen gewidmet zu haben, das nach unserer Ueberzeugung bestimmt war, eine Lücke im deutschen Buchhandel auszufüllen, abgesehen von den ganz bedeutenden pecuniären Opfern, für welche uns die Herren Verwaltungsräthe keine andere Entschädigung zu bieten vermochten als — das Entlassungsdiplom! Erforderlichen Falls werden wir nicht verfehlen, dem Vorstehenden weitere Mittheilungen folgen zu lassen.“

Leipzig, 16. März. Das Interesse, welches man in neuerer Zeit den Göttinger-Auffstellungen

zugewendet, dürfte namentlich für die zur Bestimmung dieser kommenden Fremden-Berufsanstellung sein, mit diesem Besuch einen doppelten Zweck zu erreichen, indem man die mittelst Umbau in einer Viertelstunde erreichbare zoologische Anlage des Herrn Geupel-White in Connewitz aufsuchte. Der Anblick, der sich in dieser geräumigen, durch besondere Räume und Säle entsprechend geordnet Anlage darbietet, ist ein überraschend schöner. Die verschiedenartigsten Thiere, mitunter einzig in ihrer Art, geben dem Besucher eine seltene Unterhaltung und unwillkürlich finden wir uns in einen zoologischen Garten versetzt. Für Gesellschafter sind besonders erwähnenswert ein Stamm schwarzer Cochinchina-Hühner als wirkliche Seltenheit, ferner die echten Dorkings und La Flöhe, Bantams, Kämpfer, Polands, Paduanen und Regenschirme. Ebenso vermissen wir nicht auf die prächtigen Hasen und die feinsten Race-Tauben (Römer, Carriens und Indischer, asiatische Kropfschnecken) aufmerksam zu machen. Das Bild wird interessanter, wenn wir auch die Abtheilung der Hunde in Augen-schein nehmen, und hier sind es ein Leberberger erster Art, ein sehr feiner Ring Charles und die echten Wölfe, welche als besonders erwähnenswert erscheinen. Das bunte Treiben aller anderen Gattungen, namentlich der silderen Affengattung vervollkommen, wenn man dazu noch das dort wohnende Krotbill rechnet, das Bild eines im Wachsen begriffenen zoologischen Gartens, mit dessen Bewirtlichung Herr Geupel-White die Anerkennung der eine derartige Anlage noch entbehrenden Stadt Leipzig sich zweifellos erwerben wird.

Wir verfehlen nicht auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Artikel: Deutsch oder Englisch hierdurch noch besonders aufmerksam zu machen, da derselbe für das große Publicum, und namentlich für unsere Hausfrauen, von ganz besonderem Interesse sein dürfte.

Die am Donnerstag erwähnte Resolution der am Dienstag in Dresden abgehaltenen „Vollversammlung“ hat folgenden Wortlaut: „Die Versammlung erhebt entschiedenen Protest gegen die Maßregelungen und Beschränkungen auf Grund des Vereins- und Versammlungsgesetzes.“

- 1) in Erwägung, daß das Vereins- und Versammlungsgesetz das richtige Mittel ist, die Meinungen auszugleichen, die politischen und sozialen Zustände frei zu erklären und dadurch eine Ausgleichung auf friedliche und gesellige Weise anzubahnen;
- 2) in Erwägung, daß durch die oben bezeichneten Maßregelungen und Unterdrückungen, welche durch die sogenannte liberale Presse und die sogenannte Partei direct und indirect gebilligt werden, das wichtigste Recht des arbeitenden Volks, das Vereins- und Versammlungsgesetz, nahezu illusorisch geworden;
- 3) in Erwägung, daß eine solche Verkümmernng des offenen, freien Meinungs-austausches dergestalt diese erbittern und schließlich zu gewaltthätigen Schritten führen muß; erklärt die Versammlung: daß alle Verantwortung für die Folgen, welche aus diesem, den Arbeitern feindseligen Gebahren der herrschenden Gewalten entspringen, einzig und allein auf diese fällt.

Den „Chemn. Anz.“ schreibt man aus Dresden, 14. März: Je bestimmter mit der bestehenden deutschen Gesetzesfassung die Stellung des Kaisers als Oberfeldherr der deutschen Heere gekennzeichnet ist, um so mehr muß es befremden, wenn trotz dieser Bestimmtheit diese Stellung nicht die gebührende Beachtung findet. Eine solche Nichtbeachtung will man auch hier bei der Einweihung des Officiers-Casinos in der neuen Schützen-caserne, einem besonderen Festtag für die Herren Officiere, beobachtet haben. Wir übergehen hierbei, wenn von vornherein betrefte der Aufschmäkung des Saales gerügt wurde, daß das Bildnis oder die Büste des Kaisers, kurz irgend eine Erinnerung an die innige militärische Beziehung, welche derselbe zu jeder militärischen Körperschaft, vornehmlich also zu den deutschen Officierscorps habe, vermisst wird, und wenden uns zu den Trinksprüchen des Festmahles. Man findet es natürlich, daß unserm Könige, als dem speciell sächsischen Kriegsherrn, der erste Trinkspruch galt, allein man fragt sich, ob es nicht möglich gewesen, einen Trinkspruch auf den Kaiser damit zu verbinden, und warum, selbst mit Berücksichtigung des Gebrauches oder der Eitelkeit, sich auch nicht eine Stimme erhoben, um dem Kaiser selbstständig die gebührende Ehre zu erweisen. Man kann nur annehmen, daß ein seltsamer Irrthum hierbei obgewaltet hat.

Productenbericht.

Berlin, 14. März. Die zu schnelle Entwidlung der Saaten ist durch das kaltere Wetter jetzt nicht so leicht zu befürchten, und so gewagt es auch wäre überhaupt jetzt schon auf die qualitative oder quantitative Beschaffenheit der Ernte zu schließen, so können wir doch constatiren, daß man bis jetzt noch fast überall nur eine günstige Meinung über den Stand der Felder hegt. Auch zur neuen Ackerbestellung eignet sich die jetzige Witterung sehr. Ganz Mitteldeutschland participirt an diesen günstigen meteorologischen Verhältnissen und die nächste Folge davon ist, daß der Getreidehandel, der einmal freundschaftlichen Sonnenschein nicht gut vertragen kann, fast gänzlich ins Stocken geräth. Hier wie aller Orten sucht man eben nur von Hand zu Mund. In England fanden die Getreidepreise wiederum nicht gerade unbedeutend, obgleich dort auch verschiedene Umstände zusammenzutreffen, die ein weiteres Sinken immer noch in der Erwartung lassen. Der voll und fröhlich wirkende Sonnenschein hat eine Häufung von Nebeln in der Morgenstunde begünstigt, die sehr nachtheilig auf das frisch getrosene Korn wirken und die Abnahme des Verkaufes zeigt sich recht deutlich bei Zusammenkunft der letzten Woche mit der entsprechenden Woche des Vorjahres. So betrug der Umsatz von 4.—11. c 57,644 Ort, während er in derselben Zeit des vorigen Jahres einen Umfang von 79,099 Ort erreichte. Es

schloß eben jede Möglichkeit zum Kaufe für fremde Waare, die noch immer rechtlich genug anlangt und bei so niedrigen Preisen in Deutschland die natürliche Folge davon ist, daß die englischen Mäher keine Veranlassung haben, solche zu kaufen, zumal Zufahren von fremdem Weizen so wenig und seltener in gleichem Verhältnis wie früher zu erwarten sind. Derselben Gründe, welche die Ausfuhr von Weizen aus der Pariser Börse auf den Weltmarkt beschränken, wobei jedoch auch die anhaltende Unterwerfung der gegenwärtigen Weizenpreise nicht ohne Wirkung geblieben. Wenn schon die auf England zur Abfuhr kommenden Quanten die Hälfte der vorigen sind, so doch andererseits noch bedeutend genug, so gegenwärtig auf England schwimmenden Vorräthe schätz man auf 160 mit Weizen, 46 mit Mais und 14 mit Gerste gegen 265 mit Weizen, 45 mit Mais und 22 mit Gerste zu gleicher Zeit des Vorjahres.

Die bereits erwähnt liehen in Paris die Weizenpreise in weiter weisender Richtung, Weizen des Jahres in Holland hält diese Richtung an und trotz der niedrigen Preise kann dort noch nicht einmal die Kaufkraft groß werden. Auch Roggen meiste dort stark nach, wenn er gleich auch der Weizen für diese beiden Gattungen stetig nach.

Dies ist die Conjunction, unter der unsere Exportplätze arbeiten müßten. Die Schiffahrt ist jedoch als eröffnet zu betrachten, auch die Dampfschiffahrt findet schon in den südlichen Häfen einen raschen Absatz, doch kann der Handel noch zu wenig davon profitieren, da die Preise gegenüber denen der zuletzten Jahre eine für die Exporteure erschwerende ungünstige Verhältnisse zeigen. Die Zufahren zu den Exportplätzen bleiben gering und in einzelnen Gegenden sind sogar schon Getreidemangel auf. Die Oesterreicher schränken sich meist auf ganz geringe Quantitäten, doch sind bereits in seinen Qualitäten ein höherer Rang zeigt und überaus das Effectivgewicht der dornier liegt. Aber selbst die ungarischen Zufahren nach der Schweiz und nach dem südlichen Deutschland beschränken sich mehr und mehr. Der Export von Oesterreicher Exporten scheint sich fast ganz nach Westeuropa zu haben.

An unserm Plage war daher Haltung so wie sie an den bestimmenden Umständen überhaupt nur herauszu-somme. Wenig Effectiv-Geld, dagegen größere Nachfrage und höhere Course im Terminhandel. Für Weizen unser Markt, entgegengekehrt sammelten wir einen Depot von letzter Sicht gegen die Sommermonate von circa 2. Acht auf. Demnach werden als Nothdieser ausfalligen Erscheinung gebraucht, dürfte aber gerade nicht sehr schwer werden nachzuweisen, daß vieles „gedeckt“ wurde, das vorher nie gelang. Es zeigte sich im Gegentheil eine recht lebhafte Nachfrage bei stetig wachsenden Preisen und sogar die Händler der englischen Märkte konnte auf den Terminmarkt in Weizen keinen Einfluß üben. Das Roggengetreide in diesen Verhältnissen, die wir beim Weizen beobachtet haben. Im Terminhandel war keine Waare gefordert, sogar vernachlässigt. Im Termingeschäft wurden zwar ebenfalls Deckungen als das treibende Moment angesehen, es war aber keineswegs zu verstehen, daß die Marktweit über das Deckungsbedürfnis hinaus gingen.

Wahrscheinlich seinen Frühjahrstermin und über-übergegangenen Grunde wiederum vollständig, während die Heftigkeit in den Preisen nur geringe Veränderung erfuhr. Die Situation des Artikels ist der der Woche gleichgefallen.

Spiritus litt meist unter den fortgesetzten Wetterschwankungen nicht unbedeutend im Verthe. In den letzten Tagen jedoch war effective Waare zum Angeboten und besser bezahlt, auch Termine waren wieder in bessere Frage und gingen bei steigenden Coursen in recht feste Haltung über.

Verschiedenes.

Bittere, Bismarck! Das Organ der Frommen im Lande Tirol, die „Tiroler Stimmen“, knüpft an das Erbeben vom 6. d. M. in seine gläubigen Leser folgende Betrachtungen: „Bilder an den Wänden bewegten sich, Tische und Stühle wackelten, Fenster und Thürnen sprangen auf, für die Naturerscheinung brachte nicht recht einträglich in Erinnerung, daß eine eben Kraft nur zu wollen braucht — und der ganz trübliche Kumpel, mit Einschluß des sogenannten „deutschen Reiches“, fällt zusammen.“

Ein männlicher Bestvahl. Das männliche Geschlecht darf triumphiren — es ist nicht an der Dame Bestvahl, welche sich an die Küste des Roms und Hamlet wagte und in Hofen man gesehen wurde und siegte. Der Kaiser kommt aus der alten Concilstadt am Bodensee und es blühte das Licht der Lampen am 27. Febr. 1871. Herr Hauch nennt sich der Mann, der, wie es Exemplar des Theaterzettels (gedruckt bei Dr. Ammon in Konstanz) ankündigt, in Schiller's „Maria Stuart“ die Rolle der Amme Jean Kennedy übernommen und, wie wir hoffen wollen, auch gut durchgeführt hat. Bearbeitet ist unsere Liebhaber und Helben, verarbeiteten wir Eure Ammen. Geh' ins Kloster, Felicitas! dieser Hauch verläßt Deinen ganzen Raum.

In Rubolstadt ist vor einigen Tagen ein gewiß seltene Fall vorgekommen, daß eine am Willms im vorgerückten Alter Drillinge, zwei Knaben und ein Mädchen, geboren hat.

Bettelwache!

Obgleich in Sachsen die katholischen Orden verboten sind, so kommen doch unter allerlei chrem-wertigen Titeln jetzt namentlich das christliche Mitleiden ansprechende Dienenbrüder und Frauen ohne sonst übliche Legitimationen in unserer Stadt vor. Franziskaner, deren Kloster 1543 hier secularisirt worden ist, nennen sie sich freilich ebensoviele als Beguinen, deren Kloster an der alten Wasserunst lag, oder Augustiner, durch Regels Namen geküßt. Carmeliter, Bettelmönche oder Barfüßermönche nennen sie sich natürlich auch nicht. Aber als Darmbergische Brüder und als Diakonissen sammeln sie hier für Oesterreich. Unwahrlich aber steigt einem bei ihrer Ausprache die Frage auf: Haben diese Leute nicht eine Waare der Welt, deren Mittel den Zweck beabsichtigt heiligen?

Vertical text on the right edge of the page, likely a library or collection stamp, containing numbers and names.

Geborene in Leipzig im Monat Februar 1872
nebst entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1786 - 1871.

Table with columns for birth years (1786-1872) and counts for 'Ehelich' (Married) and 'Unehelich' (Unmarried) across different categories. Includes sub-tables for 'Im Februar des Kal.-Jahres' and 'Im Februar des...'.

Die Angaben sind entnommen: für die Kalenderjahre 1786 - 1869 aus den „Verzeichnissen“, welche alljährlich von der Reichenscheiberei herausgegeben wurden; meistens liegen übrigens hierbei die Taufregister anstatt der Geburtsregister zu Grunde, so daß eine strenge Vergleichung nicht möglich ist.

Die Angaben für 1870 - 1872 gründen sich auf das im October 1869 vom Rathe der Stadt eingeführte Meldewesen, wodurch erst genauere Nachrichten über Geborene möglich wurden.

Die entsprechenden Angaben für die Januar-Monate vergl. im Tageblatt vom 11. Februar 1872 (Nr. 42).

In den letzten zwölf Monaten sind geboren: im März 1871: 179. 23. 158. 305. im Juni 1871: 129. 23. 120. 305. im Sept. 1871: 129. 23. 135. 305. im Dec. 1871: 144. 23. 137. 305.

Auction. Auction soll in Neuditz am 18. und 19. März in Förstle's Restauration abgehalten werden...

Die Tribüne, Berliner Wespenn. dreimal wöchentlich, mit den Berliner Wespenn einmal wöchentlich.

Bekanntmachung. Die auf unserem hiesigen Bahnhofe hinter der Poststraße gelegene Remise soll in 4 einzelnen Abtheilungen, jede ca. 700 qm Flächen oder 22 1/2 qm Meter, zu Getreidelagerungen, vom 1. April 1872 ab, an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, Mittwoch den 20. d. M. Vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss unserer Anstalt für das Bilanzjahr 1871 kann vom 16. d. M. ab bei der Cassa der Anstalt von den Actionairen derselben in Empfang genommen werden.

Bergisch-Märkische Eisenbahn. (Heißische Nordbahn.) Die Zahlung der am 1. April d. J. fälligen Zinsen von den vierprocentigen Prioritäts-Obligationen I. Emission der Heißischen Nordbahn, früher Kurfürst Friedrich Wilhelm Nordbahn, wird vom 2. April cr. ab an folgenden Stellen stattfinden:

Königliche Eisenbahn-Direction. Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. September v. J. in Nr. 236 der Leipziger Zeitung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß an Stelle des Herrn Georg Feder, welcher die Vertretung niedergelegt hat, Herr E. Davidovitz in Leipzig, Comptoir Rittersstraße 2, zum General-Agenten und Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen im Sinne der Verordnung vom 16. September 1856 von uns ernannt worden ist.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft. Der Director B. Franke.

Maßviebauktion.

Dienstag den 19. März 1872, Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rittergute Neuenitz bei Plauen i. V. 12 Stück große hochfette Ochsen meistbietend veräußert werden.

No. 10 des kirchlichen Wochenblattes ist erschienen und enthält: Das Kreuz (R. Koch). Ein ernstes Wort an die deutschen Studenten. Zum Schulgesetz. II. Vermischtes. Leipzig. C. G. Naumann.

Boissard. Interessante Mittheilungen aus dem Leben Boissards. Pr. 5 Gr. Zu haben Kl. Burggasse 3b.

Visitenkarten. 100 Stück von 10 Gr. an. Alle anderen Druckarbeiten gut u. billig. Lithogr. Anst. C. A. Wallner, Roßs. D., gegr. 1846.

Offerte. Zu den Anfangszahlen der franz. Sprache werden noch einige Kinder gesucht, 4 St. 15 Rittersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Zirkel für Musikunterricht, eröffnet am 1. April 1872 in Leipzig. Lehrgegenstände: Clavier, Harmonik, Composition, Solo- und Ensemble-Gesang. Honorar: 2 Thlr. monatlich bei zwei Lektionen wöchentlich. Prospekte gratis in der Musikalienhandlung von Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16. Oskar Bolck, Markt 6, 3. Etage.

Piano-Unterricht erhält eine junge Dame für 1 Thl. monatlich. Adressen unter Maria B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Extra-Tanzstunden schnell u. gründl. C. Schirmer, Johannisg. 32.

Maschinen-Unterricht wird gründlich ertheilt bei Job. Friedr. Osterland, Markt 4.

Privat-Stich, Näh-, Stick-, Häkel-, Filz- und Stopfunterricht in allen weissen Stoffen Turnerstraße 13, 3 Tr. Gefällige Anmeldungen 12 bis 2 Uhr.

Abonnements auf Gartenlaube, Dabem, Omnibus, Heber Land und Meer, Bazar, Modenwelt, sowie alle andere Zeitschriften und Journale werden angenommen in der Buchhandlung von F. Lorber, Petersstraße 7.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt und repar. Schrötergässchen No. 11.

Chemische Wäsche, Flecken- u. Garderoben-Reinigung von G. Becher, Sternwartenstr. 19c. Annahme Hainstraße 27 u. Grimm, Steinweg 49. Reparaturen prompt u. billig.

Strohüte werden sauber gewaschen, gebleicht und gefärbt und nach den neuesten Formen modernisiert, und sichere bei sehr schneller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Strohütfabrik Carl Lehmann, Gemälde Ecke der Grenz- u. Kreuzstraße, Neuditz.

Ottile Neumann in Reudnitz, Robigartenstraße 64, II., empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisieren von Strohhüten.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt u. auf neueste und billigste modernisiert Peterssteinweg 49, im H. L. 3 Tr. G. Dräger.

Sonnenschirme werden höchst sauber gewaschen Mühlengasse 6, part. rechts.

Namenstreifen billig, Thürschilder v. 2 1/2 Gr. an, Markt Nr. 16 (Café national), 3. Et.

Tapezierarbeiten in u. außer dem Hause werden sauber u. billig gefertigt. Adressen ertheilt man Colonnadenstraße 21 im Laden.

Auspolieren v. Möbeln, Matrasen aller Art, auf Wunsch auch im Hause Sophienstraße 16, 4. Et.

Gewiß sehr billig werden Möbel auspoliert, lackirt und Reparaturen pünktlich geliefert. Adressen sind niederzulegen bei Hrn. Kaufm. Theodor Schwennicke, Salzschleichen.

Möbel und Instrumente werden sauber polirt und reparirt. Adv. Darsfußgässchen 5 im Gemälde.

Sunde werden gefahren Poststraße 10, Hof part.

Velocipedes-Leihanstalt und Fahrlehrinstitut von Richard Jungmann, Gerichtsweg 11, empfiehlt 2 u. 3räder. eleg. Velocipèdes, auf Stunden und Tage billig.

Strick, Lack und Oelfarben eigener Fabrik Büchelstraße 13, bei Heur. Dietz.

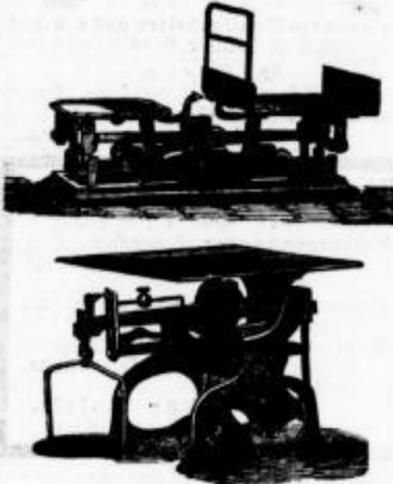
Erste k.k. priv. Donau-Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft in Wien.



Eröffnung der Eilfahrten nach der unteren Donau, Constantinopel und Odessa.

Dieselben beginnen am 31. März und finden bis auf Weiteres zweimal per Woche in folgender Ordnung statt:
I. von **Wien** Sonntag 6 1/2 Uhr früh, erste Fahrt den 31. März,
II. von **Bajisch Soanabend** 9 Uhr früh, erste Fahrt den 6. April.
Wir sind gern bereit, jede weitere auf die Donau-Dampfschiffahrt bezügliche Auskunft zu erteilen und Güter nach allen Donau-Stationen, so wie nach **Constantinopel** und **Odessa** zu den billigsten Frachtpreisen zu übernehmen, auch sind Postagierbillets zu Originalpreisen bei uns zu haben.
Leipzig, 15. März 1872

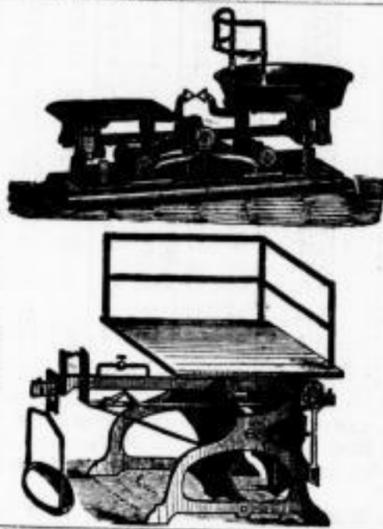
J. Wittner & Co.,
Agenten der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.



Neue Tafelwaagen.

Durch das Gesetz der Normal-Eichungs-Commissionen sind für den Umfang des Deutschen Reiches die **Pfitzer'schen Waagen** fast ausschließlich als zulässig und stempelfähig erklärt worden. Unterzeichnete Fabrik hält somit ihre anerkannt guten Waagen von 3-50 Kilogrammen Belastung bestens empfohlen.

Die Waagenfabrik von **Heinrich Pfitzer,**
Antonstraße 23.



Göbliser Consum-Verein.
Herr **Julius Thebus** ist als Vorstands-Mitglied und Schriftführer ausgeschieden und an dessen Stelle Herr **C. Hartmann** durch den Aufsichtsrath gewählt worden.
Göblitz, den 16. März 1872.
Der Vorstand: **K. Arnold.**

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus von **Joh. Seb. Bach.** Vollständ. Klavierauszug von **S. Jadasohn.** 8°. 1 Thlr 15 Ngr. netto.
Der Klaviersatz dieser neuen, soeben erschienenen Bearbeitung hält sich stets in den Grenzen einer bequemen Ausführbarkeit. Ebenso ist dieser Klavierauszug zum Nachlesen bei Aufführungen besonders geeignet.
Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus von **Joh. Seb. Bach.** Für Pianoforte allein mit Beibehaltung der Textesworte, bearbeitet von **S. Bagge.** 8°. **Neue wohlfeile Ausgabe.** 1 Thlr. netto.
Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen.

In meiner neuesten Broschüre:
Die Behandlung der hitzigen Krankheiten nach sinnlich wahrnehmbaren Krankheitszeichen & 3 Tafeln gebe ich den Eltern gründliche Anweisung zur Selbstbehandlung ihrer Patienten und zugleich beste Widerlegung der verschiedenen Unwahrheiten, welche darauf berechnet sind, der Naturheilkunde zu schaden.
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.
*) Den Herren Buchhändlern mit beh. Rabatt.

Cassel.
Behlendorff's Hotel zum deutschen Kaiser.
Bahnhofstraße Nr. 1.
In gothischem Style neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.

Fabrik
für
Heizungsanlagen, Gas- und Wasserleitungen
von **J. C. O. Fricke, Berlin, Alte Jacobsstraße 78.**
Einrichtungen nach den neuesten technischen Fortschritten in solider und eleganter Ausführung von
Wasserheizungen mit Nieder- und Mitteldruck und neuer Ofeneinrichtung.
Dampfheizungen mit kupfernen oder eisernen Röhren für directe u. abgehende Dämpfe.
Luftheizungen mittels **Calorifer** für Kirchen, Wohngebäude, Trockenzimmer, Formlöfen u.
Gas- und Wasserleitungen, complet, auch alle dazu nöthigen Requisiten einzeln.
Prospecte, Zeichnungen und Kostenaufschläge gratis.

Vertreter für Leipzig und Umgegend:
Herr Ingenieur **Ford. Walter,** Leipzig, Wintergartenstr. 14.
Wir empfehlen unsere neu eingerichtete **Eisenglosserei zur Lieferung v. Eisenguss** nach Modellen sowie für Bau-Zwecke.
C. W. Julius Blancko & Co. Merseburg.

H. W. Koch's Strohhutfabrik
Parterre, Nicolaistraße 40. Erste Etage.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums habe ich die Parterre-Localitäten mit meinem früheren Local in 1. Etage verbunden und empfehle mich zur bevorstehenden Saison angelegentlichst.
Waschen, Färben und Modernisiren wird schnell und billig besorgt.
Herrnhüte in Filz, Stoff und Seide nach den neuesten Modellen.
Putz- und Modewaaren!
H. W. Koch,
Nicolaistraße 40, parterre und 1. Etage.

Buschenthal's Fleischextract
aus den Fabriken von **Lucas Herrera & Co.,** Montrozier.



Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, W. Fleck, Dresden, Kiepinetzky, Reichardt, Jena, Stöckhardt, W. Wunderlich, Leipzig, Böcker, Charité-Direction, Berlin u. Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber wesentlichen Bestandtheilen, durch welche Nahrungswert übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnung der englischen Actien-Comp. Liebig ist daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädlich auch das Publicum auf die Empfindlichkeit.
Untersuchungscontrolle: **General-Deput. Emil Reiner,** Leipzig.
Zu haben in den meisten Handlungen u. Apotheken.

Schmiedeeiserne Garten-Möbel
mit imit. Rohrgeflecht- und Holzstücken empfiehlt zu billigen Preisen
Bernhard Grünler, Schützenstraße 1.
Stühle für Garten-Etablissements, bei Reparaturen entsprechende Rabatt.

Meine ganz bedeutend vergrößerte, mit allen Hülfsmaschinen versehen
Buchbinderei,

befindet sich von heute ab:
Nürnbergstraße Nr. 23b,
im Grundstücke Ecke der Lindenstraße
und empfehle ich dieselbe dem geneigten Wohlwollen des hiesigen so wie auswärtigen hochgeehrten Publicums auf das Angelegentlichste. Von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Einbänden werden größere wie kleinere Partien sowie einzelne Bände schnellstens und zu gewiß billigen Preisen gefertigt und unter Zusicherung nur bester Execution geliebt hochachtungsvoll
W. L. Fischer.

Strohhut-Fabrik.
Adolphine Wendt,
7. Universitätsstraße 7.
Moden- und Modewaaren.

Die **Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider, die Einlegesohlen, die Watte, das Oel** und die übrigen Präparate, gegen Gicht und Rheumatismus seit vielen Jahren bewährt, sind für **Leipzig** echt zu haben bei
Carl Henke, Markt, Alte Waage.

Das Berliner Damen-Mäntel-Lager
von **P. Scheschong,**
30. Grimma'sche Straße 30.
empfiehlt zur Frühjahrsaison **Jaquets, Tailmad, Tuniques, Gavelots** u. in allen Stoffen und Farben zu den billigsten Fabrikpreisen.
P. Scheschong, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Nr. 19, Reichsstraße Nr. 19.
Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke
empfiehlt gute und billige **Confirmanden-Anzüge** in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Reinshagen & Krieg, Leipzig, Schützenstraße 18,
empfehlen alle in dieser Fachschlagende Artikel. Extra-Aufträge nach Maß und Belohnung werden prompt und billig ausgeführt.
Lager vorzüglicher **Leder-Treibriemen** bis 6 1/2" breit, **Näh- und Binderriemen,** **englischer Patent-Wasserstandsgläser,** **Patent-Cellulose, auch Kadeltschmiergläser** genannt.

Gummi-Regenröcke
für Civil, Militair und Beamte in allen Größen, den verschiedensten Façons und Stoffen. Röcke nach Maß werden in 24 Stunden angefertigt.
Reinshagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Gardinen,
Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,
in nur solidester Waare, von ganz billigen bis zu den feinsten Qualitäten u. in allen Breiten, sowie **Shirtings und Negligéestoffe** in preiswürdiger und solider Waare empfiehlt
Gustav Kreutzor, Grimm. Strasse 8, Ecke des Neumarkts.

Tapeten u. Rouleaux
in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Du Meill & Co., Neumarkt Nr. 24.

Das echte Gädner'sche Heil- u. Duppflaster, mit dem Stempel M. Ringelhardt versehen, durch seine schnelle untrügliche Heilkraft in alle Welt...

Wachs-Kern-Seife 2 St. Riegel 9 Kr., Talg-Kern-Seife 2 St. Riegel 7 Kr., Parf-Kern-Seife pr. St. 3 Kr., Patent-Neis-Stärke pr. St. 4 Kr., 5 St. 19 Kr.

Hugo Geest, Koch Hof, erstes Gemälde vom Markt herein, und Tauchaer Straße Nr. 29.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer und Willcox & Gibbs, für Familien und Gewerbetreibende, empfiehlt unter Garantie.

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alie Waage.

Elektrische Klingeln für Hotels, Restaurants u. Privat-Häuser legt dauerhaft und billig an Marktstraße 18. Emil Meyer.

Emallirte Blech-Eiertiegel empfiehlt in allen Größen Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Emallirte Blechkocher empfiehlt in allen Größen Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Eiserne Klapp-Bettstellen eigenes Fabrikat mit und ohne Spiralfeder.

Matragen empfiehlt zu billigen Preisen Bernhard Gränler, Schützenstraße 1.

Haupt-Dépôt der echten patentirten langen und kurzen Talmigold-Uhrketten von Tallois für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei Clemens Jäckel, Markt No. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Promenaden-Fächer und Schirmchen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt Clemens Jäckel, Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Promenadenfächer, Frühjahrschirmchen empfiehlt in größter Auswahl billigst Thomag. 9. Rudolph Ebert.

Für Confirmanden! Gesangbücher in Sammet, Leder, Galles etc., das Stück von 17 1/2 Kr. an.

Albums und Stammbücher in allen Größen, das Stück von 1 Kr. an, bei F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 - in der Marie.

Louise Ritter,

Veterstraße Nr. 30, im Girsch, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihre Lager fertiger Herren- und Damenwäsche, Oberhemden von Shirting, do. mit Leinenem Einsatz, do. von rein Leinen, Kragen, Manschetten, Leinene und seidene Taschentücher, Leinene Einsätze, langfellig, travers und gestricht, Schlyse und Cravatten in den neuesten Farben und Façons, Cachenez in Wolle und Seide, Glacéhandschuhe, Tricotwaaren, Flanellhemden u. s. w. Senden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Zur Frühjahrssaison empfiehlt die neuesten Herrenhüte und Mützen englischer u. deutscher Fabrikate in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in Schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten, Stücke H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Oberhemden in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Maß, unter Garantie des Aussehens - Neuheiten in Seiden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten empfiehlt Rudolph Lapprian, Minna Bauer, Sainstraße 31.

Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34, nächst dem Gewandhaus, empfiehlt sein Lager solid vom besten Material gearbeiteter Schuhe, Stiefelchen und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder. Preise fest und billig. NB. Reparaturen nach Maß und Reparaturen werden prompt besorgt.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich Lützowstraße Nr. 10 ein Flaschenbier-Geschäft von Bierem aus der hiesigen Vereins-Brauerei eröffnet habe, welches ich einem geehrten Publicum zur gütigen, recht fleißigen Benutzung bestens empfohlen halte.

Den geehrten auswärtigen Abnehmern wird das Bier franco Bahnhof Leipzig geliefert und nur notwendige Verpackungskosten werden zum Selbstkostenpreis in Anrechnung gebracht. Indem ich mein Etablissement einem geehrten Publicum zum Wohlwollen und zur geneigten Berücksichtigung empfehle, habe ich zur Bequemlichkeit Bestellzettel fertigen lassen, die in beliebiger Anzahl zu Diensten stehen und jederzeit durch meinen Vierfahrer gratis zu beziehen sind. Das Porto der so an mich gelangten Bestellzettel trage ich und werde stets bemüht sein, die geehrten Abnehmer durch aufmerksame prompte Bedienung zu befriedigen.

Die gelieferten Flaschen nehme ich jederzeit gegen Rückzahlung des Einsatzes von pro Stück 15 Pf. retour. Gleichzeitige sage ich untenstehend die Preise der von mir zu beziehenden Biere bei Nachzahlungsbill und ergebenst A. Hoppe, Lützowstraße Nr. 10.

Preise egl. Flasche: Lagerbier 13 Flaschen für 15 Kr., 26 Flaschen für 1 Kr. - Bayerisch Bier 10 Flaschen für 15 Kr., 21 Flaschen für 1 Kr. Jede Flasche enthält 1/2 Liter.

Advertisement for Oster-Eier, Chocolade, Biscuit-Eier, and Ausstellungen von Ostergegenständen. Includes an illustration of a chocolate box with the text 'Candélapras & Co. Leipziger, Tauchaer Allee'.

Attrapon in groß. Auswahl, Bonbonnières in Eierform, Oster-Hasen in allen Größen.

Grosse Tuchhalle. Die Osterhasen sowie Conserve-Eier sind eigenes Fabrikat vom reinsten frischen Conservezucker und um den Kindern eine kleine Freude zu bereiten sehr zu empfehlen.

Reines Roggenbrot aus der Wurzen, Schweizerbutter à R. 26 Ngr. wöchentlich drei Mal frisch.

Dampfbäckerei d. Fr. Fr. Krietsch, I. Qualität nur in 4 St. v. 6 und 8 St. für in 10 St. à 11 1/2 Kr., à 10 1/2 Kr., à 10 Kr.

Schweizerbutter à R. 24 Ngr. Gotthard Terdelat, Salami- und Blutwurst, Braunschweiger Leber- und Jungerwurst, echt Emmenbaler, Schweizer u. Hamburger Käse.

Heringe à Sch. 1 1/2 Thlr. Soda à Ctr. 3 1/2 Thlr., Wachsseife à Pfd. 5 Ngr. à Pfd. 9 Kr., à St. 6 u. 8 Kr., 10 Kr., 10 Kr.

Berliner Livoli-Bier Zerbster Bitter-Bier Sauerkraut à Fl. 15 Kr., 20 Fl. 1 Kr., 1/2 Fl. 12 Kr., 26 Fl. 1 Kr., à Ctr. 2 1/2 Kr., à Pfd. 1 Kr.

Döner Export-Bier Schwed. Wärendler à Fl. 3 Kr. Preiselbeeren à Pfd. 2 Kr., à Fl. 15 Kr., 20 Fl. 1 Kr. Waldschlößchen à Fl. 2 Kr., 5 Pfd. 9 Kr.

Bestellung von 1 Thlr. Bier frei ins Haus. Fr. Sennwald, Frankfurter Strasse 33.

Fächer

in Seide, Seinswand u. Papier von 2 1/2 Kr. an empfiehlt in größter Auswahl Louise Zimmer, Nr. 2. Thomagäßchen Nr. 2.

Für Confirmanden Schreib-Albums, Poesie-Bücher, in Leinwand, Leder und Sammet gebunden, empfiehlt zu billigsten Preisen Max Katz, Thomagäßchen 6.

En gros. En détail. Schul-Ränzel, Schul-Mappen, sowie alle Schreib-Materialien empfiehlt zu billigsten Preisen Max Katz, Thomagäßchen 6.

J. C. Schwartz, Brühl No. 26, neben Stadt Cölln. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, billigst Markt. Steinweg 7.

Strohöhute in eleganter Waare zu möglichst billigen Preisen empfiehlt M. Wolf, Reichstraße 43.

Strohöhute neuester Formen holte Lager; auch werden daselbst alle Arten Strohöhute gewaschen, gefärbt, modernisiert und garnirt. Reichstraße Nr. 1. Emilie Wörner, Putz- und Weißwaaren-Geschäft.

Herrn Reimer, Thomagäßchen 19, in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. Leibjaden, Unterbeinkleider (bwl), Cravatten, Schlyse, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Glacéhandschuhe

Glacé-Handschuh-Lager eigener Fabrik. Oscar Cämmerer, Reichstraße Nr. 10.

A. Steiniger, Grimma'sche Straße, Café français, empfiehlt Corsets in reichster Auswahl, Unterröcke, gehäkelt, in allen Größen, Molree-Schürzen, Frauen und Besätze in allen Farben, Haarnetze.

Strumpfwaren, Tricotagen, englische und deutsche, in Seide, Wolle, Merino u. Baumwolle, Strumpflängen, englisch und gewöhnlich lang in allen Größen, Zwirn-Handschuhe, vorzügliche Qualität.

Shlipse, Cravatten, Hosenträger, Englische Frottir-Handtücher und Handschuhe empfiehlt Hermann Graf, Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.



Reine Koffhaar, Feder, Alpen- grub- und Strohmatten, polierte und lackirte Bettstellen, Sophas, Ottomane, Gausen, rechteckige selbstgefertigt empfiehlt, Auf- polieren v. Möbeln, Matrassen u. dgl. Stube tapezieren accurat, schnell u. billig Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Schmelz-Coaks,

sowie Schmelz- u. Stube-Coaks empfiehlt im Ganzen und Einzelnen die Kohlenhand- lung von Zeiger Straße 13. Andr. Damm.



Vorzügliche Duzer Salon- Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Bur-Badenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Den Herren Maurermeistern und Baunternehmern

empfiehlt Graufalk und Weißalk in ganzen und halben Tonnen und versichert bei reeller und prompter Bedienung die solidesten Preise E. A. Ohme, Eidenstraße 17B. NB. Bestellungen bitte bei Herrn Restaurateur Haase, Rühlgasse Nr. 1, niederzuliegen.

Bei den enorm gestiegenen Tabakpreisen und höheren Arbeitslöhnen gehört eine gute 3-Pfennig-Cigarre schon zu den Seltenheiten. Ich erlaube mir meine schon längst rühmlichst bekannte und beliebte No. 33 in empfehlende Erinnerung zu bringen. Otto Pfugbell, Ransstädter Steinweg 11.

Assortirtes Cigarren-Lager

empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung A. Weidenhammer, Brühl Nr. 78, Ecke vom Halle'schen Gäßchen, unter Café Gosswein.

Sager- und Bayer. Bier in Flaschen aus der Brauerei Riedel & Co., sowie Pfälzer- und Schweizer Bitter, Limburger und Deutschen Käse bringt in Erinnerung das Productengeschäft GutsMuths Nr. 24, im Hofe links.

Das Bier- u. Schweizerbuttergeschäft GutsMuths Nr. 24, im Hofe links, empfiehlt alle Tage frische Schweizer- und feine Tafelbutter, sowie frische Thüringer Eier à Schod 20 Pf., Dresdner Käse à Schod 18 Pf., viele Sorten andere Käse in Schoden und einzeln. Wiederverkäufern guten Rabatt. J. Albrecht, früher Schöne.

Waldmeister

zu Nairant, täglich frisch geschnitten, daher viel besser als der auf Bündchen gebundene, oft einen unangenehmen Geruch habende von aufwärts, empfiehlt F. Hübner, Carolinenstraße 22.

Friscen Waldmeister,

per Schod Bündchen 15 Sgr., später billiger, versendet gegen Nachnahme Fr. Schwegler in Nordhausen a/Harz, im Riesenhaufe.

Freigelbeeren,

mit und ohne Zucker, vorzüglich schön, empfiehlt Hahn, Peters, Grimm. Steinweg 3.

Friscne Sendung Holsteiner Austern,

Wein- u. Delicatessen-Handlung von J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstückstube.

Anerbachs Keller.

Die 116. Sendung Holsteiner Austern.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerel-Gesellschaften:

Fr. grüne Heringe zum Backen vorzögl. Fr. Heringe, Schellfisch, Dorsch, Scholle, Seezungen, Steinbutt empfing und empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgaschen Nr. 2.

Verkäufe.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal II. Abtheilung Friedrichstraße 5, 1. Etage.



Meinen geehrten Bierab- nehmern hierdurch zur Kennt- niß, daß meine Niederlage nicht mehr Hainstr. 2, sondern Neumarkt 41 sich befindet.



Achtungsvoll Gustav Koll.

Eröffnung der größten Oesterreich-Ausstellung

37 Peterstraße. R. Konzo, Peterstraße 37. Die neuesten Ideen ködner Oester-Öier in taufenderlei Facons billigst. Ferner alle Sorten Kuchen, Theegebäck, Eis, Aufzüge, Dirchgewebe, Pariser Gudelwägen und Pfannkuchen in Butter gebaden, täglich frisch u. l. w.

Boigtländer's Milchwirthschaft

an der Promenade, Rühlgasse Nr. 6, empfiehlt ihre für Milchtrinker außr Beste eingerichteten Localitäten. Preiszeit: Morgens 1/2 bis 8, Abends 5 bis 1/2 7 Uhr. Gleichzeitig wolle die geehrten Herrschaften, welche Milch bei mir holen lassen, ersuchen, dies möglichst Morgens zu bemerken, da die Abfertigung der Boten zum Abend sich mehr und mehr verzögert.

Wegen Uebernahme meines eigenen Grundstücks bin ich genöthigt, die in Nacht innehabende Ritterguts-Drainerei zu Gr. Böhmer sofort mit sämmt- lichem Inventar und Borräthen, ausgerechneter guter Kundschaft, unter sehr günstigen Bedingungen an einen zahlungsfähigen Mann ab- oder in Associa- tion zu verkaufen.

Interesse und Bedingungen sind bei mir einzusehen. B. Pfütznier, Weinerei-Pächter.

Bauplätze in Lindenau

auf der sogenannten Gasthofswiese, vollständig bismembrirt, verkaufe unter den günstigsten Zahlungsbedingungen. Lindenau bei Leipzig. Gustav Ad. Jahn.

Bauplätze

an der Plagwitzer Straße 4 □ Elle 1 1/2, 2, 2 1/2 und 3 □ sind zu verkaufen. Offerten unter C. H. 570 wolle man an die Herren Haasenstein & Vogler hier ge- langen lassen.

Weststraße

ist ein freundlich und am Wasser gelegener Bau- platz von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe billig zu verkaufen. Offerten werden er- heten unter C. G. 569, an die Herren Haasenstein & Vogler hier.

Ein Bauplatz,

an der Magdeburger Bahn gelegen, ca. 3000 □ Ell. groß, mit 50 Ellen Straßenfront, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Anerbieten erbetet der Verkäufer unter L. L. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ritterguts-Verkauf.

Ein schönes arrondirtes Gut in Sachsen- Weiningen, 600 preußische Morgen groß, wovon 430 Morgen Acker, bester Qualität, 50 Morgen Wiesen, zum Theil Rieselwiesen, 20 W. Hopfen- und Obstbäume-Anlagen, 100 Morgen Mittel- wald, Eichen- und Buchenbestand. — Ein Karpen- teich liegt am Hofe. Gebäude sämmtlich massiv und neu, gewölbte Localitäten zum Brenn- und Brauereibetrieb. Gutslasten nur 30 Pf. Lebens- Inventar: 6 Pferde, 36 Stück Rindvieh und 200 Ferkel; das Wirthschafts-Inventar ist complet. Preisforderung 60 Mille Thlr. mit 1/2 Anzahlung.

Restituanten belieben ihre Adresse unter F. Z. 887, an die Haasenstein & Vogler Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt zu richten.

Grundstücks-Verkauf.

Ein vorzögl. Grundstück in Leipzig von 11,640 □ Ellen, wovon 3000 Ellen bebaut, welches sich sehr gut zu einer Fabrikanlage eignet, soll für den billigen Preis von 32,000 Pf. verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter A. S. 532, an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einbringen.

Ein vor einigen Jahren neu und gut gebautes Haus in Volkmarndorf (Ertrag ca. 300 Pf.) mit Werkstätten ist bei nur 2000 Pf. Anzahlung zu verkaufen. Ado. Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, I.

Hausverkauf.

In Reuschausfeld ist ein gut gehaltenes Haus mit Thoreinfahrt u. großem Hof, das sich mit 7 1/2 % verzinst, zu verkaufen. Adressen unter P. B. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Plagwitz.

Ein feines Wohnhaus mit Garten, Preis 7500 Pf., ist zu verkaufen. Offerten unter D. Y. 607 wolle man an die Herren Haasenstein & Vogler hier gelangen lassen.

Hausverkauf in Leipzig.

Bei nur 8000 Thaler Anzahlung ist ein in der westlichen Vorstadt gelegenes schönes Haus- und Gartengrundstück mit grossem Einfahrt und Hof sofort zu verkaufen. Adr. sind unter C. Y. 584, an die Haasenstein & Vogler Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Parkstrasse

in Dresden wird eine im großartigsten Style erbaute Villa verkauft; des- gleichen eine Villa in der Nähe des Böhmisches Bahnhofs, mit grossem schattigen Garten, zwei Einfahrten, Stallungen, Remisen, Cisternen, Gewächshaus u. dgl. Die Villa selbst ist höchst elegant und comfortable ein- gerichtet, seit 10 Jahren in herrschaft- lichem Besitze und wird nur wegen Ab- rufe verkauft.

August Kaiser,

Dresden, Schloßstraße 30, II.

Kupferdruckerei

mit 4 Pressen und vollständigen Zubehö- ren billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Kitzler in Leipzig, Quersstraße.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einer lebhaften Garnisonstadt und in bester Lage der Stadt, welcher sich eines regen Verkehrs erfreut, soll Familienverhältnisse halber für 11,000 Pf. mit geringer Anzahlung verkauft werden. Offerten an H. F. 618, besördert die Haasenstein & Vogler Expedition von Haasenstein & Vogler in Magde- burg.

Ein gangbares Biergeschäft

ist mit einer Anzahlung von ca. 400 Pf. zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Q. M. 66, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut renommirtes Zeitungsgeschäft bei guter Kundschaft mit wöchentlich 8 □ Verdienst ist für den festen Preis von 350 Pf. sofort zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer bitten man werthe Adressen bei H. Simon, Rän- berger Straße Nr. 23, 1 Treppe niederzuliegen. Unterhändler verbeten.

Mühlenverkauf.

Eine in guter Lage befindliche Wassermühle, 1863 erbaut, nahe der L.-D. Eisenbahn (1 Stunde von Wurzen), mit einem amerikanischen u. deutschen Gang, nebst Spil- und Reinigungsma- schine und Schneidemühle, wozu ca. 30 schaf. Acker Feld und Wiese gehören, soll unter günstigen Zahlungs- bedingungen mit voller anstehenden Ernte und vor- handenem Inventar für den Preis von 15,000 Pf. verkauft werden. Näheres bei Hrn. E. Kahlitz, Restauration im Silbernen Bar.

Ein Mühle mit zwei französischen Gängen, zwei deutschen dergl., einem Spilgang, Reinigungs- maschine ganz neuer Construction, einer Schneid- mühle mit Gattersäge, ebenfalls ganz neu, Del- mühle mit 8 Paar Stempeln, 46 Schüsseln der schönsten Felder und Wiesen mit ca. 500 Steuer- einheiten, 6800 □ Brandasse, ist mit 3000 Pf. Anzahlung zu verkaufen oder bei einer Caution von 500 Pf. zu verpachten. Die Wasserkraft ist sehr stark, mit 6 Ellen oberflächigem Gefälle, und ist jeder Fabrikzweig anzulegen, da die Ab- und Anfuhr sehr schön ist. Zugleich sind damit noch 2 schöne gemauerte Nebenbrücken verbun- den. Offerten an J. P. 190, besördert die Haasenstein & Vogler Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Im Café Union

sind vom 1. April an sofort nach Erscheinen der neuen Nummer der National-, Jänkriter, Deutsche Allgemeine Zeitung, Leipziger Post und Wetzler billig abzugeben.

Ein wohllingender Flügel ist billig zu ver- kaufen bei A. Th. Lindemann in Plagwitz, Böhmer'sche Straße Nr. 41, 1 Treppe links.

Verhältnisse halber ist zur Hälfte oder auch im Ganzen zu verkaufen ein

Braunkohlenwerk,

direct an der böhm. Nordwestbahn gelegen, von 9 Grubenmägen, 6 bis 12 Klafter mächtiger und compacter Kohle, welche vollkommen trocken lag, da kein Grubenwasser vorhanden. Zwei Dampf- schächte à 24 Klafter Tiefe stehen in Betrieb und tragen die Hülen des Anlage-Capitals bis zur Deckung einer Maschinenförderung. Resti- tanten wollen ihre mit M. U. 273. bezeichneten Adressen an Haasenstein & Vogler, Kunoncen-Expedition in Prag, einbringen.

Ein noch sehr gutes Cello ist zu verkaufen Soplienstraße 36, 2 Treppen links.

Zu verl. eine Violine mit Bogen u. Bufen, Preis 5 Pf., Kleine Windmühlengasse 12, 1 Tr.

Harmonikas stehen noch einige sehr billg zum Verkauf Gerberstraße Nr. 12, porterra.

Ein schöner Summibaum ist zu verkaufen Thonberg Nr. 33.

Eine Partie edel vergoldeter Armspangen, Ketten und Kopsnadeln sind im Ganzen od. Einzelnen billig zu verl. Dorfstraße 5, 1 Tr. Richter.

Für Confirmanden billig echte Goldwaaren Dorfstraße über der Brücken-Str. 2, II.

Billig zu haben ist eine gold. Remonteur- Uhr und mehrere gebrauchte goldene Ketten für den Goldwerth Schmuckergäßchen 2, 1 Treppe.

1 Stange mit Dornzweiger, 1 dgl. mit Dornzweiger, 1 Regulatur, 3 Kron. geschm. 1 dgl. 4 Wochen gebend, 1 englische Cigarre, 1 Kufentühr u. 1 Kufentühr sind billig zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, 1., nahe der Post.

Passeur für Einjährige. Zu verkaufen sind noch fast neue Uniformstücke Eisenstr. 22, Seitenl. I.

Zu verkaufen sind einige Räder und Oesen bei Franke, Centralstraße 13, 4. Etage.

Billig zu verkaufen ist schwarzer Leder, wolkener Wäbeldamast und Buchlein Schmuckergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Billig! Billig!

und Posamenten-, Radlerwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billg zu verkaufen im Ganzen und in einzelnen Sorten, sowie auch eine gute Patentfahle Bayerische Straße 12 port. nach.

Zu verkaufen schwarzer Rod, Gese und Weße, für einen Confirmanden passend, Mittelstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Fräule. schwarzer Seidenrock u. Kofet ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Vollständige Mahagoni- und Kirschbaum- Meublements, sowie eine große Auswahl Porzellan, Porzellan, Spiegel, Kleider- und Röhrenschrank, Sophas und Sophasette, Gausen, Verhöf und dergl. in Reuditz, Gemeindestraße Nr. 7 bei Martin & Bormann.

Zwei gebrauchte, aber noch im besten Stande bef. Commoden sind zu verl. Hohe Str. 7, 3. Et.

Verl. werden 2 Kleiderchränke, Stühle, Tisch, 2 Tafelwaagen u. Flopplog 29. A. Kahlitz.

Kleider-, Röhrenschr., Sophas, Commoden, Verhöf, 2 Säurebische, Waar. u. verl. Windmühl. 49, II. t.

Ein Thür. Kleiderkasten mit engem Fachwerk, 2 bunte Umfahlagtücher, 1 Regenschirm sind zu verkaufen Brühl 65 und 66, Tr. B. 2. Etage.

Umzug halber sind billig zu verkaufen 1 geb. Sopha, Kleiderchr., Tisch u. Buchschrank, Stühle, Fensterrahmen, Truhe, 1 Kinder- u. gr. Bettstellen, 1 Röhrenschrank, 1 Kl. Röhrenschrank od. Kofet u. viel gutes Fensterglas Rühlgasse 23, 3. Et.

Billig zu verkaufen eine Commode, ein Thür. Kleiderkasten, ein Bureau, eine gr. Comptoir-We u. f. w. Reuditz, Seitenstraße Nr. 4, 3. Tr.

Zu verkaufen sind zwei hohe Glaschränke, pass. als Schau- oder Waarenkasten, Reuditzfeld, Eisenbahnstraße Nr. 5, Hof porterra.

Billig zu verkaufen

ein sehr gutes Ferrador (Lauber), ein Nitroffoy, ca. 300fache Vergrößerung, Erdmannstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu verkaufen 6 Stück Amerikanische Nähmaschinen und 2000 Nadeln dazu für sehr billigen Preis Rühlgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Eine gute Nähmaschine für Schumacher u. einen Hebedauer sind zu verl. Gr. Fleischerstraße 23, III.

Zu verkaufen ist billig eine wenig gebrauchte Nähmaschine Turnerstraße 1, 1 Tr., Hinterhaus.

Für Goldarbeiter steht ein gebrauchtes aber noch sehr gutes Walzwerk, harte Walzen, 6 1/2 Zoll breit, billig zu verkaufen Lindenau, Rühlgasse 43.

Wickelformen

verschiedener Facen in kleinen Puffen sind billg zu verkaufen Thalkühse Nr. 20, porterra.

Ein unangefruchteter, 4 Ellen langer u. 1 1/2 Ell. breiter Arbeits-Tisch ist zu verkaufen bei Georrt, Hill's Tunnel, 2 Treppen.

Eine Anzahl Messbuden

in ganz gutem Zustande, von 4—7 Ellen Länge, sind billig zu verkaufen. Näheres bei O. S. Gohl, an der Höhe 7.

Die Schanzel ist zu verkaufen oder für die Kasse mit Möbeln zu vermieten. ...

Bedertuch-Abfälle. Kammermann & Knabe, Rinderwagenfabrik in Leipzig.

Zu verkaufen. In sämtlichen Fenstern so wie eine eigene Wendeltreppe in dem Hause Leipzigstraße 1.

Weißbuche Posten. trockne, sehr schöne Waare, bis 3 1/2 Zoll ...

Stroh-Verkauf. Baum, Krumm, sowie auch Gerstenstroh, Alles in großen Gebinden, sowie auch Hafer ist fortwährend zu haben ...

30-40,000 Mauersteine. (Anzeige im Laufe des April a. c.) sind mit 12 1/2 pro mille gegen Kasse abzugeben ...

Zu verkaufen. In verkaufen ist sehr preiswürdig ein kleiner Wagen (Dogcart), 1 u. 2 Spännig zu haben ...

Zu verkaufen. In verkaufen ein großer vierwädriger Handwagen, 1 großer Flaschbehälter und einige Glasballons ...

Zu verkaufen. 1 Hand-Rollwagen bei Gebr. Just & Co., Poststraße Nr. 4.

Den 16. d. Mts. trifft wieder ein Transport hannoverscher Pferde ein.

A. Jüdel sen., Pferdehändler in Halle a/S.

3 Jahre alte Arbeitspferde, schlacht, sowie ein Schimmelstebchen, welches im April aus 3 Jahre erwacht, stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Leipziger Stadteigentum ...

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen. Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Zu verkaufen. Ein halbes Jahr alte, hübsche, 1/2 Jahr alte, gut gew., Eisenbahnstraße 20, II.

Bedürftigster ist ein schöner Messingfischer, nämlich, edle Race, sehr billig zu verkaufen. Brandweg 19, II. bei Salzbrunn.

Zu verkaufen. Ein junges nettes Hündchen (helle Race) Petersstraße 15, Restauration.

Tauben-Verkauf. Schöne hochbeinige Brünner Tauben sind angekommen und schwarze kleine Indianer sind zu verkaufen bei Wanek aus Prag, Gerberstraße Nr. 63, Gasthaus zur Stadt Halle.

Tauben. Schöne Exemplare, englische Blau Krücker und Dämmer sind zu verkaufen. Reudnitz, Heinrichstr. 32.

Ein schöner Heubauer nebst Hahn und zwei Weibchen ist billig zu verkaufen. Leichstr. 8, II. I.

Schöne schlagende Canarienhähne, aus Siegen und Heubauer sind zu verkaufen. Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gutsh. Canarienhähne und schöne Fed-Stien sind zu verkaufen. Johannisthor 32, Tr. C, 2. Et.

Schöne Canarienhähne, schönste Schläger und Stien, sind zu verkaufen. Mittelstr. 26, 3 Tr.

Kaufsuche. Zu kaufen gesucht. Ein Rittergut von 200-350,000 fl. Offerten nimmt entgegen. Joh. Fr. Deblschlager Nachf., Leipzig.

Kauf-Gesuch. Eine Mühle an der Zwickauer Mulde wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet an B. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnements-Billets, welche Wochentags in der Bahnhofsstraße Nr. 11 gekauft werden, kaufen Sonntags in seiner Wohnung: Place de repos. Danks D IV links Hugo Kast.

Commissions- und Borschußgeschäft. Brühl Nr. 40, I. Et., vis à vis dem früheren Georgenhaus, hat alle Berthgenstände, Uhren, Gold Silber, Möbel, Leinwandstoffe und sonstige Berthgenstände. Verkauf pro Thaler nur 1 Rgr.

Geld. 21. Meißnerstraße 11, III. werden alle Berthgenstände gekauft. Verkauf ist billig gestattet.

Wendel. ganze Wirtschaften, einzelne Ställe, Verkauf, Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kunst sind zum höchsten Preis und erbitet. Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. B. Sonntag.

Offene Stellen. Ein Rechtsbeistand. wird für eine advocatorische Expedition in Leipzig gesucht. Gehalt 400 bis 600 Thaler. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. erbittet man sich unter E. H. 616 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein praktischer Director, vorzugsweise Chemiker oder ein tüchtiger erfahrener Werkführer wird unter sehr annehmbaren Bedingungen für eine Buchdruck- und Steindruck-Fabrik gesucht. Offerten an U. G. 109 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien.

Acquisiteur. Für ein hiesiges Annoncen-Bureau wird ein Acquisiteur bei guter Provision zu engagieren gesucht. Offerten unter Chiffre E. A. poste rest. Leipzig erbeten.

Für Droguisten. Ein im Droguen- und Farbengeschäft ausgebildeter junger Mann, der sich noch vervollkommen will, findet per sofort Stellung bei Carl Benzel in Bromberg.

Gesuch. Zur Ostermesse für die Zeit vom 8.-13. April sucht ich einen gewissen Commis, der englisch sprechen kann. Reflectanten belieben sich unter Angabe ihrer Condition in frankirten Briefen bald an mich zu wenden. Gottlieb Bauer in Platenfeld.

Gesuch. Ein mit Buchhaltung und Correspondenz vertrauter junger Mann findet unter beschriebenen Ansprüchen zum 1. April Stellung. Adressen R. S. Külle d. Bl. Rainstraße 21 niederzulegen.

Ein Lithograph, tüchtig in Zeichnung, findet in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Adr. mögl. mit Probe-Arb. erbeten an R. M. 50 Leipzig poste rest.

Ein Graveur-Gehülfe wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei gutem Salair. Zu erfahren Erdmannstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Gegen einen wöchentlichen festen Gehalt von „Zwanzig Gulden“ s. W. finden mehrere Graveure, welche im Schriftschlagen, Wappensteinen etc. Tüchtigen leisten können, sofort dauernde und angenehme Condition. Bei entsprechenden Leistungen noch höhere Salairirung. Offerten an Z. 1126. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Zwei tüchtige Rotenstecher, sowie zwei Lebrlinge werden sofort gesucht von F. W. Garbrocht, Johannisthor 32.

Tüchtige Accidenzdrucker werden gegen guten Gehalt zu dauernder Anstellung zu engagieren gesucht. Anerbietungen werden an den Buchdruckereibesitzer Hrn. Heinr. Fischer in Leipzig, Katharinenstraße im soz. Friedenhaus erbeten.

Ein geübter Steindrucker kann in meiner Geogr.-Art. Anstalt sogleich dauerndes Engagement finden. F. A. Brockhaus.

Tüchtige Schriftsetzer u. Fertigmacher können bei mir dauernde Condition finden. F. A. Brockhaus.

Ein Buchbinder findet Beschäftigung in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 8.

Zwei Buchbinder-Gehülfen finden sofort dauernde Beschäftigung bei G. A. Schmidt, Gasse a/G., Kleine Klausstraße 5.

Ein Buchbinder-Gehülfe, der selbstständig zu arbeiten versteht, nach Düsseldorf gesucht. Auskunft ertheilt Hr. Jul. Ernstus, Goldmanns Hof.

Ein Schnittgoldler findet sichere und gute Stellung bei J. F. Bösenberg, Thalf. 31.

Buchbinder gesucht, gute Arbeiter, Sortiment, dauernde Stelle bei Herrn. Pfefferkorn, Petersstraße 3.

Buchbinder-Gehülfen sucht G. Frische, Goldmanns Hof.

Ein geübter Schnittgoldler kann feste Stelle erhalten bei H. Schöffel, Dammstraße 31.

Ein Tischler-Gehülfe auf Möbel erhält dauernde Arbeit Zimmerstraße Nr. 1. G. Fischer.

Einen accuraten Tischler auf weiße Arbeit sucht G. Schumann, Sibonienstraße 24.

Gesucht wird ein Tischler-Gehülfe, der gut poliren kann, Inselstraße 15, Mittelgebäude part. links.

Zwei Tischler-Gehülfen auf Bau u. weiße Arbeit sucht G. Krüger, Tischlerstr., Rüb. Str. 30.

Gesucht zwei Tischler Jacobstraße Nr. 1 am alten Jacobshospital.

Möbelpolierer finden Beschäftigung. Zu erfragen Glodenstraße in der Restauration zur Glod.

Ein Tischler-Gehülfe kann Arbeit erhalten bei G. Seinarth, Reichstr. 29.

Gesucht wird ein guter Tischler-Gehülfe Schürbühnen Nr. 11.

Gesucht wird ein Tischler auf gut löthende Bauarbeit Köhnerstraße Nr. 18.

Gesucht werden ein Möbelsticker und einige Zimmerleute oder Tischler auf Möbelbau in Weg Friedrich's Maschinenfabrik Plagwitz.

2 Tischler auf Möbel, 1 Möbel-Polierer sucht Julius Brandtger, Sophienstraße Nr. 29.

Ein Tischler auf Möbel erhält Arbeit in Weinmühlstraße Nr. 1b.

Tischler erhalten Arbeit bei G. Töpfer, Solonnenstraße 5.

Tischler-Gehülfen werden gesucht Solonnenstraße Nr. 13.

Zwei Tischler-Gehülfen erhalten dauernde und gute Arbeit Centralstraße 12. G. F. Frank.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter Ullersstraße 44. A. Häfker.

Gesucht werden 3 Tischler-Gehülfen auf Ladeneinrichtung Eisenstraße 22 bei D. Erhardt.

Einen Glasergesellen sucht sofort J. Rudolph, Rübnerstraße 26.

Einen möglichst schon im Nähmaschinenbau geübten Arbeiter sucht bei guter Accordarbeit F. E. Müller, Reudnitzstraße 6.

Schlossergesellen sucht Julius Schwarz, Reudnitzhof 35.

Ein Schlossergeselle kann noch Arbeit erhalten b. Herrn. Sälze, Schlossern., Marienstr. 11.

Einige Eisenarbeiter erhalten noch Arbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Kaufmanns.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen Catriegsch, Eisenbaustraße von Franz Mosenthin.

Tüchtige Klempner-Gehülfen sucht Heinr. Siebenraht, Pfaffenbörser Straße 4.

Einen Sattler-Gesellen sucht A. G. Lehmann, Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

Zwei Malergesellen sucht bei gutem Lohn Carl Kautzner, Maler in Raumburg, Große Benzelsstraße 327.

Sehr tüchtige Lackier-Gehülfen sucht die Lackfabrik von Carl Schmidt, Georgenstr. 19.

Gesucht werden tüchtige Lackier-Gehülfen Sophienstraße Nr. 17.

Gesucht u. einige Gehülfen, die in Del- u. Linsfarbe geübt sind, Köhler, Eisenbahnstr. 18.

Gesucht wird ein tüchtiger Tapezierer-Gehülfe Brühl 25 bei D. P. Barthold.

Ein Tapezierer-Gehülfe, guter Arbeiter findet dauernde Condition F. Michael, Gr. Meißnerstr. 24.

Zuschneider. Für mein Herren-Garderobe- und Tuchgeschäft, worin nur auf Bestellung gearbeitet wird, suche ich einen gewissen Zuschneider. Junge Leute, welche eventuell auch das Buch führen können, werden bevorzugt. Julius Stielke in Bromberg.

Schneider, welche etwas Tüchtigen leisten können, werden auf seine Arbeit bei erhöhten Löhnen außer dem Hause gesucht im Confectionsgeschäft von Eduard Berthold, Reichstr. 48, I.

Gesucht werden sofort einige tüchtige Schuhmacher-Gehülfen auf gute Damen- und Mittelarbeit. Zudinger, Burgstraße 12, 4 Tr.

Lehrlings-Gesuch. In einem Droguen- und Farbwaren-Detail-Geschäft findet ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen Stellung. Selbstgeschriebene Offerten unter S. U. 10. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern wird von einem hiesigen Engros-Geschäft als Lehrling gesucht. Adressen unter Z. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für mein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft suche einen jungen Mann mit tücht. Schulkenntnissen als Lehrling. Albert Feine.

Ein hiesiges Seidenwaaren-Engros-Geschäft sucht für Oftern einen Sohn gebildeter Eltern als Lehrling. Selbstgeschriebene Adressen unter Angabe der bisher besuchten Schule u. niederzulegen unter L. S. 16. in der Expedition d. Bl.

Ein Lehrling oder Volontair wird unter günstigen Bedingungen f. das Comptoir eines hiesigen Tuch-Engros-Geschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Adressen adress. „Ostern 1872“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird unter günstigen Bedingungen per sofort als Lehrling zu engagiren gesucht. Adolf Sigall, Brühl 23, 1.

In mein Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft kann ein junger Mann, welcher mit guten Schulkenntnissen versehen sein muß, sofort als Lehrling eintreten. Bernh. Maurer, Nicolaistraße 46.

Ein Lehrling wird für nächste Oftern von einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Anerbietungen unter S. K. No. 6. befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling wird unter vortheilhaftesten Bedingungen für unsere Papierhandlung gef. L. Bahle & Co., Klosterg. 14.

Lehrlings-Gesuch. In ein Spitzen- und Stickerie-Fabrik-Geschäft in Schneeberg kann ein gut erzogener, mit tüchtigen Schulkenntnissen versehener Sohn achtbarer Eltern für Oftern in die Lehre treten und wird auf Wunsch Kost, sowie Logis gegen entsprechende Entschädigung im Hause des Principals gewährt. Oftern sind unter L. & O. poste restante Schneeberg franco niederzulegen.

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von S. E. Sachs, Sächsisch Manufactur en gros, Reichstraße 40.

Ein Lehrling wird gesucht von P. Hoppe, Goldarbeiter, Datsstr. 16.

Lehrlings-Gesuch. Ein gebildeter junger Mensch, welcher Lust hat Kupfer- und Stahlstecher zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen. Lindenstraße Nr. 6. M. Weger.

Ein Sohn bemittelter Eltern kann unter guten Bedingungen die Stempelschneiderei und Gravirkunst erlernen. Adr. unter P. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, Königstraße 24 in der Buchbinderei.

Ein Knabe, welcher Lust zur Buchbinderei hat, f. St. Buchbind. v. H. D. Schröder, Johannsfg. 22.

Ein Lehrling wird gesucht in der Buchbinderei Königstraße Nr. 8.

Lehrlingsgesuch. Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet Aufnahme bei J. F. Bönenberg, Thalstraße 31.

Zwei Burschen, welche Lust haben Tischler zu werden, finden Unterkommen Sternwartenstr. 29 im Haupt-Sargmagazin.

Ein Lehrling kann noch unter günstigen Bedingungen in meiner Tischlerei in die Lehre treten. Centralstraße 12. C. O. Frank.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, findet unter billigen Bedingungen Stelle. C. Oröder, Klosterg. 13, IV.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu w., kann sich m. bei D. H. Pöy, Gr. Fleischerg. 29.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, bei Kost und etwas Lohn. Adressen unter V. 979. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsgesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der die Schneiderprofession erlernen will, kann zu Oftern bei mir in die Lehre treten. J. Lango, Markt Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei Oscar Lohol, Tapez., Petersstr. 16.

Einen Lehrling sucht Ludwig Rothmann, Tapezierer, Petersstraße 35.

Ein Knabe, welcher Lust hat Maler u. Lackierer zu werden, kann sich melden Thomashöfen 2. Gbr. Martin.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, beim Bäckereimeister Arras, Halle'sche Straße 4.

Gesucht wird zum 1. April ein herrschaftlicher Diener, der auch den Garten mit besorgt. Mit Zeugniß zu melden Brandweg Nr. 13.

Ein gewandter, zuverlässiger, militärfreier, unverheiratheter Diener, der das Serviren verstehen muß und sich der sonstigen Hausarbeit zu unterziehen hat, wird von einer hiesigen Familie für den 1. April gesucht. Adressen unter Chiffre S. No. 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ordentlicher zuverlässiger Arbeiter, der schon möglichst geübt ist im Bierabziehen und Flaschenputzen, findet Beschäftigung Neumarkt 9. Friedr. Diekmann.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener oder gut empfohlener Hausdiener,

der auch seinen Herrn, welcher gegenwärtig leidend ist, in die Bäder begleiten soll und zur Pflege desselben Befähigung und nöthiges Geschick besitzt. Wenn derselbe zugleich eine leibliche Handarbeit schreibt, so wird es erwünscht sein. Genaue Adr. mit Angabe des Alters sind in der Expedition dieses Blattes unter W. Z. 40. abzugeben.

Ein kräftiger gewandter junger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird bei sehr einträglicher Stellung als Bedienter gesucht. Solche, die beim Sanitäts-Corps gedient, werden besonders berücksichtigt. Zu melden Sonntag Nachm. von 1/3 3 Uhr an Lange Straße 4, 1. Etage links.

Arbeiter, welche gute Zeugnisse haben, finden dauernde Anstellung im Dienstmann-Institut „Eupres“, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Gesucht wird ein Knecht Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Zwei gewandte Burschen von 17-18 Jahren suchen Jacob & Knöfel. Näh. Holstr. 3.

Ein Bursche im Alter von 14-15 Jahren zur Verrichtung häuslicher Arbeiten wird ins Jahrlohn gesucht. Zu melden Alexanderstr. 28, II.

Ein Gartenbursche wird gesucht, welcher sofort Stellung bekommt beim Handelsgärtner Koch in Wölkern.

Burschen für Steinbruderei finden Beschäftigung bei W. Besike, Windmühlenstr. 42.

Gesucht werden einige solide Burschen, welche Oftern die Schule verl., Platz. Str. 2b, III. I.

Gesucht wird ein Bursche zum Anstreichen und anderer Arbeit in der Bildhauer-Fabrik Waldstraße Nr. 35.

Fleißige Lohnburschen können in meiner Geogr.-Art. Anstalt sogleich Beschäftigung finden. F. A. Brockhaus.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum sofort. Antritt gesucht. E. F. Rätzer, Kupfergäßchen.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Quersstraße Nr. 31, I.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei Königstraße 21, Seitengeb. rechts.

Einen Laufburschen sucht S. Frigische, Soldmars Hof.

Ein reißschaffener junger Laufbursche wird gesucht im Geschäft Reichstraße Nr. 44, 1 Tr. Zu melden von 10-12 oder 3-5 Uhr.

Gesucht wird ein Laufbursche von D. A. Stein, Preußergäßchen 10.

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen, welches die französische oder englische Sprache perfect spricht, wird für 3 Mädchen von 4, 6 und 10 Jahren als Bonne pr. 1. April oder 1. Mai gesucht. Adressen wolle man unter A. H. 70 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Confection. Für die Confection eines großen Modewaaren-Geschäfts in Sachsen wird zum sofortigen oder baldigen Antritt eine Dame gesucht, welche im Zuschneiden und Arrangiren von Kleidern jeder Art, Paletots u. s. w. vollständig eingeweiht ist und bereits in gleicher Stellung thätig war. Gefällige Offerten mit Abschrift von Zeugnissen befördern unter Confection No. 647 die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Bekäuferin-Gesuch. Für ein hiesiges größeres Confection-Geschäft wird eine junge Dame von ansehnlicher Persönlichkeit, welche in diesem Fache bewandert ist, in eine dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht.

Adressen bittet man unter Chiffre L. H. 10 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Eine Verkäuferin wird für diese und folgende Messen in einem Ausschmitt- und Modewaaren-Geschäft en détail gesucht. Solche, die Waarenkenntniß so wie angenehmes Aussehen besitzen, würden den Vorzug erhalten. Adressen unter A. B. H. 6. bittet man in der Buch. bei Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Geübte Arbeiterinnen für Fuß und feine Weißwaaren-Confection, auch solche, die geschickt im Schneidern sind, finden in meinem Arbeitstimmer dauernde Beschäftigung. Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8.

Gesucht wird ein Mädchen zum Schneidern Pflanzstraße Nr. 15a, part.

Geübte Strohhut-Näherinnen in oder außer dem Haus, sowie Lernende für Fuß und Strohhut sucht Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht Katharinenstr. 16 oder Ritterstr. 37, I.

Mädchen u. Knaben, welche kommende Oftern die Schule verlassen, finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Blumen- und Blumenblätterfabrik von Wilhelm Besser jun., Nicolaistraße 1, I.

Auch werden daselbst junge Mädchen zum Blumenmachen als Lernende angenommen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Treßiren und Knäpfen geübt ist, findet dauernde gute Stellung bei A. Pochwald, Coiffeur in Görlitz. Reisegeld wird vergütet.

Geübte Maschinennäherinnen, Geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaaren werden fortwährend zu dauernder, gutlohnender Beschäftigung gesucht. Ferner mehrere junge Mädchen von 14-15 Jahren zu ganz leichter Beschäftigung Neumarkt, St. Feuerzettel III.

Geübte Nähmaschinen-Näherin (Grov-Dater) bei gutem Lohn sofort gesucht Kreuzhof 24, 4 Tr.

Junge Mädchen können das Nähmaschinennähen gründlich erlernen Albertstraße Nr. 20 parterre.

Ein anständiges junges Mädchen, welches geübt ist, für ein Herrenschneidergeschäft auf der Nähmaschine zu arbeiten, findet eine gut lohnende dauernde Stelle Sellier's Hof 4. Etage.

Ein Mädchen, welches zu Oftern die Schule verläßt, findet leichte Beschäftigung Datsstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Eine tüchtige Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, wird zum 1. April unter guten Bedingungen gesucht Centralstraße 1, 2. Etage.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin in gesehenen Jahren mit guten Zeugnissen wird bei gutem Lohn zum 1. April oder 1. Mai gesucht in der Restauration Grimm. Steinweg Nr. 54.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird per 1. April bei hohem Lohn gesucht Papststraße 16 pt. I. Zu melden mit Buch Nachm. 2-3 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schützenstraße 10 im Geschäft.

Gesucht wird sofort bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung ein älteres Dienstmädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden. Das Dienstruch ist mitzubringen. Lauharer Straße 18 parterre rechts.

Ein reinl. juv. Mädchen, in Küche u. weibl. Arbeiten erfahren, wird zum 1. April bei einzelnen Leuten gesucht Reichstr. 6, Tr. C. 2 Tr.

Ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen wird gesucht Hospitalstraße Nr. 11a.

Göhlst. Gesucht wird sofort oder 1. April ein ehrl. u. fleißiges Dienstmädchen Mäd. Str. 20, I.

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht Weststraße 25, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches junges Dienstmädchen für Kinder u. häusliche Arbeit bei W. Schauer, Gerberstr. 38 p.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Gerberstr. 5 h. Bsther.

Gesucht wird ein gutes zuverlässiges Mädchen Postgäßchen.

Gesucht wird ein Mädchen für Hauswirtschaft und zum Kinderwarten Alexanderstraße 20 parterre, nahe der Wendelschloßstraße.

Ein ordentliches anständiges Mädchen wird bei gutem Lohn zur Beaufsichtigung von 2 Kindern per 1. April verlangt Leibnizstraße 25, 1. Etage.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht im Weißen Hofen zu Wölkern.

Eine ältere Person wird zur Aufsichtung gesucht für den ganzen Tag Gerberstraße 38, 4. Etage.

Eine zuverlässige Aufsichtung für die Frühstunden sucht Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufsichtung für den ganzen Tag bei E. Bethmann, Petersstr. 35, 3 Tr. links.

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde Amme gesucht Neue Straße 4 bei Hebamme Saupz.

Stellgesuche. Ein in der einf. und dopp. Buchführung, Correspondenz, dem Cassawesen und sämtlichen Comptoirarbeiten bewandter junger Mann mit schöner Handschrift sucht zum 1. April, wenn möglich in einer Fabrik, Engagement.

Feinste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten und S. E. 617. befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Ein Schulamts-Candidat, welcher befähigt ist Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie in Mathematik zu ertheilen und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Exped. dieses Blattes.

Geneigte Offerten sub S. H. 1 befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der 2 1/2 Jahre in einem Weiß- und Manufacturwaaren-Geschäft en gros in der Lehre war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis in einem ähnlichen oder als Volontair in einem Bankgeschäft. Offerten sub N. E. 210. an die Expedition dieses Blattes.

Commisstelle-Gesuch. Für einen jungen talentvollen Mann, von angenehmem Aussehen, der die Graver Handarbeit besucht hat, nach diesem in Manufactur-, Seiden- und Modewaaren, später in einer Colonialwaaren- und Handelsproducten-Handlung conditionirt, als Einjährig-Freiwilliger seine Dienstzeit erfüllt, ist zur Reserve entlassen, gegenwärtig im elterlichen Hause disponibel, wird unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einem gut renommirten Geschäftliche Stellung für Comptoir und Laden sofort gemöhlich.

Gef. Franco-Offerten wolle man unter E. 116 an die Agentur der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Weimarer gelangen lassen.

Ein junger Kaufmann, Contorist, der in Folge einer Verwundung erst jetzt als Halb-Jubiläum entlassen ist, sucht eine Stelle. Er bittet dringend um Beschäftigung, wenn auch ohne Entgelt. Adr. unter B. K. 4 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher noch bis 1. April a. c. in einem Cigarren- und Tabak-Deals-Geschäft in Halle a. S. lernt, sucht Stellung in einem anderweitigen Geschäft.

Gef. Offerten bittet man unter D. Z. 100 bei Herrn Haasenstein & Vogler in Halle a. S. niederzulegen.

Ein junger Mann, der am 1. März a. j. in Lebrzeit in einem Getreide-, Producten- u. Commissions-Geschäft beendet hat, sucht per 1. oder 1. April Stellung. — Gef. Offerten wolle man unter R. Z. 780 poste restante Halle a. S. niederlegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher für eine Weinhandlung Sachsen bereifte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April anderweitige Stellung, wenn auch auf Comptoir oder Lager. Reflectanten wollen ihre Offerten unter H. No. 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger, gebildeter Kaufmann, zur Zeit auf einem bedeutenden Eisenhüttenwerk als Buchhalter und Cassirer thätig, sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlung, am liebsten in gleicher Eigenschaft, im In- oder Auslande postendes Engagement. Herr Wilh. Schüller hier, Fürstenthr. Nr. 8, ist gern bereit, über mich nähere Auskunft zu ertheilen.

Gef. Offerten erbitte sub H. A. 10 poste rest. Braunschweig.

Ein junger Mann, welcher in einem Manufacturwaaren-Detail-Geschäft gelernt und sich zur Zeit in einem hiesigen größern Geschäft befindet, sucht per 1. April oder später Stellung. Offerten bittet man unter A. K. 41. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einem Wein- und Baumwollwaaren-Geschäft genügend vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle auf Comptoir oder Lager. Gef. Offerten bittet man unter O. S. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter zuverlässiger Kauf- und Gemüsegärtner, welcher 2 Jahre selbstständig bei einer adelichen Gutsherrschaft zu größter Zufriedenheit fungirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Gefäll. Offerten beliebe man unter der Chiffre F. H. B. poste restante Dabau einzufenden.

Ein junger Gärtner, aut attestirt, sucht Stellung. Adressen Verh. Platz Nr. 1 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, 16 Jahre, welcher die dritte Classe der Realschule besucht hat, sucht für Oftern hiervon eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft.

Adressen unter M. Sch. H. 71 wolle man baldigst in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

10 1/2 Belohnung Demjenigen, welcher einem verheiratheten Mann einen Hausmannsposten nachweist. Adressen unter F. G. H. 10 befordert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April ein Hausmannsposten oder ein Logis. Adressen unter C. B. H. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann von 24 Jahren sucht Stelle als Kalkschreiber. Gef. Adressen R. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher zu Oftern die Schule verläßt, sucht Stellung in einem Engros-Geschäft als Laufbursche die erste Zeit, und später in die Lehre zu treten. Adr. unter H. B. H. 66 durch die Expedition d. Bl.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Eine junge, den besseren Ständen angehörige, gebildete Dame, im Haushalt und der Küche wohl erfahren, im Stande, jüngeren Kindern bei den Schularbeiten zur Seite zu stehen, Clavierunterricht zu erteilen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. April oder 1. Mai Stellung als Gesellschafterin oder zur Stütze der Haushälterin. Gef. Offerten beliebe man sub R. T. 609 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Magdeburg niederzulegen.

Als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Erziehlerin sucht eine feine und praktisch gebildete Dame Engagement. Adressen unter Ch. A. S. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges anst. Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adr. Alexanderstr. 37, p. niederzul.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärts, welches seit einem Jahre als Verkäuferin in einem Posamentiergeschäft ist, sucht bis 1. April eine Anstellung in ähnlicher Branche. Gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen Reudnitz, Koblgartenstraße 19.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, von angenehmem Teufeln, in weiblichen Arbeiten bewandert, sucht bis zum 1. April Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man unter L. R. 604. poste restante Leipzig einzufenden.

Ein gewandtes Mädchen gelegten Alters sucht zum 15. April Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gute Empfehlung st. p. Seite. Persönlich Reudnitz, Ehepaarstraße 22 im Laden.

Ein anständ. junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheid. Anspr. am liebsten in einer feineren Familie oder auch in einem Geschäft eine Stelle. Frau Weigle, Markt, Bühnengewölbe Nr. 8, wird die Güte haben, alle nähere Auskunft zu erteilen.

Ein Mädchen, auf Herrensarbeit geübt, sucht bei gutem Lohn Beschäftigung. Braustraße Nr. 4 bei S. W. id.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider u. Ausb. Adr. Thomaskg. 10, Gew.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Näheres Colonnadenstraße 10, 2 Treppen rechts.

Eine brave, zuverlässige Frau vom Lande wünscht noch einige herrschaftliche Mädchen. Zu erfragen GutsMuths-Strasse 31, Gartengebäude part.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene **Kochmamsell** sucht für die Dauer der Ostermesse Stellung. Offert. sub O. 117 beförd.

Robert Braunes Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Ein anständiges Mädchen in gezeigten Jahren, in der Küche und allen Hausarbeiten erfahren, sucht den 15. April Stelle als Köchin oder Wirtschafterin. Beste Adressen unter M. G. H. 12. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen

(Köchin) sucht eine Stelle als Wirtschafterin oder auch als Stütze der Hausfrau bei einer gebildeten Familie, am liebsten auf dem Lande. Selbiges ist in der feinen bürgerlichen Küche gründlich erfahren und im Nähen und Wästen gut bewandert. Freundliche Aufnahme im Familienkreise wird hohem Gehalte vorgezogen. Adressen nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter Chiffre V. E. 696. entgegen.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April eine Stelle zur Stütze der Haushälterin. Adressen bittet man niederzulegen Kaufhaus, beim Opticus Weber.

Für seine 15jährige, Oftern d. J. zu confirm. Tochter, wohlgebildet und trefflichen Charakters, sucht ein Vater Unterkommen in einer gebildeten Familie, hier oder auswärts, in welcher ihr Gelegenheit geboten ist unter humaner Leitung in häuslichen Beruf sich zu bilden. Adressen H. G. erbeten an Herrn Buchhändler Otto Klemm.

Ein ordentliches Mädchen sucht per 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Adr. niederzulegen bei Herrn R. W. D. W. Turnerstraße 12.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst. Universitätsstraße 1, III.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht gleich oder zum 1. April einen Dienst für häusliche Wirtsch. Zu erfragen Burgstraße 24, 4 Treppen beim Schuhmacher Sperling.

Für ein begabtes, gut empfindendes Mädchen von 14 Jahren, das Oftern bis Schule verläßt, wird in einem ordentlichen Hause ein leichter Dienst gesucht. - Offerten bittet man unter der Chiffre E. H. C. nach Schneberg im Erzgebirge poste restante zu senden.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen eine Aufsicht. Näb. Burgstr. 21, I. bei Sommer.

2 zum zweitenmal gut stehende Land-Ammen 4-5 B. u. eine viel Milch habende Land-Ammen von 9 W. suchen Dienst. Markt 6, Hof 2 Tr.

Miethgesuche.

Gesuch. Ein Holzplatz in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten bitte bei Hrn. E. Ludwig, Petersstraße, im Silberwaarengeschäft niederzulegen.

Gärtchen-Gesuch. In der Waldstraße oder deren Nähe wird ein kleiner Garten zu mieten gesucht. Adr. Waldstraße 11, 1 Treppe abzugeben.

Geschäftslocal-Gesuch.

Zu Michaelis d. J., oder auch früher, werden in oder außerhalb der Stadt geräumige Localitäten in erster Etage für ein reinliches Fabrikgeschäft zu mieten gesucht. Adr. unter B. H. I. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Meßlocal

wird behufs Musteraufstellung zur Wittenutzung gesucht von einem in die Salanteriwaaren-Branche schlagenden Geschäft, welches nicht viel Platz in Anspruch nimmt. Adressen mit Preisangabe sub J. M. 187. befördert die Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler in Dresden.

Gesucht 1. October größeres Parterre für Buchhändler. Adressen bitte bei Herrn Kaufmann Thelemann, Petersstraße, niederzulegen.

Gesucht größeres Parterre, nahe der Bayer. Bahn, zu Speculationsgeschäft passend. Adressen Sidonienstraße 16 bei E. Groß abzugeben.

Es wird zu Oftern eine anständige Familien-Wohnung zum Preise bis 300 Thlr. gesucht. Offerten auch von Commissionairen, denen Ihre Nähe vergütet wird, werden unter B. H. 1872 im Annoncen-Bureau v. Eugen Fort in Leipzig erbeten.

Gesucht wird für 1. Juli eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, nicht höher als 1 Tr. u. am liebsten Schiller- oder Voetbe-straße. Gef. Adressen sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. 1872 von einem bejahrten Ehepaar ein Logis, wenn möglich mit Gärtchen, von 200-300 in der stillen oder südlichen Vorstadt. Offerten werden sub D. R. H. 11 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Fünfzehn Thaler

Demjenigen, der ruhigen Leuten ein Familien-Logis, 1. April bezugsbar, im Preise von 150 bis circa 220 in nachweist. Offerten sub D. H. 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Beränderungshalber

wird noch zum 1. April ein Logis für Leute ohne Kinder bis 200 gesucht Adressen R. T. H. 10 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis bis 120 in ruhigen, kinderlosen Leuten. Adr. bittet man abzug. Erdmannstraße 1, 2. Et. 18.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 2-3 Stuben und Zubehör, innere Stadt oder innere Vorstadt, von einer ruhigen, anständigen Witwe. Adressen sind gefälligst abzugeben beim Hausmann Ritterstraße Nr. 34.

Eine ältere alleinstehende Dame sucht Familien-Logis von 1-2 Z. im Petersviertel, part., 1. bis 2. Et. Adr. Z. Z. Buchhändler von D. Klemm.

Ein Logis wird gesucht für päncl. Leute mit einem Kind, bis zu Johannis oder Michaelis in der Gegend Lange oder Reudnitzer Straße. Adressen abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 3 parterre.

Eine kleine stille Familie sucht zum 1. April eine Stube mit Kammer oder ohne Kammer, meublirt oder unmeublirt. Adressen bittet man unter L. W. 14. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von päncl. zahl. Leuten ein Logis als Aftermiethe. Gef. Adressen bittet man unter T. S. 17. in der Expedition d. Bl. abzug.

Unmeublirtes Garçon-Logis.

Stube und Kammer wird von einem einzelnen Herrn gegen Pränumerando-Zahlung pr. 1. oder 15. April zu mieten gesucht. Adr. unter J. S. sind beim Restaurateur Dieckhoff, Gewandgäßchen, niederzulegen.

Gesucht wird für eine alte Frau eine leere heizbare Kammer, wenn auch ohne Ofen. Adr. werden erbeten Braustraße Nr. 4 parterre.

Garçon-Logis-Gesuch.

Von einem feinen jungen Mann wird ein ungenirtes Logis zum 1. April oder 1. Mai von 2 bis 3 unmeublirtten Zimmern, nicht zu hoch, wozüglich in Nähe der Dresdner, Marien- oder Laubauer Vorstadt zu mieten gesucht zum Preise von 80-150 jährlich. Derselbe reflectirt auch eventualiter auf eine kleine Etage. Adressen sub O. O. H. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus 2 Zimmern, Dienerschaft oder 1 Wohnzimmer mit möglichst 2 Kammern und Dienerschaft, meublirt oder unmeublirt, sowie Stallung für 1 Pferd und eine kleine Wagenremise, möglichst im Hause oder in nächster Nähe, wird unter dem 1. April oder Mai zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter H. O. H. 1870 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großes oder zwei Zimmer an der Promenade oder deren Nähe in 1. Etage in einem feinen Hause mit angenehmem Eingang werden als Garçon-Logis pr. 1. April gesucht; können auch ohne Meubel sein. Adressen unter J. B. H. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein junger Herr sucht Garçonlogis zwischen Markt, Frank u. Elsterstr. Adr. sub K. 116 beförd. **Robert Braunes.** Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Beamter

sucht zum 1. April oder später ein feines Garçon-Logis (Zimmer und Cabinet). Gef. Adressen werden in der Exped. dieses Bl. unter L. L. H. 1001. erbet.

Ein feines Garçonlogis wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter L. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Garçonlogis (Stube u. Kammer) mit vollständiger Kost wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter U. Z. H. 14. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht in der Nähe des Trierschen Instituts ein geräumiges, gut meublirtes, mehrfreies Garçon-Logis, wozüglich mit Kammer. - Adressen sub B. Z. 573. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. April ein gut meubl. Garçon-Logis (großes Wohnzimmer nebst Schlafkammer) in der Nähe der Universität oder in der stillen Vorstadt. Adressen unter Dr. E. S. in der Expedition d. Blattes niederzul.

Ein freundliches, meublirtes Garçon-Logis an der Promenade oder in der Vorstadt wird von einem soliden jungen Kaufmann per 1. April oder eher zu mieten gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. S. 60 niederzulegen.

Ein Lehrer sucht in der Nähe des Augustusplatzes ein Garçon-Logis. Adressen erbeten unter E. E. Hausmann der I. Bürgerstraße.

Für 1. Mai wird von einem Studenten ein anständiges Logis in der Nähe des neuen Laboratoriums gesucht. Gef. Offerten bittet man Gainsstraße Nr. 29 abzugeben.

Zwei Damen, Mutter u. Tochter, suchen vom 1. April bis Mitte Mai ein meublirtes Zimmer mit Cab. zu möglichem Preise. Adr. nebst Preisangabe unter C. G. H. 17 an die Exp. d. Bl. erb.

Zum sofortigen Bezuge wird von einem jungen Kaufmann eine freundlich meublirte Stube gesucht. Gef. Offerten werden unter P. H. 13 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird per 1. April von einer jungen Dame eine meubl. Stube, innere Stadt, mit fr. Aufsicht. Adr. erbeten unter C. D. im Geschäft des Herrn Hofmann, Neukirchhof 6, abzugeben.

Zum 1. April wird für einen jungen Mann in einer anständigen Familie Logis mit Kost gesucht, möglichst in der Nähe der Katharinenstraße. Offerten unter U. & C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zwei Schlafstellen. Adressen niederzulegen Promenadenstraße 6 b part.

Für einen Knaben,

der von Oftern ab die Realschule besuchen soll, wird Aufnahme in einer Familie gesucht, die ihm Raum und Ruhe zur Fertigung der Schularbeiten, zugleich aber auch an Liebe und Freude, wie einem Gliede des Hauses, den gleichen Antheil gewährt. Nur Adressen - niederzulegen unter G. U. S. in der Expedition dieses Blattes - mit genauer Angabe der Verhältnisse und ungefähren Preises werden berücksichtigt.

Für den 11jährigen Sohn eines Landpfarrers in Leipzig Nähe wird Oftern a. c. ein gleich-alteriger Sohn gebildeter Eltern zur Witterziehung und Mitunterricht unter günstigen Bedingungen gesucht. Das Nähere auf schriftliche unter Chiffre M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegende Anfragen.

Vermietungen.

Ein ganz neu eingerichteter **Trockenplatz** befindet sich Flossplatz Nr. 26.

Gärtchen zu vermieten. Im Gartengrundstück Flossplatz neben der Holzverwalterei sind mehrere Parzellen zu Gärten zu vermieten. Näheres Hohe Str. Nr. 33 bei Herrn Th. Märker.

Zu vermieten ist ein Garten. Näheres Flossplatz 13, 3 Treppen.

Eine Hälfte gut gebungter Garten zu verm. in Reudnitz, Heinrichstraße 13. Näheres 1 Tr.

Verpachtung.

Da ich mein Fabrikgeschäft wieder nach dem obern Orttheil verlege, so verpachte ich, sowohl im Ganzen, als im Einzelnen, meine dadurch leer werdenden, in schönster Lage hier stehenden Gebäude, als:

1) Ein Geschäftshaus mit schöner Wohnung, Stallung, Keller, Gärten und ausfallendem Röhrwasser.

2) Ein Fabrikgebäude mit zwei Arbeitssälen, je 2330, und ein dergl. mit 8 1/2, 28 Ellen, 17 verschließbaren Dachkammern und Oberbodenraum; würde sich vorzugsweise zur Aufstellung von Stichtmaschinen eignen.

3) Ein Wohnhaus mit vorzüglichen Familienwohnungen.

4) Ein Wohnhaus mit zehn schönen, gesunden Arbeiter-Wohnungen.

Reflectanten wollen sich direct an mich wenden; Schönheide, den 14. März 1872. **Carl Eduard Flemming.**

Verpachtung.

Eine im Fuldathale gelegene Domäne von 700 Morgen incl. 100 Morgen Wiesen soll auf 13 Jahre wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort cedirt werden. Näheres erteilt **Job. Fr. Oehlschläger Nachf.,** Leipzig.

Gesucht wird ein Schlosser, der eine im guten Zustande befindliche und rentable Schlosserei pachten oder käuflich übernehmen kann. Dieselbe befindet sich in der Provinz Sachsen und gefällige Offerten hierüber sind unter T. F. H. auf weitere Mittheilung in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe-Vermietung.

Ein Gewölbe im Hause Nr. 6 des Grimma'schen Steinwegs, welches bisher zu einer Restauration benutzt worden ist, soll vom 1. Juli dieses Jahres ab anderweit vermietet werden. Niederlage oder Kellerraum kann auf Verlangen mit abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt **Adv. Dr. Hösler,** Reichstraße 45.

Ab 1. April dieses Jahres sind zwei schöne Gewölbe,

in unmittelbarer Nähe des Marktes getheilt oder zusammen zu vermieten. Unterhändler verboten. Adr. unter K. L. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In einer Provinzialstadt ist am Markt ein großes Bart, pass. als Verkaufsgesch., zu verg. Zu erst. Lehmanns Garten, S. Haus, 4 Tr. Kehl.

Meß-Vermietung.

In bester Meßlage Leipzigs soll eine mittlere, ziemlich geräumige heile 1. Etage, ganz oder getheilt, sofort vermietet werden. Sämtliche Zimmer sind neu decorirt und mit Gas erleuchtet. Näheres unter B. C. H. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Musterzimmer, bestehend aus Stube, Schlafcabinet mit 2 Betten, ist für die bevorstehende Ofter- und spätere Messen Petersstraße Nr. 7, 1. Etage zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. April eine herrschaftliche Stallung mit Remise und Kutschkutsche Peterssteinweg Nr. 13.

Eine Localität,

welche sich als Niederlage oder Schuppen eignet, a 50 Thlr. Miete (auf Bausch auch getheilt), und eine dergleichen, welche für Fabrikzwecke pass. a 35 Thlr., sind sofort oder später zu vermieten. Näheres Morgens von 8-9 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr. **Friedrich Voigt,** Flossplatz 29, früheres Schimmel'sches Gut.

Eine schöne, geräumige erste Etage nebst großer Niederlage in der Grimm-Strasse soll auf mehrere Jahre sehr preiswürdig vermietet werden.

Ueberrahme kann sogleich stattfinden. Offerten unter S. G. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Begabungshalber sofort zu vermieten eine 1. Etage à 450 M., bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Näh. Bauhofstr. 10 p.

Zu vermieten Reiter Vorstadt 1. Etage 250 M., wenn gewünscht Garten oder auch Stallung 350 M., den 15. April hohes Parterre 265 M., Local-Comptoir Sidonienstrasse 16 im Gemälde. C. Groß.

Die sehr freundliche 1. Etage eines neuen, für nur 3 Familien eingerichteten Hauses der Plagwitzer Strasse, bestehend aus 5 Zimmern (incl. Balkon-Zimmer) nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, ist per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Thomastrasse 14, I.

Zu vermieten ist für 1. April eine 2. Et. für 350 M., enthält 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, 1 Zimmer mit Parquet und Watercloset. Näheres beim Besitzer Turnierstrasse Nr. 12, 1. Etage links.

Brauhausstr. 6d. Eine Parterremwohnung ist für 176 M. sofort oder zu Johannis d. J. zu vermieten. Julius Uhlmann, Zimmerstr.

Eine freundl. Wohnung an stille Leute ist für 66 M. 1. Juli zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8.

Eine sehr schöne, geräumige, helle Stube u. in guter Familie, vom 1. April an zu vermieten mit oder ohne Bedienung. Gerberstrasse Nr. 52, II.

Zu vermieten ist sofort an eine Person eine unmeubl. Stube mit R. Näh. Promenadenstr. 5, II. Eine unmeublirte Stube an eins. Pers. sofort zu vermieten Sidonienstrasse 14, part. rechts.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten an eine einzelne Person Meißengasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

fein meubl., enthaltend 3-4 Zimmer, ist an der Promenade, Nähe des alten Theaters, zu vermieten. Offerten sub B. 102. erbeten durch Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Garçon-Logis mit sep. Eingang, Saal- und Hauschlüssel Poststrasse 13, 2. Etage.

Gohlis. Ein freundl. Garçon-Logis, hohes Parterre, bestehend aus Wohn- u. Schlafstube mit Gartenbenutzung, nahe am Rosenthal, ist zum 1. April oder 15. Mai an zwei Herren zu vermieten Schmiedestrasse Nr. 9.

Ein Garçon-Logis zu vermieten mit Saal- u. Hauschlüssel Königplatz 15, II. L. Brenner.

Ein freundl. gut meubl. Garçon-Logis ab 1. April zu vermieten Weststrasse 37, 3 Tr. I.

Elegantes Garçon-Logis, groß und sehr freundlich, für 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 19, IV. I.

Zu vermieten eine frönl. f. meubl. Wohn- u. Schlafst. mit S. u. Hschl. Blumeng. 4, S. qd. I. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafst. u. u. Hschl. an Herrn Lange Str. 9 i. d. II. I.

Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer mit Schlafstube sind sof. oder 1. April als Garçon-Logis zu vermieten Höhe Strasse Nr. 7, 3. Et.

Ein meublirtes Stübchen mit Kammer ist an einen Herrn zum 1. April für den Preis von 3 M. zu vermieten.

Neudnig, Kurze Strasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Cabinet ist per 15. April an einen f. Kaufmann zu vermieten Winterpartenstraße Nr. 14, 3 Treppen I.

Eine meublirte, sehr freundliche, ruhig geleg. Stube mit desgl. Schlafkammer sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hainstr. 28, IV.

Zu vermieten ist ein frönl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. an 1 auch 2 Herren sof. oder 1. April Weststrasse 36c, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. u. eine unmeubl. Stube Höhe Str. 38 im S. v. Habertrage part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 Herrn Ulrichsstraße 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an einen sol. Herrn Höhe Str. 20, II. I.

Zu vermieten sofort oder später eine f. meubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hauschl., an einen gebildeten Herrn Eisenstraße 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer an 1 Herrn Lange Strasse 14, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. meublirtes Zimmer nebst Haus- und Saalchlüssel. Näheres Reiter Strasse Nr. 44, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn oder streng soliden Frau in Sternwartenstrasse 19, Hintergebäude 3 Tr. links.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Neudnig, Kathhausstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen mit Hschl. für Herren Eisenstraße 9, hoh. Part.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen anst. Herrn, S. u. Hschl. Gerichtsweg 3, I. r.

Zu vermieten ist ein freundl. meublirt. Stübchen an 1 Herrn Blumengasse 3b, S. part.

Ein freundl., fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu mäßigem Preis zu vermieten, auf Wunsch mit Pianoforte, Baldstraße 47, IV.

Eine freundl. meubl. Stube ist von jetzt an oder zum 1. April zu verm. Gerichtsweg 2, part. III.

Ein j. Mensch kann bei einer Familie in einer Stube Kof und Logis bekommen Lange Strasse 43, 4 Tr. I.

Eine meubl. Stube, Promenadenansicht, mit Haus- und Saalchlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 19, 4 Treppen.

Eine meubl. Stube ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstr. 15, Garten I.

Eine gut meublirte Stube ist sogleich oder zum 1. April zu vermieten Sophienstraße 12 part., nahe der Bayerischen Bahn.

Eine gut ausmeublirte Stube ist vom 1. April an einen Herrn zu vermieten Gohlis, Lindenhaler Strasse 9, 1 Treppe links. Hentschel.

Eine meubl. Stube mit schöner Aussicht, ohne Bett, ist zu verm. Neudnig, Kronprinzstr. 3, III.

Eine freundlich meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Neudnig, Kurze Strasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zum 1. April ist in gesunder freundlicher Lage eine große meublirte Stube an anständige Herren zu vermieten Kreuzstr. 11 E. I., nahe an Neudnig.

An einen soliden Herrn ist eine Stube zu vermieten Nähe des Schützen, Eisenbahnstr. 24, II.

Ein freundl. meubl. Stübchen ohne Bett ist für 2 Thlr. monatl. an einen anständigen Herrn zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, 3. Et.

Sofort zu bez. für 3 monatl. eine freundl. gut meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hschl. Eisenbahnstr. 14, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ohne Bett an einen Herrn zu verm. Solonnenstr. 10, III. I.

Eine (anst. sol.) Dame, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann an einer freundl. gut meubl. Stube theilnehmen Nähe der Baldstraße. Näheres Naundorfschen 6, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. Kammer mit zwei Betten Ritterstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ein frönl. Zimmer als Schlafst. für Herren Mittelstraße 2, parterre links.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen, mehfret, Neukirchhof Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für Herren Höhe Strasse 15, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Hschl. an Herrn Bayersche Strasse 8, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Wendelschloßstr. 1, 4 Tr. r.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist sofort zu vermieten Gerichtsweg 11, 2 Tr. r.

Zwei Schlafstellen, mehfret, zu vermieten Petersstraße Nr. 40, Tr. C. 1 Et. rechts.

Sofort zu verm. ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für Herren Glodenstr. 8, 2 Tr. III.

Zwei gute Schlafstellen sind für Herren offen Weststrasse 67, 4 Tr. links, nahe der kath. Kirche.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 2, Stadt Frankfurt, im Hofe eine Treppe bei A. Franke.

Eine Schlafstelle mit Haus- und Saalchl. an einen Herrn sofort zu verm. Haberstr. 7, Hof II.

Zwei Herren finden Schlafstelle Kohlgartenstrasse Nr. 6, 1. Thür, 2 Treppen.

Eine solide ältere Frau, welche ihre Beschäftigung im Hause hat, kann Schlafstelle finden Antonstraße 21, Hinterhaus 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, mit oder ohne Kof, Johannisstraße 7, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Witzgeisch für einen soliden pünktlichen Herrn Große Windmühlenstraße Nr. 41, 4. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Reue Strasse 7, im Thorweg rechts part.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, für Herren Kofstraße Nr. 7a, 5 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer fr. Stube, eine sof., die andere den 1. April, Lange Strasse 14, 4 Tr. r.

Offen sind Schlafstellen für 2 oder 3 Herren Gerichtsweg Nr. 8, Hof 1 Treppe rechts.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren Place de repos, An der Pleiße Nr. 3, Treppe F parterre.

Offen ist eine Schlafstelle bei ordentlichen Leuten Ulrichsstraße Nr. 60, parterre im 2. Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerichtsweg Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Offen sind 3 fr. sep. heizb. Schlafstellen mit Hauschl. für sol. Herren Höhe Str. 20, III. r.

Offen ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für 2 anständige Herren Turnierstraße 1, Hof 3 Etage rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erforschen Böttcherstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist eine separate Schlafstelle für eine solide Mannsperon Ulrichsstraße 63, 1 Treppe.

Ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht per 1. April, Saal- und Hauschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 33. Remus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube vornh. pr. B. 15 v. Schletterstraße 11, III. I.

In einer Familie kräftiger Rutagetränk & Port. 4 Rgr. Neukirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Colnig 28. März. Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung. Drühl in der Tuchhase. Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Stereoskopen-Virtausf. Bilder u. Apparate.

Oberschenke zu Rutzsch. Heute Abend 8 Uhr das beliebte Mechanische Theater von C. Kappahn. Die Schlacht bei Zena oder die Wähe bei Auerstädt 1806. Lustspiel in 5 Acten. Um gütigen Besuch bittet C. Kappahn.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 U. Von 4-5 Uhr Quadrille à la cour. In den Wochentagen Unterricht von 8-10 U.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Stunde im Parkschloßchen.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr. G. Becker, Tanzlehrer. Heute Plagwitz, Themas Salon, 4 Uhr.

Albert Jacob, Tanzl. Heute 5 1/2 Uhr Tonhalle, Neudnig.

ST. NAUMBURGER CAFE RESTAURANT. Heute Abend Sextett-Concert vom 107. Regiment.

Sanssouci in Neuschönefeld. Sonntag den 17. März Concert und Vortrag von dem beliebten Gesangsmeister Herrn Oberländer und der Soubrette Frau Alwine Ulrich. Zum Vortrag kommen die neuesten Couplets, Lieder und sonstige Duets. Einen recht heiteren Abend vorzubereiten ladet hierzu freundlichst ein H. Stori. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 M.

Restaurations z. Erholung. Nr. 38. Höhe Strasse Nr. 38. Heute Sonntag National-Gesang und Zither-Concert, humoristische so wie lustige Schanaberhüßl, Vorträge, abwechselnd Arien aus Opern mit Pianofortebegleitung einer Dame von der Gesellschaft Franz Kilian. Entrée à Person 1 1/2 M. Anfang 7 1/2 Uhr. Bier ff, wozu erbeten einladet Leipzig.

Rahnis' Restauration. Universitätsstraße 10. Täglich Concert u. Vorträge der Capelle der Herren Reich und Reinhardt nebst Damen. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 M. NB. Heute Speckfuchen.

Lieder-Halle. Große Extra-Vorstellung der Komiker Hrn. Kossow u. Wehrmann, sowie der Damen Flora und Sophie Bölsner und des Akrobaten Monsieur Bertier in seinen vorzüglichsten Leistungen am stiegenden Trapez. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 M. Kinder haben keinen Zutritt. Freibillet un-gültig.

!! Limbacher Bier-Tunnel !! Heute großes Extra-Concert und Vorstellung

der Sängerin Fr. Döring u. Fr. Aurelle Nass, der Komiker Herren Döring und v. Weber, sowie des beliebten Musikdirectors Herrn Volkmer.

Besonders wird aufmerksam gemacht auf die heutigen neuen Piecen, z. B.: Eine Theaterprobe (noch nie hier aufgeführt), Lumpaci vor Gericht, Einer von uns're Gen' u. Cassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

Barthel's Restauration, Burgstr. 24. Nur 2 Concerte heute Sonntag u. morgen Montag, gegeben von dem beliebten Gesangs-Komiker Herrn Alwin Weise nebst Gesellschaft. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

Restaurations von Busch. Kleine Fleischergasse Nr. 7. Heute von 6 Uhr an humoristisch-musikalische Gesangsvorstellung, gegeben von der Damen-Gesellschaft des Hrn. Müller sowie der Gesangs-Komiker Herren Kallendorn und Rudolph.

Schreiber's Bier-Tunnel. Münzstraße Nr. 3. Heute früh von 10 1/2 Uhr an Concert. Bobbier und Speckfuchen samst. Abends 7 Uhr Sextett.

Schweizerhäuschen. Heute Concert der Capelle von F. Buchner. Anfang 3 Uhr.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland. Heute Concert der Capelle von F. Buchner. Anfang 3 Uhr. Auf Verlangen kommen zur Aufführung: Traumbilder von Lumbpe.

Insel Helgoland. Humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers u. Gesangs-Komikers J. Koch, der Soubretten Frau und Fr. Koch und des Pianisten Hrn. Müller. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

!! Neu restaurirt !! Conditorei von Café Martin, Schrottergäßchen 6. Große Auswahl von Bäckereien, Confituren etc.

Bildungshalle Burgstraße 26. Eht Zerkler's Bod- und einjades Bitterbier empfehle nach ärztlicher Analyse besonders Frauen, Magenleidenden und Blutarmeren zur gefälligen Erwägung. Dasselbe kann in Flaschen wie in Behältern abgehoben werden. Peter Wenk.

Garten-Restauration. Heute Sonntag empfehle zum gesellschastlichen Angelaubhieben Coctails, Kaffee und Bier ff. und ladet erbeten ein Carl Matthe, Berliner Str. 13 D.

Sachsenkrone, Sophienstraße 24. Heute großes Bockbier-Fest. Es ladet erbeten ein C. H. Becker.

Heute Bockbierfest bei J. A. Leidhold, Drühl 52.

Restauration von J. G. Seifert, Neumarkt 28. Heute großes Bockbierfest v. der Vereinsbrauerei. Dabei empf. Speckfuchen v. 10 Uhr. NB. Tägl. Wittagetränk, jeden Morgen Bouillon. D. O.

Mariongarten, Carlstraße Nr. 7. Heute Bockbier à Glas 15 Pf., von 10 1/2 Uhr an Speckfuchen und Ragout ff. Wittagetränk von 12-2 Uhr, Abends gef. Trutzbahn u. empfehle F. Timpe.

Zeidler's Restauration Gr. Windmühlstr. 72. empfehle heute Bockbierfest mit Bockwurst, sowie Speckfuchen, Billard und Regalbahn. Loger- und Zerkler's Bitterbier ff. à Glas 13 S.

Neu eröffnete elegante
Weinstube mit Restaurant

VON

Emil Kraft,

Hainstrasse 23, goldner Elefant, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
 Warmes und kaltes Frühstück. Diners und Soupers zu jeder Zeit. à la carte. Mässige Preise.

Schützenhaus

im grossen Saale.

Heute siebentes Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
 des Herrn **Ludwig Hainer** aus dem Zillerthal,
 bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.
 Entrée à Person 7½ Ngr. Numerirte Plätze im grossen Saale à 10 Ngr.
Restauration à la carte. Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im
 grossen Saale Bier verabreicht.
 Bestellungen auf Sperrsitze und reservirte Tafeln werden gegen Bezahlung der Plätze schon
 am Tage im Comptoir parterre angenommen.
 Anfang 7½ Uhr. Näheres die Programme.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Conditorei neues Theater.

Heute letztes Concert

von der schwedischen Damen-Capelle,
 bestehend aus fünf Damen.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 5 Ngr. Programm an der Cassé. **Hentsen, Director.**

Restaurant Rosenthalgasse 14. Café Zahn.

Concert

4 Uhr an.

4 Uhr an.

Früh Speckkuchen 15 Pf. Bock-Bier 15 Pf. Bock-
 Abends gute Küche | vorzüglicher Güte. | Würstchen
 in | | mit
 | | | Salzbröden.

ELDORADO.

Heute Abend Concert der Capelle von **F. Bühner.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Eldorado.

Heute Abend Concert von der Capelle des Herrn Director Bühner. Reichhaltige Speisen,
 weisse, bayerische Bier von G. Henninger in Nürnberg, à Glas 2 Ngr., vorzüglich. **W. Roessiger.**

Grosse Feuernkugel.

Heute Abend Concert vom Musikchor
 Anfang 7½ Uhr. des Hrn. **Conrad.**

Vereinsbrauerei.

Heute grosses Bockbierfest.
 Musikalische Unterhaltung im Gesellschaftssaal und Restauration.
 Es ladet freundlich ein **L. Niedmann.**

Schleussig, Restaurant zum Elstertal.

Heute Sonntag den 17. März von 3 Uhr an großes Militair-Concert, ausgeführt vom
 Musikchor des 8. Infanterie-Regiment Nr. 107.
 Dabei empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee und Kuchen und
 Bockbier und ladet freundlich ein **G. Berge.**
 NB. Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

Schiller-Schlösschen in **Gohlis.**

Heute Sonntag den 17. März von 3 Uhr an Concert.
 Hierbei empfehle reichhaltige Soufflets, guten Kaffee und Kaffeeuchen, sowie frische Pfaden,
 Pfannkuchen und Propheetkuchen, ff. Bock, echt Bayerisch und gutes Lagerbier. **C. Müller.**
 NB. Morgen Schlachtfest, täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute großes Militair-Concert vom Musikchor des 107. Reg.
 unter persönlicher Leitung des Herrn Dir. **Kaum.**
 Anfang 7½ Uhr. Entrée à 2½ Ngr. Es ladet ergebenst ein **Carl Weise.**

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute erstes großes Bockbier-Fest, dabei in meinem neubauten Salon großes Vocal-
 und Instrumental-Concert unter Mitwirkung eines sehr beliebten Komikers (Entrée 2 Ngr.).
 Dabei empfehle Schlachtfest, zum Abend Pöfel-Schweinsschinken, wozu freundlich einladet
Louis Hämpel.

Lindenau. Gasthof zum Deutschen Haus.
 Zu der heute Sonntag stattfindenden Abendunterhaltung
 des Allgemeinen Turnvereins zu Lindenau empfiehlt die. Speisen,
 Bockbier, ff Kaffee und Kuchen ergebenst **F. Krödel.**

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag Extra-Concert (mit verstärktem Orchester) von **Fr. Riede.**
 Anfang 3 Uhr.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit Pfaden, Kaffeeuchen, verschiedenen Speisen, Bayerisch,
 Lager- und Weissbier aufwarte und ergebenst einlade. **H. Höhne.**



Kaffeegarten in Connewitz.

Borzügliches Dresdner Feldschlösschen-Lager- und Bockbier,
 ausgezeichneten Kaffee und Kuchen, diverse Speisen nebst anderen Getränken empfiehlt
F. A. Kiesel.

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt Pfaden und versch. Kaffeeuchen,
 vorzügliches Bock- und Lagerbier und eine Auswahl
 Speisen. Freundlich ladet ein **M. Thieme.**

Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, versch. warmen u. kalten Speisen, sowie zu Bier-
 einbrot- und Lagerbier und Bockbier freundlich ein **E. Zetzsche.**

in Gohlis.

Heute Bockbier-Fest.

Dazu empfehle eine Auswahl Speisen, f. Kaffee und Kuchen.
C. A. Harich.



Terrasse Kleinzschocher.



Heute Sonntag ladet zu Kuchen und Kaffee, Bock u. Lagerbier ganz ergebenst ein
R. Pfützner.

NB. Geschlossene Gesellschaften wie Säulen mache ich auf meinen schönen Garten nebst Localitäten aufmerksam. Zwei Instrumente stehen zu jeder Zeit zur Verfügung. D. D.

Papiermühle in Stötteritz
empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bock u. Lagerbier, Kaffee, Pfannkuchen, Fladen, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet
Gustav Faggi.

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, samstags Gose u. Bier.
Morgen Schweinsknochen Stierba.

Politische Journale Ergaut und comfortable im Geschmack der Neuzeit eingerichtetes Novellistische Journale.

in **Reudnitz-Leipzig, Café** am **Dresdner Thor.**

Gewähltes Conditorer-Düffel. — Diverse warme und kalte Getränke.
Exacte Bedienung.
auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.

C. Felsche. Chocoladen-fabrik. Humoristische Journale.

Reparat. für Nichtraucher. Conditorer. Illustrirte Journale. Separat. Rauch-Zimmer.

Neueste Muster. — Reiche Auswahl.
Oster-C. Felsche, Eier.
Reudnitz-Leipzig — Dresdner Thor.

Restaurations-Eröffnung
von **G. Dorsch, Burgstraße Nr. 7.**
Von heute an täglich guten kräftigen Mittagstisch, 1/2 Portionen und Suppe 5 P., echt Bayerisches Bier à Glas 2 P., Vereinslagerbier à Glas 13 S. Heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen und Abends Roastbeef.

Gasthaus zum Gold. Elephanten,
Große Fleischergasse Nr. 89,
empfehlen guten und kräftigen Mittagstisch. Echt Bayerisches Bier aus der Brauerei des Herrn Paul Zapf aus Culmbach sein.
F. W. Ihme.

Roßplatz. Braunes Ross, 14. Kl. Windmühleng.
Heute u. die folgenden Tage der Woche halte ich ein feines Bockbier in Anstich. Uffelmann.

Kaffeebaum.
Heute „letzter Bock.“ Früh Speckkuchen.

Heute grosses Bockbierfest im Restaur. Victoria.
10 Uhr erster Anstich. Bayer. Reizige, Bodwürstel, gewählte Speisefarte. NB. Sämtliche Localitäten portiere und erste Etage sind dazu reservirt und bitten um freundlichen Besuch
Fritz Lippert, Dresdner Straße Nr. 29.

Restaurations von W. Rosenkranz,
Zeitzer Strasse 20 c.
Heute Schlachtfest und Vereins-Bockbier.

Thüringer Hof. Heute Schweinsknochen. Bock ff.

Restaurant Telegraphen-Station.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Dabei empfehle ich ein feines Glas Culmbacher und ff. Lagerbier.
R. Piennig, Wintergartenstraße Nr. 3.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.
Heute Bockbier à Glas 15 Pf., früh Speckkuchen, Abend Karpfen polnisch mit Weintraut und Dampfartoffeln. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Hainpacher Bierhalle, Brühl Nr. 3.
Heute Abend Goulasch sowie ff. Hainpacher Bock- und Export-Lagerbier. Mittagstisch 6 P., Abonnementspreis 5 P., Suppe, 1/2 Portionen empfiehlt
F. Thiele.

Stadt Gotha. Heute Abend Mockturtle-Suppe.
Täglich Mittagstisch in 2/3 Portionen.

Kleine Funkenburg. Reichhaltige Speisefarte. Lagerbier und Bayerisch.

Pantheon.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau.
NB. Von früh an Speckkuchen.
Fritz Römling.

Tuch-Börse.
Heute Bockbierfest, von früh an Speck- und Zwiebelkuchen, reichhaltige Speisefarte, kräftigen Mittagstisch empfiehlt und ladet dazu freundlichst ein
Carl Rudloff, 13. Reudnitzhof Nr. 13.

Prager's Biertunnel.
NB. Morgen Schlachtfest.
Heute empfiehlt Speckkuchen, Ragout sin, sowie ff. Bayerisches und Lagerbier bestens
C. Prager.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout sin, Abends 8 Uhr Concert. M. H. H. Eine Tasse feinen Kaffee und Pfannkuchen, ff. Bayer. u. Lagerbier (Nieder) empfiehlt
Emil Härtel, Sainstraße 5. Heute Speckkuchen Bockbier und Münchner Bockwürstchen.

C. F. Kunze's Restauration,
mit Garten und Regelpahn,
Grimma'scher Steinweg 54,
empfehlen heute Speckkuchen, Ragout sin en coquilles, reichhaltigen und kräftigen Mittagstisch, als auch eine gewählte Abendkarte. Echt Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich
Speckkuchen empfiehlt zu heute früh Fr. Mertens, Roßstraße 13

Blöding's Restaurant Neumarkt No. 39.
Heute früh 10 Uhr Ragout sin, Abends engl. Roastbeef mit Salzkartoffeln. G. Meißner

Speckkuchen von bekannter Güte empfiehlt
F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 24
Heute früh Speckkuchen. Speisen gewöhlt. Bockbier. Vereinslager- und Herbst Bitterbier ff.

J. L. Hascher,
Roßplatz Nr. 9.
Von jetzt an jeden Sonntag Speckkuchen.

Rheinischer Garten Gohlis.

Gesellschaftshalle
Heute Sonntag grosses Bockfest.
Von früh 10 Uhr an Speckkuchen.
Eduard Matthes.

Dessauer Hof, Sternwartenstr. 45. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bockbier und Lagerbier ff. — **F. L. Vogt.**

Bockbier. Bürgergarten, Brüderstr. 9. Bockbier
Dabei empfehle Speckkuchen etc.
F. Stehfest.

Bockbier. Restauration Grimm, Strasse 5 u. Neumarkt 3.
Heute früh Speckkuchen und Ragout sin. Morgen Concert.
J. Windisch.

Bockbier.
Restauration von **J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post**
empfehlen für heute Bockbier ff. sowie Ragout sin.

Restauration zum Kl. Blumenberg von W. Tölsch
empfehlen von 10 Uhr an Speckkuchen. Dabei ein ausgezeichnetes Lager- und Eisenburger Bockbier à Töpfchen 13 S.

Echt Bayerisch Bier aus Erlangen,
ganz vorzügliche Qualität, sowie ff. Porter und Lagerbier.
Heute früh:
Friedrich Genthner, 3 Schlossgasse 3.

Rest's Restauration, Poststrasse 12,
empfehlen für heute Bockbier. Von 10 Uhr Speckkuchen.
Heute früh von 10 Uhr Ragout sin. Abends allerlei mit Gotelettes oder Jung-Lagerbier und Bayerisch ausgezeichnet.
Fritz Träger.

Thieme'sche Brauerei.
Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bockbier empfiehlt für heute
Wein Billard zur gefälligen Erinnerung. Das so beliebte Lagerbier ist wieder eingetroffen.
C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46.

Wintergarten.
Heute Bock-Bier
aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg.
Vormittag 11 Uhr Speckkuchen.
Majoranwürstel mit Bod-Bröckchen.
Die Colonnade ist gut gefetzt.

Bockbier. Früh 10 Uhr Speckkuchen. Robert Kaiser, Abends Karpfen polnisch. Dresdner Str. 49.

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Straße Nr. 26.
Heute Bockbier, früh Speckkuchen, Lagerbier ff.

Zill's Tunnel.
Heute Speckkuchen. Moritz Strässner.

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz.
Heute Bockbier.
NB. Von 10 Uhr an Speckkuchen, Lager- u. Herbst Bitterbier ff empfiehlt
B. Heinig.

W. Förste's Restaurant in Reudnitz.
Heute früh Speckkuchen, Abends Thüringer Röhre und Sauerkraut auch empfehle Mittagstisch à 5 P., sowie Groß, Herbst Bitterbier bestens.

Thekla.

Heute Bockbier, ff. Lagerbier nebst verschiednen Speisen und Getränken. Es ladet hierzu freundlich ein L. Becker.

Stadt Wien

Petersstraße 20. Heute Abend gefüllter Trutbahn. Gut Dresdner Feldschützen-Bier von vorzüglicher Qualität.

J.W. Rabenstein

Heute Abend Rehente mit saurer Sahne. Bierbaum's Culmbacher Bier- und Frühstückstube (Grimma'sche Straße Nr. 4).

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt die warme u. kalte Speisen, Pfannkuchen, feines Wermegrün, Zerbstler und Lagerbier W. Hahn.

Billard. Billard. Heute früh Speckkuchen, Bock- und Lagerbier ff. empfiehlt Herm. Winkler, Kl. Windmühleng. 11.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube. 22. Katharinenstr. 22. Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7/8 Ng.

Heute früh Speckkuchen Ragout sin en coquilles. Abends: Karpfen polnisch und blau.

Heute früh Speckkuchen. Heute Bockbier, ff. Lagerbier nebst bester Qualität empfiehlt Robert Doppelstein, Weßstraße 46.

Heute Vormittag Speckkuchen, Bockbier extrafein, wozu höchlich einladet A. Böhme, Bayerische Straße 6.

REINH. PINDEL'S BAIR. BIERSTUBE. Echt Culmbacher BIER! 7. Klosterergasse 7.

Heute früh: Ragout sin und Speckkuchen. Bockbier empfiehlt heute, sowie von früh 10 Uhr an Speckkuchen C. Schilling, Köpfl. 6.

Thiemo's Restauration, 12 Thalstrasse 12. Heute großes Bockbierfest, von 10 Uhr an Speckkuchen.

G. Grubbe, Turnerstrasse 11. Heute früh Speckkuchen, so wie eine reichhaltige Speiskarte.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Speck- und Zwiebelkuchen. Goldener Elefant, Gr. Fleischerg. 8/9.

Heute Speckkuchen von Weizenmehl 3 Rüngasse 20 im Laden.

Restauration von B. Jüngling in Reudnitz. Heute 10 Uhr Speckkuchen, Bockbier, Vereinslager- und Zerbstler Bitterbier, wozu ergebenst einladet

Entritzsch, Oberschenke. ferner empfiehlt eine pikante Gose, auch Stöpsel-Gose, sowie Bayerisch u. Lagerbier, ff. Kaffee und Kuchen, diverse gute Speisen.

Speckkuchen, ferner empfiehlt eine pikante Gose, auch Stöpsel-Gose, sowie Bayerisch u. Lagerbier, ff. Kaffee und Kuchen, diverse gute Speisen.

Stötteritz, Gasthof zum D. Haus (früher Schulze). Sonntag den 17. März frische Pfannkuchen und die Speisen, ff. Bier. H. Schrecker. No. 1. Heute Fladen u. Rastekuchen, früh Speckkuchen, ff. Lager- und Bitterbier. (Morgen Schlichtfest.) F. A. Vogt.

Jacobs Restauration, Petersstr., Gold. Arm. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Auch steht von selbiger Zeit meine Warmor-Regelbahn zur gefälligen Benutzung.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen, ff. Lagerbier und ein Zerbstler à Glas 13 Pf., täglich frische Bouillon empfiehlt C. Bunge, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Vormittag Speckkuchen, sowie täglich guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt F. Moranz, Kupfergäßchen 10.

3 Bromenadenstraße 3. Heute Morgen Speckkuchen und Bockbier à Glas 15 S. Heinrich König.

Blaues Ross. Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen empfiehlt Chr. Wenig.

Restauration i. goldenen Ring Nicolaistr. 33. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen mit ausgezeichn. Vereinsbrot 1/2 Liter 15 S., wozu freundlich einladet B. Fröhlich.

Zum heutigen Speckkuchen und Bockbier ladet ergebenst ein F. Kopp am Badhofplatz. Heute Speckkuchen mit Bockbier empfiehlt Karl Bähke, Gerberstr., Schwarzes Roß.

Heute und morgen Bockbier, sowie morgen Speckkuchen, Vereins-Lager- und Zerbstler Bitterbier ff., wozu ergebenst einladet F. W. John, Büßl. Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Fladen, Bock- u. Lagerbier ff. Wihl Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Restauration zur weissen Taube. Reudnitz, Feltstraße Nr. 14. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen u. Kaffee, sowie einem feinen Glas Bock-, Lager- u. Zerbstler Bitterbier ergebenst ein O. Helle.

NB. Auch halte ich meine Warmor-Regelbahn bestens empfohlen.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz. Heute Bockbier und Speckkuchen, von Nachmittag 3 Uhr an Schwein-anscheiteln.

Dazu ladet ergebenst ein L. H. Hoffmann. Restauration zum Napoleonstein. Heute Sonntag früh u. 10 Uhr an Speckkuchen u. Bockbier, Nachmittag frische Pfannkuchen u. andern Kuchen nebst ff. Kaffee. Es ladet ein C. Peters.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen bei C. Haase, Köpfl. Nr. 1. Morgen so wie alle Sonntage von 9 Uhr an Speckkuchen. Bäckerei Ulrichsgasse Nr. 38.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu freundlich einladet J. O. Gößwein, Reudnitzhof 15. Speisehalle, Katharinenstraße Nr. 20. Suppe, Braten, Compot und Brod 3 Pf. Wochentags Fleisch, Gemüse und Brod 2 1/2 Pf.

Zwei Thaler Belohnung. Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege vom neuen Theater zur Emilienstraße ein Uhrgehänge, bestehend aus einem glatten goldenen Medaillon mit schwarz emailirtem „M“ und andern Kleinern Gegenständen.

Man bittet solches gegen obige Belohnung beim Hausmann Emilienstraße Nr. 8/9 abzugeben. Gefunden wurde in meinem Geschäfts-Local Geld. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbiges gegen Infectionsgeldern in Empfang nehmen bei Carl Ködiger, Schützenstraße Nr. 19.

Verloren wurde im Rosenthal eine Porzette. Gegen Belohnung abzugeben Fregestraße 14, I. Verloren ein Zeugnis der Kunst-Academie v. J. 1847. Abzug. geg. Del. Kl. Windmühl. Nr. 11 v. Verloren wurde auf dem Markt 1 Br. Feder-tasche, enthaltend 1 Portemonnaie mit 3 Pf., ein Taschentuch u. 1 Schlüssel. Gegen 1 Pf. Belohn. abzugeben bei W. Hensch, Ritterstr. 39, 1 1/2 Tr.

Am Sonnabend Mittag wurde von der Parkstraße nach dem Thüringer Bahnhofe zu von einem Soldat ein Portemonnaie mit ca. 5 Pf. Papiergeld und Silber Inhalt verloren. Bitte den Finder um Rückgabe Parkstraße 4 in der Restauration.

Verloren wurde eine Brieftasche, meistens wichtige Notizen und 4 Photographien enthaltend, von der Burgstraße, Sportergäßchen, Peterstraße bis Grimma'sche Straße. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Burgstraße 19 in der Restauration.

Verloren wurde ein einzelner Schuh. Man bittet selbigen abzugeben Friedrichstr. 22, 2 Tr. L. Verloren ein Hund Schäffel am Rathhause. Abzug. gegen Dank u. Bel. Franck. Str. 41, III. I.

Verloren hat sich ein großer schwarzer Jagdhund, auf den Namen „Rappo“ hörend. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung von E. D. Voigt, Hoffplatz 25.

Entlaufen ein weißer Hund mit blau und roth garnirtem Maulkorb und Halsband mit Namen und Steuerzeichen Nr. 1000. Geg. angemessene Belohnung abzugeben Färberstr. 11 p.

Ein feiner weißer Seidenspit mit Steuerzeichen an rothem Bande ist am Freitag entlaufen. Es wird gebeten, das Thierchen gegen Belohnung abzugeben Rürnberger Straße 46, I. Etage.

Der Tischler Herr Junghans wird ersucht, seine in der Brüderstraße unzulässigen Schulden zu bezahlen; jetzt halt ich Wort, geht los.

Bitte an kinderlose Leute. Einem armen, sechsjährigen Knaben, welcher gesund und gut geartet ist, drohet sittlicher Untergang, wenn er nicht seinen jetzigen Verhältnissen ent-rissen wird. Wer sich seiner erbarmte u. ihn als Kind in sein Haus aufnähme, würde sich einen Gotteslohn verdienen.

Zu jeder nähern Auskunft ist man bereit im Comptoir von C. F. Gottlieb, An der Wasser-lust Nr. 4 und bei Herrn Emil Weinert, Burgstraße Nr. 15.

Hoffentlich läßt der „Leipziger Lehrerverein“ die Verhandlung über den von Dr. Schuster in letzter Sitzung gestellten Antrag, eine Adresse an den deutschen Reichstanzler betreffend, nicht vor die Öffentlichkeit kommen! Es wäre anders mehr als wahrheitsgemäß, daß — — —!

Zu ihrer Dienstag den 19. März stattfindenden Benefizvorstellung (Die jüdischen Verwandten, von R. Bendix) erlaubt sich hiermit ergebenst einzuladen

Elise Stobbe, Mitglied des Bauderville-Theaters.

London-Post. Ich muß Dich Montag sprechen. T. e L. s Ritterstr. ah. c. ab f.

Bitte um Liebesgaben zur Begründung des in Angriff genommenen Arbeiterinnen-Dahem.

Unter Bezugnahme auf den vor Kurzem in diesem Blatte veröffentlichten Aufruf bittet das unterzeichnete Gründungs-Comité um liebreiche Unterstützung des gemeinnützigen Zweckes der Errichtung eines Wohnungs-Anstalt für „alleinstehende“ Arbeiterinnen, zunächst der Fabrik-mädchen und Näherinnen, die bis jetzt in Schlafstellen (oft der erbärmlichsten Art) unter Fremden ihre Unterkunft suchen müssen! Ein zu dem Zweck vorzüglich geeignetes Local ist bereits in der Braustraße Nr. 7 für das zu errichtende Arbeiterinnen-Dahem gemietet worden.

Die eingesendeten Gaben sollen theils zur Beschaffung der Einrichtungsgegenstände, theils zur Bildung eines Fonds verwendet werden, aus dessen Mitteln ermöglicht wird, eine Zuzahlung zur Verpflegung zu beschaffen, damit die Mädchen, durch die Vorteile einer billigeren Miete und Verpflegung angezogen, zum Eintritt in das Dahem geneigt werden und die ihnen gebotene Wohlthat benützen. Einer Hausmutter wird die Aufsicht und Pflege übergeben sein. — Da zu Ostern das Wohnungs-anstalt eröffnet werden soll, so wird, um die Beschaffung der Einrichtung rasch zu ermöglichen, um recht baldige Einzahlung der uns gütlich zugedachten Gaben gebeten, deren Verzeichniß im Tageblatt veröffentlicht, und über deren Verwendung durch einen Bericht am Jahresabschluss Auskunft gegeben werden soll. Auch Gegenstände für die Einrichtung an Robillen, Leinen, Tisch- und Haus-geräth werden sehr willkommen sein und werden schon jetzt (von Montag den 11. März an) vom Hausmann Braustraße Nr. 7 entgegen genommen.

Das Gründungscomité.

O. De Liagre, geb. Kästner. Lina Krauss, geb. Radolf. Die Beiträge, auch die kleinsten, werden von den nachstehend Genannten gern angenommen. F. C. Gottlieb. Emil Reinert.

A. Voigt, geb. Habbe. Ad. Gräfin Poninska, geb. Gräfin zu Dohna. Gustav Rus. Herrmann Samson.

Clara Vinmann, geb. Goldhorn, Mützgasse 19, I. Expedition des Leipziger Tageblattes. Expedition der Leipziger Nachrichten.

Wenn Du nichts auch für mich fühlst, Laß mich dennoch weiter träumen, Laß mich zweifeln, Laß mich säumen, Wenn Du nichts auch für mich fühlst! H.

Gehört ein im Auslande bestehender Verein, dessen Mitglieder 1 Agr. Jahresbeitrag zahlen, nicht zu dem Schluß? Erwägt man nun auch, daß sich von diesem 1 Agr. Jahresbeitrag etwas als Verwaltungskosten verkrümelt, so kann man sich doch der Ansicht nicht verschließen, daß der Verein durch diese nicht unbedeutenden Mittel und seine Tendenz, daß sich die Bitter nicht mehr gegenseitig todtschießen sollen, immerhin geeignet ist, Veränderungen in den heutigen Zuständen herbeizuführen. Der obige Beweis ist daher als erbracht anzusehen.

An H. Die Antwort vom 15 d. war nicht von mir. O laß das Jammern sein, Ich bitte sehr zurück, Du bist mein Sonnenschein, Mein einzig Lebensglück. A.

Die zwei Damen, welche am Sonntag auf der Promenade den alten Mann mit dem Arm im Bunde Hüfte versprochen, jedoch am Montag vergeblich erwartet wurden, erlaube ich mir bringen an ihr Werk der Varmherzigkeit ganz ergebenst zu erinnern.

Unserm Freund und Anhaltiner C. Werner ein donnerndes Hoch zu seinem 24. Wegegese. Es ist wegen dem Fischen, Jeder macht sein's.

Wer sich und seinen Kindern ein Paar freudige Stunden machen will, besuche die heute bis Dienstag für billiges Ent-ee geöffnete Geselligkeits-Ausstellung im Schützenhause.

Wetterbeobachtung den 16. März, 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 10 1/2 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 4. Schicht, Strömung schwach, Nordwest, Gestaltung West; demzufolge die nächsten Tage die jetzt statt habende Witterung andauernd, Wetter schön, wenig Regen, Wind schwach von Südwest nach Nordwest; und hierbei Wind nur mäßig. Nacht-Frühe werden die nächsten Tage nicht kalt haben. H. B. Stannebeln.

Skandinavisk Selskab. Møde d. 18. März i Dresdner Str. 29, I.

Blumenbund. Heute Nachmittag 1/3 Uhr Versammlung sämtlicher Blumen im Gemüthshause zur Einholung der ersten Frühlingblumen. Der Vorstand.

Bon dem echten Timpe'schen Kraftgrieß, der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Ärzten warm empfohlen wird, hält in Packeten à 8 und 4 Pf. stets Lager bei General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ulrich. Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Wetterbeobachtung den 16. März, 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 10 1/2 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 4. Schicht, Strömung schwach, Nordwest, Gestaltung West; demzufolge die nächsten Tage die jetzt statt habende Witterung andauernd, Wetter schön, wenig Regen, Wind schwach von Südwest nach Nordwest; und hierbei Wind nur mäßig. Nacht-Frühe werden die nächsten Tage nicht kalt haben. H. B. Stannebeln.

Skandinavisk Selskab. Møde d. 18. März i Dresdner Str. 29, I.

Blumenbund. Heute Nachmittag 1/3 Uhr Versammlung sämtlicher Blumen im Gemüthshause zur Einholung der ersten Frühlingblumen. Der Vorstand.

Bon dem echten Timpe'schen Kraftgrieß, der als anerkannt bestes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Ärzten warm empfohlen wird, hält in Packeten à 8 und 4 Pf. stets Lager bei General-Depot für das Königreich Sachsen von Gustav Ulrich. Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Bitte um Liebesgaben zur Begründung des in Angriff genommenen Arbeiterinnen-Dahem.

Unter Bezugnahme auf den vor Kurzem in diesem Blatte veröffentlichten Aufruf bittet das unterzeichnete Gründungs-Comité um liebreiche Unterstützung des gemeinnützigen Zweckes der Errichtung eines Wohnungs-Anstalt für „alleinstehende“ Arbeiterinnen, zunächst der Fabrik-mädchen und Näherinnen, die bis jetzt in Schlafstellen (oft der erbärmlichsten Art) unter Fremden ihre Unterkunft suchen müssen! Ein zu dem Zweck vorzüglich geeignetes Local ist bereits in der Braustraße Nr. 7 für das zu errichtende Arbeiterinnen-Dahem gemietet worden.

Die eingesendeten Gaben sollen theils zur Beschaffung der Einrichtungsgegenstände, theils zur Bildung eines Fonds verwendet werden, aus dessen Mitteln ermöglicht wird, eine Zuzahlung zur Verpflegung zu beschaffen, damit die Mädchen, durch die Vorteile einer billigeren Miete und Verpflegung angezogen, zum Eintritt in das Dahem geneigt werden und die ihnen gebotene Wohlthat benützen. Einer Hausmutter wird die Aufsicht und Pflege übergeben sein. — Da zu Ostern das Wohnungs-anstalt eröffnet werden soll, so wird, um die Beschaffung der Einrichtung rasch zu ermöglichen, um recht baldige Einzahlung der uns gütlich zugedachten Gaben gebeten, deren Verzeichniß im Tageblatt veröffentlicht, und über deren Verwendung durch einen Bericht am Jahresabschluss Auskunft gegeben werden soll. Auch Gegenstände für die Einrichtung an Robillen, Leinen, Tisch- und Haus-geräth werden sehr willkommen sein und werden schon jetzt (von Montag den 11. März an) vom Hausmann Braustraße Nr. 7 entgegen genommen.

Das Gründungscomité.

O. De Liagre, geb. Kästner. Lina Krauss, geb. Radolf. Die Beiträge, auch die kleinsten, werden von den nachstehend Genannten gern angenommen. F. C. Gottlieb. Emil Reinert.

A. Voigt, geb. Habbe. Ad. Gräfin Poninska, geb. Gräfin zu Dohna. Gustav Rus. Herrmann Samson.

Clara Vinmann, geb. Goldhorn, Mützgasse 19, I. Expedition des Leipziger Tageblattes. Expedition der Leipziger Nachrichten.

Der Socialisten-Proceß.

Sitzung vom 16. März.

18. März. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung theilt der Präsident mit, daß er an den Wunsch der auswärtigen Herren Beschlüsse beschließen habe, die Sitzung nur bis 1 Uhr Nachmittags dauern zu lassen.

Präsident: Ich habe zunächst die Identität der von der Anklage überreichten Mitgliedskarten der Internationale constatiren zu lassen. Herr Liebknecht: Erkennen Sie diese Karten hier als solche Mitgliedskarten? Liebknecht: Ja, ich erkenne sie an.

Präsident: Herr Bebel und Herr Döpner, Sie auch? Beide: Ja.
Staatsanwalt: Ich beantrage, eine Anzahl der Karten den Herren Geschwornen zu überreichen und dann die auf der Rückseite der Karten enthaltenen Bemerkungen vorlesen zu lassen. (Geschicht)

Diese Bemerkungen lauten wörtlich: Die Emancipation der Arbeiterklasse muß durch die Arbeiterklasse selbst erobert werden. Der Kampf für die Emancipation der Arbeiterklasse ist kein Kampf für neue Klassenrechte, sondern für die Beseitigung der Klassenherrschaft. Die ökonomische Unterwerfung des Arbeiters unter den Kapitalisten, d. h. der Quellen des Lebens, liegt der Knechtschaft in allen ihren Formen zu Grunde, dem sozialen Elend, der geistigen Verkümmern und der politischen Abhängigkeit. Die ökonomische Emancipation der Arbeiterklasse ist daher das große Ziel, dem jede politische Bewegung als Mittel dienen muß. Alle nach diesem Ziele strebenden Versuche sind bisher gescheitert aus Mangel an Einigung unter den verschiedenen Arbeitsschichten jedes Landes und unter den Arbeiterklassen der verschiedenen Länder. Die Emancipation der Arbeiter ist weder eine locale, noch eine nationale, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe. Sie umfaßt alle Länder, worin die moderne Gesellschaft besteht, sie kann nur gelöst werden durch das planmäßige Zusammenwirken aller Völker.

Auf der Vorderseite der Karten ist Folgendes angegeben:

International Working Men's Association
Card of Membership

This is to certify that was admitted a Member of the above Association 18 and paid as his Annual Subscription 1 Sgr.
R. Shaw, Corresponding Secretary for America, Bernard, cor. Sec. for Belgium, Eugen Dupont, cor. Sec. for France, Karl Marx, cor. Sec. for Germany, Jules Johannard, cor. Sec. for Italy, Anthony Juchic, cor. Sec. for Poland, H. Jung, cor. Sec. for Switzerland, Cowell Stepany, Treasurer, I. George Ecocarri, Sec. to Gen. Comm. London.

Präsident: Es hat nunmehr eine Abschrift von einem officiellen Actenstück des Generalraths zum Vortrag zu kommen. Dieses Schriftstück, d. d. London, 28. März 1870, trägt den Titel: „Confidentielle Mittheilung über den Ruffen Saturnin.“ (Geschicht.) Es kommt darin folgende Stelle vor:

Question Liebknecht-Schweitzer.
„L'egalité“ dit: „Ces deux groupes sont de l'Internationale. C'est faux. Le groupe d'Eisenach (que le Progrès et l'Egalité veulent bien transformer en groupe de Citoyen Liebknecht) appartient à l'Internationale, le groupe de Schweitzer n'y appartient pas.“

Präsident: Im Zusammenhang mit diesem Schriftstück steht ein Brief Bohnhofs in Braunschweig an einen gewissen Häußl. (?)

Der Brief wird vorlesen. In demselben ist nach Vorausweisung von Klagen über die Unzulänglichkeit der Geldmittel für die gemäßigten Parteigenossen bemerkt: „Der Generalrath in London hat ein Actenstück über die Schwindeln Saturnins zugehen lassen. Das muß Du lesen. Ich habe es heute für die Leipziger abgeschrieben.“

Präsident: In dem vorgelesenen Actenstück ist betont, daß der Generalrath in London seine Hand direct auf dem Bebel der großen Arbeiterrevolution habe. Er betrachtet und bezeichnet sich also als ein förmliches Revolutions-Comité. Es ist ferner betont, daß die Eisenacher Gruppe eine Section der Internationale bilde, daß sie in ihrer Gesamtheit zu derselben gehöre, während von den Angeklagten bis jetzt immer behauptet wurde, daß nur die einzelnen Mitglieder zur Internationale gehören.

Präsident: Herr Liebknecht, kennen Sie die conditionelle Mittheilung?

Liebknecht: Ich gebe zu, daß mir eine Abschrift dieser Mittheilung vom Braunschweiger Anführer zugegangen ist.

Präsident: Haben Sie Bebel und Döpner davon unterrichtet? Liebknecht: Mit Bebel habe ich oberflächlich darüber gesprochen, Döpner habe ich nicht gesagt.

Präsident: Ist der vorgelesene Brief Bohnhofs Ihnen zugegangen? Liebknecht: Nein, derlei war nicht an mich gerichtet.

Präsident: Wer ist unter der Bezeichnung „für die Leipziger“ gemeint? Liebknecht: Das bin ich und Bebel vornehmlich.

Präsident: Finden Sie nicht, daß der Generalrath die Eisenacher Gruppe als eine Section der Internationale erklärt? Liebknecht: Ich verheiß das nicht so. Der Generalrath betrachtet uns als eine Gruppe, die im Wesentlichen auf dem Standpunkte der Internationale steht.

Präsident: Was verstehen Sie unter den „unterirdischen Handlungen“ des Generalraths,

wie es in dessen Schriftstück heißt? Liebknecht: Das ist nur ein Ausdruck, der das ernste und zweckmäßige Wirken des Generalraths gegenüber dem hohlen und schwülstigen Gerede Saturnin's kennzeichnen soll.

Präsident: Eine „unterirdische Handlung“ bedeutet aber nach meiner Auffassung eine Handlung, welche das Tageslicht, d. h. die Gesetze zu scheuen hat? Liebknecht: Diese Auffassung ist nicht die meine. Ich erkläre, daß, wenn der Generalrath etwas Unterirdisches in dem Sinne, wie Sie es, Herr Präsident, auffassen, vorgenommen hätte, er damit das Programm der Internationale verlegt haben würde. Da der Ausdruck, wie ich zugebe, zweideutig ist, so desavouire ich ihn. Ich kann nicht glauben, daß Marx das Schriftstück geschrieben hat. Es widerspricht seinen sonstigen Auffassungen, wie sie namentlich in seinem Werke „Das Capital“ ausgesprochen sind. Ich glaube im Gegentheil, daß das Schriftstück wegen seiner Schwülstigkeit von einem Franzosen geschrieben wurde. Auf jeden Fall weise ich zurück, daß Schriftstücke des Generalraths in London einen bindenden Charakter für unsere Partei hätten. Was den Satz anlangt, der Generalrath habe die Hand auf dem Bebel der großen Arbeiter-Revolution, so heißt das nur: der Generalrath ste im Centrum der ökonomischen Revolution.

Präsident: Herr Bebel, hatten Sie Kenntniß von dem Schriftstück? Bebel: Nein.

Präsident: Sie haben früher in der Voruntersuchung erklärt, daß der Generalrath ein permanentes Revolutions-Comité sei? Bebel: Das habe ich allerdings gesagt, ich habe aber auch ferner erklärt, daß, wenn der Generalrath wirklich eine „unterirdische Thätigkeit“ entwickele, dies eine Verletzung des Programms der Internationale sei und von uns zurückgewiesen werde.

Präsident: Herr Döpner, hatten Sie Kenntniß von dem Schriftstück? Döpner: Nein, was darin aber Saturnin mitgeteilt, war mir schon früher bekannt.

Präsident: Haben die Angeklagten noch sonst Etwas zu bemerken?

Liebknecht: Ich muß noch den Unterschied betonen, der zwischen Saturnin und uns besteht. Von Saturnin's müßem Communismus wollen wir Nichts wissen, wir betreiben den Communismus wissenschaftlich.

Verteidiger Freitag (Leipzig): Herr Liebknecht, haben Sie das Schriftstück überseht? Und ferner: haben Sie es in Arbeiterkreisen verbreitet? Liebknecht: Nein.

Präsident: Es gelangen nun eine Anzahl Schriftstücke und zwar zunächst ein Brief von Marx, d. d. London, 14. Juli 1870, zur Vorlesung. Dieser Brief handelt von dem Congress, der im Jahre 1873 nach Mainz berufen werden sollte. Marx schreibt, daß der Generalrath nicht auf die von Deutschland aus nachgeforderte Verschlebung des Congresses eingehen könne. Falls die Schweizerianer Ständel versuchen sollten, so müge man der Gewalt die Gewalt entgegensetzen und wieder hauen. (Heiterkeit im Publicum.) Einen Conflict mit Herrn von Bismarck könne sich die Internationale schon gefallen lassen. Der Brief enthält eine von Engels unterzeichnete Nachschrift, worin angeordnet wird, die Schweizerianer in jeder Weise öffentlich als Polizeianten darzustellen.

Liebknecht erkennt diesen Brief als echt an. Bebel: Ich hebe hervor, daß es in dem Briefe „Eure Leute“ heißt. Marx hat nicht „unsere Leute“ gesagt, woraus sich ergibt, daß er die social-demokratische Partei in Deutschland als nicht unmittelbar zur Internationale gehörig betrachtet.

Präsident: Ich glaube nicht, daß sich dieser Schluß daraus ziehen läßt.

Döpner: In dem Briefe ist ferner gegen Liebknecht der Vorwurf ausgesprochen, daß er die Statuten der Internationale nicht genau kenne.

Präsident: Ja, ich muß zugeben, daß dieser Vorwurf gemacht ist.

Es kommt ferner zum Vortrag ein Brief von Bohnhofs an Brade. Es heißt darin unter anderem: Es ist nicht gut, das ganze Ereigniß mit Stillköpfen zu übergehen. Wir müssen unseren Radikalismus von einem papierenen zu einem mit Fleisch und Bein werden lassen. Wir müssen zunächst eine Sonde einstreifen, um zu sehen, wie weit unsere Partei vorgebrungen ist. Unsere Oberleitung ist international, und es wird schon bestimmt werden, wenn der Zeitpunkt gekommen ist zu handeln. Bortänzig haben wir noch zu schweigen und zu geborchen.

Präsident: Herr Liebknecht, erkennen Sie diesen Brief als von Bohnhofs herrührend an? Liebknecht: Ja, es wird darin Brade zu einer Conferenz des Ausschusses eingeladen.

Präsident: Der Inhalt des Briefes ist sehr charakteristisch. Es klingt Das ja gerade so, als wenn es nun bald losgehen sollte? (Heiterkeit im Publicum.)

Liebknecht: Der Brief rührt nicht von mir her und betrifft mich nicht. Was unter dem „Ereigniß“ zu verstehen ist, weiß ich nicht. Die Auskunft, die Brade und Bohnhofs in Braunschweig darüber gegeben haben, muß sehr ungeschicklicher Natur gewesen sein, denn sie sind freigesprochen worden.

Präsident: Ich finde im Gegentheil, der Brief zeigt sehr deutlich, was Ihr Ausschluß geplant hat.

Liebknecht: Das geht mich nichts an. Ich komme darauf zurück, daß, wenn der Ausschluß sich in officieller Verbindung mit dem Generalrath in London gesetzt und demselben eine Oberleitung eingeräumt hat, er über seine Befugnisse hinausgegangen ist. Es ist mir rein unmöglich, zu sagen, worauf sich der Brief bezieht.

Bebel: Ich schlicke mich im Wesentlichen der Aussage Liebknechts an. Wenn ich eine Vermuthung aussprechen soll, so glaube ich, daß unter dem „Ereigniß“ eine großartige Rundgebung des Volkes bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges gemeint ist. Wenn der Ausschluß in Braunschweig wirklich die Meinung gehabt haben sollte, dem Generalrath in London steh die Oberleitung zu, so bestritte ich ihm entschieden das Recht, im Namen der Partei so zu denken.

Döpner: Ich glaube auch, daß eine Manifestation, ein Aufruf an die Partei gemeint ist. Ich betrachte die gebrauchten Worte als Hyperben.

Präsident: Nun, ich denke, die Worte: „Unsere Oberleitung ist international, es wird schon der Zeitpunkt kommen.“ sind sehr deutlich. Verteidiger Freitag (Leipzig): Ich will schon jetzt erklären, daß ich über den Sinn des Briefes die Zeugen Brade und Bohnhofs befragen werde.

Verteidiger Freitag (Blauen): Ich beantrage, daß wegen des in der Presse ausgesprochenen Bedachts, die Briefe und Schriftstücke der Angeklagten enthielten Schiffern, die vorgelesenen Briefe den Herren Geschwornen gezeigt werden.

Präsident: Ich glaube, es genügt, wenn ich constatire, daß eine solche Schifferkiste nicht vorhanden ist.

Es kommen weiter zum Vortrag Briefe von Liebknecht an Brade vom Mai 1870, vom 20. Juni 1870, vom 16. Juli 1870 und vom 16. August 1870. In diesen Briefen ist unter anderem bemerkt: Die Parteigenossen wissen nicht, wo der Congress abgehalten werden soll. Paris ist, wenn nicht bis zum September eine Revolution ausbricht, unmöglich. Ich schlage vor, den Congress in Mainz, Darmstadt oder Mannheim abzuhalten. Alle diese Städte sind zu erreichen, ohne daß man das preussische Gebiet zu berühren braucht. Fordere Marx auf, daß der Generalrath demnächst öffentlich gegen Schweizer losgeht. Die gegenwärtig eingetretenen Umstände lassen es nöthig erscheinen, dem „Volkshaat“ eine Beilage beizufügen. Nun haben wir aber kein Geld dazu. Der Ausschluß muß sich deshalb an die Gewerkschaften, aber nicht öffentlich, wenden. Derselbe soll sich gleichfalls officiell an den Generalrath in London wegen der Abhaltung des Congresses in Deutschland und der für denselben nöthigen Gelder wenden. Ich habe vom Generalrath einen Aufruf erhalten. Anbei folgt Marx's Brief zurück. Ich werde den Vorschlag einer Privatconferenz, aus einem Duzend Engländer, Franzosen und Deutschen bestehend, behufs „Verständigung über die Situation“, machen.

Präsident: Diese Briefe erfordern eine Erläuterung. Herr Liebknecht, Sie fordern den Ausschluß an, daß er sich „officiell“ mit dem Generalrath in London wegen des Congresses ins Einvernehmen setze? Liebknecht: Ich habe damit unsere officielle Vertretung, den Ausschluß, ersucht, daß er sich direct mit dem Generalrath über den Congress ins Einvernehmen setze. Ich war damals mit Marx in eine Differenz gerathen und wollte nicht selbst an ihn schreiben. Für diesen besonderen Fall richtete ich an den Ausschluß die Aufforderung, an meiner Stelle sich officiell an den Generalrath zu wenden.

Präsident: Sie geben also zu, daß die social-demokratische Arbeiterpartei als solche mit dem Generalrath in Verbindung getreten ist? Liebknecht: Ich gebe zu in dem einen Falle zu und will ferner zugeben, daß hierdurch eine Verletzung der deutschen Vereinsgesetze begangen worden ist. Im Uebrigen hat der Generalrath sein Verhältniß zu uns stets als ein privates betrachtet. Nicht dieser hat in dem einen Falle eine Gesetzerletzung begangen, sondern der Ausschluß. Für diese eine Verletzung will ich mit Bohnhofs gegen mich auf „schuldig“ plaidiren. Ich kenne die Vereinsgesetze nicht und kenne sie auch heute noch nicht genau. Was den Ausdruck „Verständigung über die Situation“ anbelangt, so kann ich nur wiederholen auf die Differenzen aufmerksam machen, welche bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges in unserer Partei entstanden waren.

Bebel: Aus dem Umstand, daß das Wort „officiell“ in dem Briefe unterstrichen ist, scheint mir klar hervorzugehen, daß für gewöhnlich ein officieller Verkehr des Ausschusses mit dem Generalrath nicht stattgefunden hat.

Döpner hat Nichts zu erwähnen.

Es werden ferner vorgelesen ein Brief Bebel's an Brade vom 17. September 1869, aus dem ebenfalls der Zusammenhang mit der Internationale hervorgeht, ein Brief von Bohnhofs, d. d. 3. September 1870, in dem es u. A. heißt: In der nun hereinbrechenden Reaction gilt es als edler Socialdemokrat anzuharren. Wir haben einen langen Brief von Marx erhalten. Morgen senden wir Euch einen Aufruf, der aus dem Briefe von Marx dasirt.

Liebknecht: In dem Briefe ist auch Bezug genommen auf eine Aeußerung von mir. Ich hatte gesagt: „Wenn jetzt die Kaiserpost in Deutschland wirklich aufgeführt wird, so gehe ich lieber auf zehn Jahre in das Exil.“ Wenn ein Mann Das sagt, so kann man von demselben wohl nicht erwarten, daß er auf gewaltamen Umsturz sinnt.

Es gelangen nun drei Brief-Concepte aus der Correspondenz des Ausschusses in Braunschweig zur Vorlesung.

Präsident: Diese drei Briefe beweisen, daß vom Generalrath in London die Abhaltung des Congresses angeordnet worden war. Herr Liebknecht: Haben Sie Etwas dazu zu bemerken? Liebknecht: Nein.

Bebel: Ich will nur bemerken, daß die Briefe nicht vom Generalrath geschrieben worden und dieser hat sich manchen Uebergriff zu Schulden

kommen lassen, so daß der Ausschluß beschloß, daß in Zukunft Bohnhofs Nichts mehr selbstständig und allein anordnen dürfte.

Döpner sucht durch ein Beispiel diese letztere Behauptung Bebel's zu illustriren.

Präsident: Es ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, wo ich die heutige Sitzung schlicke. Die Fortsetzung der Verhandlung findet Montag Vormittag 9 Uhr statt.

Aus Mangel an Raum konnten wir im gestrigen Bericht die Zeugenaussage des Oberlehrers Dr. Hoffmann aus Plauen nicht ausführlich wiedergeben. Da Genannter der einzige Zeuge ist, der verurtheilt wurde, so hat wohl dessen Aussage besonderes Gewicht und wir tragen sie heute nach.

Präsident: Waren Sie in beiden Volksversammlungen gegenwärtig? Zeuge: In beiden, von Anfang bis zu Ende.

Präsident: Ist Ihnen bei den Reden Bebel's etwas Besonderes, was gegen die Gesetze verstoßen, aufgefallen? Zeuge: Die Sache liegt so weit zurück, daß ich mich auf meine schon früher vor dem Bezirksgericht in Plauen erhaltene Aussage beziehen muß.

Präsident: Sie haben angegeben, daß Bebel sagte: Das Sparen der Arbeiter sei verwerflich, es müsse dahin kommen, daß es nur noch ganz Reiche und ganz Arme gebe, damit die große Zahl der Armen die kleine Zahl der Reichen zwingen könne. Bleiben Sie dabei stehen? Zeuge: Ja.

Präsident: Bebel soll ferner gesagt haben, es werde bald eine Zeit kommen, wo das Militär ganz wo anders hin schiefen werde, als ihm befohlen sei? Zeuge: Ja.

Präsident: Bebel soll gesagt haben: Die Steuern seien ein Diebstahl, den die Regierung am armen Volk begehe? Zeuge: Ja.

Präsident: Bebel soll gesagt haben: Die Hinrichtung Ludwigs XVI. war eine besonders glorreiche That? Zeuge: Ja.

Präsident: Sind Sie bereit, diese Aussagen durch den Zeugniseid zu bekräftigen? Zeuge: Ja.

Präsident: Herr Bebel, was haben Sie dazu zu bemerken?

Bebel: Ich erkläre auf das Entschiedenste, daß ich das Alles nicht in der Weise und dem Zusammenhang gesagt habe, wie es vom Zeugen behauptet worden ist. Namentlich betone ich wiederholt, daß ich in Bezug auf das Militär nicht gesagt habe, es werde bald die Zeit kommen, wo das Militär ganz wo anders hin schiefen, sondern ich habe gesagt: es könne eine Zeit kommen u.

Zeuge: Ich kann heute nicht anders aussagen, als Dies früher geschehen, und will nur noch bemerken, daß Dasjenige, was von mir zu Protokoll gegeben wurde, sehr abgemildert ist. In Bezug auf den letzten Satz will ich heute nicht mehr mit voller Bestimmtheit behaupten, daß Bebel ganz genau die Worte „die Hinrichtung Ludwigs XVI. war eine glorreiche That“ gebraucht hat, aber in seinen Worten lag entschieden dieser Sinn.

Auf die Frage des Verteidigers Freitag (Blauen) antwortet der Zeuge, daß Bebel in den Versammlungen die Arbeiter nicht direct zu einer Gewaltthätigkeit aufgefordert hat.

Nachtrag.

Leipzig, 16. März. Von Herrn Dr. Schilbach erhalten wir folgende Zusage: „Freigen Angaben gegenüber, welche auch in das Tagesblatt Eingang gefunden haben, theils ich in Abwesenheit meines Freundes, des Professors Zeing mit, daß derselbe sein Mandat als Vertreter der Universität in der Ersten Kammer nicht niedergelegt hat, einen solchen Schritt bis jetzt auch nicht beabsichtigt. Wenn er gestern eine Reise nach Italien angetreten hat, so bringt er damit einen Plan zur Ausführung, den er bereits vorigen Herbst gefaßt und vor einigen Wochen wieder mit mir besprochen hat; er will Erholung finden von angestrengter Arbeit und seinen Bruder besuchen, der seit dem November in Rom weilt. Mit den Angriffen, welche Professor Zeing auf dem Landtage erfahren hat, steht diese Reise durchaus in keinem Zusammenhang.“

Leipzig, 16. März. Vom 18. bis 22. März finden die öffentlichen Prüfungen der Böglinge des Modernen Gymnasiums statt. Am Sonntag, den 7. April, Vormittags 10 Uhr erfolgt die Aufnahme der neuangemeldeten Schüler, am Dienstag, den 9. April, früh 7 Uhr beginnen die Lehrstunden wieder.

Leipzig, 16. März. In der Barth'schen Erziehungsanstalt finden die öffentlichen Prüfungen der Schule vom 19. bis 21. März statt. Am Freitag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr, zum Geburtsfeste Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland, Wilhelm I., begeht die Anstalt eine Feier, deren Programm einen recht würdigen Schulact erwarten läßt. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 8. April Vormittags 10 Uhr mit der Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen. Am Tage darauf stimmt der Unterricht wieder seinen Anfang.

Ernst Bickert's neuestes Lustspiel „Ein Schritt vom Wege“, das bereits in Wien, München, Königsberg u. mit großem Erfolge zur Aufführung gelangte, geht nun am nächsten Montag auch bei uns in Scene und zwar in vortrefflicher Besetzung. Beschäftigt sind darin die Damen Bachmann, Behmann, Hofmann und Bisher, sowie die Herren Mittel, Granz, Engelhardt, Lieh, Plaf, Hofmann.

Leipzig, 16. März. Seit dem Besetze des neuen Theaters ist der Zwischenhandel mit Theaterbilletts ein Verrüthnis für die Rathge-

Lehrer, für die Theaterdirection und vor allen Dingen für das Publicum gewesen. Man hat, um diesen wirklich traurigen Uebelstand zu befeitigen, alle erdenklichen Versuche gemacht, ohne jedoch auch nur im Mindesten etwas zu erreichen, vielmehr hat die im Tageblatte im Auszuge mitgetheilte Entscheidung der I. Kreisdirection hierüber fast alle Hoffnung auf Besserwerden abgeküht. Und dennoch muß Abhilfe geschafft werden. Es bleibt daher vor der Hand nichts Anderes übrig, als daß das Publicum, welches über den Billethandel in seiner jetzigen Beschaffenheit im höchsten Grade aufgebracht ist, in dieser Sache weitere Schritte thun muß. Wie wäre es, wenn es im Verein mit der Theaterdirection, welche ja durch den Billethandel selbst erheblich geschädigt ist, eine Vorstellung an das Ministerium des Innern richtete? Es ist kaum anzunehmen, daß das Ministerium, nach eingehender Beurtheilung der bestehenden Verhältnisse, den Wünschen des Publicums sich nicht geneigt zeigen wird.

Leipzig, 16. März. Dem Vernehmen nach ist das Grundstück am Markt Nr. 2 für den Kaufpreis von 100,000 Thalern in den Besitz der Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank übergegangen.

Leipzig, 16. März. Durch eine Zuschrift des Herrn Advocat Schrapf in Grimmitzschau werden wir auf zwei Irrthümer aufmerksam gemacht, welche sich in die seine Verhaftung betreffende Notiz in der Freitag'schen Nummer des Tagesblattes eingeschlichen haben. Es handelt sich bei dieser Angelegenheit nicht, wie berichtet worden, um die Fälligkeit der Unterfertigung einer Ehefrau, sondern darum, daß auf einer zwei Jahre lang in den Händen eines ausländischen Gerichtsamtes befindliche Vollmacht einer Ehefrau die Unterschrift des Namens des Ehemannes nicht von ihm, sondern offenbar von einer Frauenhand bewirkt worden ist. Ferner ist die Angabe, daß eine Voruntersuchung gegen Advocat Schrapf eingeleitet sei, nicht genau; es sind, seiner eigenen Erklärung zufolge, nur Voruntersuchungen im Gange.

Leipzig, 16. März. Einen recht ärgerlichen Antritt gab es gestern Abend am dem Schreiber-Platz mit einem Kohnhutscher, der daselbst einen Wagen Sand angefahren hatte. Er maltraktirte ein Pferd, welches nicht nach seinem Willen angezogen haben mochte, mit umgekehrtem Peitschenstiel daraufliegend, daß mehrere blutige Stellen am Vordertheil kamen und schließlich gegen solche Thierquälerei die Polizei einfiel. Der Kutscher wurde arretirt und zur weitern Verantwortung nach dem Polizeiamt gebracht.

Auf dem Wagdeburger Bahnhofe verunglückte heute morgen gegen 7 Uhr der daselbst angehaltene Reichensdaller Michael Gerlach aus Curtwisch auf traurigste Weise mitten in seinen Berufsbeschäftigungen. Im Begriff nach einer Weiche sich zu begeben, wurde er beim Ueberschreiten des Bahngleises plötzlich von einer anfahrenen Rangirungsmaschine erfaßt und unter die Räder geschleudert. Raschle sammt Tender gingen über den Unglücklichen hinweg und zerquetschten ihm beide Unterarm und Hüfte. Man brachte Gerlach, welcher verheiratet ist und Familie hat, mittelst Steckfordes nach dem Krankenhaus, woselbst die Amputation beider Beine sich nothwendig machte.

Halle, 16. März. „Katharina Howard“ von R. Gottschalk wird in diesen Tagen auch hier zur Aufführung gelangen, das erste Mal, daß hier überhaupt ein Werk dieses Dichters in Szene geht.

Halle, 16. März. Der namentlich durch ihre Filix-Expresse rühmlichst bekannten hiesigen Fabrik von A. L. O. Dehne ist in diesen Tagen vom Rathe der Stadt Dresden ein höchst bedeutender Auftrag für das dort unter Leitung des Ingenieurs Saalbach, des genialen Erbauers unseres Wasserwerkes, herzustellende Wasserwerk übertragen worden. Die genannte Fabrik, noch nicht zehn Jahre alt, beschäftigt jetzt gegen 200 Arbeiter.

Ein Inserat im „Socialdemokrat“ empfiehlt Photographien von „Lilke's Knäppel.“ Der „Krainger Aug.“ schreibt: Dr. Big, unser Mitbürger, ist aus Amerika zurückgekehrt und hat seinen kleidenhaften Aufenthalt in Darmstadt genommen. (Anno 1848 ließ ein sächsischer

Schulmeister seine Jungen singen: „Oder, Strube, Big und Blum, Kommt und bringt die Preußen um.)

Von Arbeitern, welche auf einem Bauerngute zu Reusalza bei Spremberg, unweit der böhmischen Grenze, am 12. d. Mts. Vormittag damit beschäftigt waren, einen im Monat Januar auf Feld gedachten Düngerhaufen aufeinander zu tragen, wurde aus demselben und nur leicht mit Mist bedeckt der ziemlich in Verwesung übergegangen Leichnam eines unbekannt, ungefähr 30 Jahre alten Franzosinners aufgefunden. Dieselbe war bis auf die Strümpfe völlig entkleidet und zeigte am Kopfe mehrere und am linken Beine eine mit einem scharfen Instrument beigebrachte Verwundungen, woraus auf ein Verbrechen zu schließen. Die Kleidungsstücke fanden sich in einiger Entfernung umhergestreut und dürfte wahrscheinlich die Heimath der Unglücklichen im benachbarten Böhmen zu suchen sein.

In Rönigsee hat ein junger, erst seit 1 1/2 Jahren verheirateter Mann seine Frau erschlagen und sich dann selbst in der Stube erhängt. Der Grund dieser schrecklichen That und die näheren Umstände sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Leipziger Börse am 16. März.

Die glänzendere Tendenz, in welcher bereits gestern die Börse verkehrte, setzte sich auch heute fort und fanden ziemlich lebhaft umläufe statt. Insbesondere waren es die Bankwerte, welche sich durch größere Lebhaftigkeit und höhere Course auszeichneten.

Von Sächsischen Fonds gingen 4 procentige zu letzten Coursen mehrfach um. Löhner-Bittner hielten den gestern erlittenen Verlust wieder ein. 4- und 5 1/2 proc. Leipziger Stadtobligationen in ziemlich regem Verkehr. Oesterreichische Silberrente war eine Kleinigkeit höher gesucht. Amerikaner still.

Der Eisenbahnmarkt war ruhig. Altenburg-Beier waren mehrfach gefragt und gewonnen 1/2 Proc. Cent. Kuffler-Lepziger hielten sich von 168 auf 169 1/2. Buschthaler A. notiren 136 Geld. Gernitz-Büchsenmacher blühten 2 1/2 Proc. ein. Galizier bedangen 1/2 Proc. mehr und blieben zum höchsten Course gesucht. Die Aufbesserung des Preises dürfte wohl mit der bevorstehenden Actienemission zusammenhängen. Leipziger-Dresdener schlossen 1 1/2 Proc. unter der gestrigen Notiz. Wagdeburger-Leipziger hatten heute wieder einen wesentlichen Courseerhöhung von 263 auf 258 und zwar auf das Gerücht, daß Seitens der preussischen Staatsregierung in Bezug auf die mit der Wagdeburger-Halbberliner Eisenbahngesellschaft abgeschlossenen Verträge Schwärzungen berichtet würden.

Banken sehr lebhaft. Leipziger Credit auf günstigen Reichensdaller-Bericht befestigt und steigend. Geraer Banknoten wurde etwas mit 161 bezahlt und blieben dazu gesucht. Götterer waren 1/2 Proc. höher gefragt. Leipziger Bankactien fanden zu 138 1/2, keine Notiz. Leipziger Cassenverein wurde 1/2 Proc. höher gehandelt. Leipziger Vereinsbank-Actien sehr lebhaft, gingen in Posen um, hielten sich von 109 1/2 bis 109 3/4, und schlossen zu 109 1/2. Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank weniger belangreiches Geschäft bei steigenden Coursen. Weimarische Bankactien auf Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. avancirten von 115 1/2 auf 116 1/2. Deutsche Prioritäten eher etwas matter, bei unwesentlichen Courseveränderungen schwache Umläufe.

Oesterreichische Prioritäten weniger animirt. Etwas beliebter waren Kuffler-Lepziger IV., Dux-Bodenbacher II. und Buschthaler I. Remberg-Gernitzmischer-Josiper, Rährsch-Schlesische, Franz-Joseph, Chran-Friedland in schwächerem Verkehr. Dux-Bodenbacher I. gewonnen 1/2 Proc., während II. um 1/2 Proc. einbüßten. Prag-Duxer blieben 1/2 Proc. unter gestriger Notiz offerirt. Rumänische gaben 1 1/2 Proc. nach.

Napoleonster waren 1/2 höher, Banknoten in größeren Umfängen 1/2 besser bezahlt, kurzem Amsterdamer 1/2 niedriger, Bremen in beiden Richtungen etwas höher, kurzem Hamburg 1/2 besser, kurzem London matt, 1/2 niedriger, kurzem und langem Frankfurt sehr gesucht, beides Pariser etwas nachgedrückt, Wiener 1/2 höher.

Reiten-Schiff-Actien der Ober-Elbe waren heute 2 1/2 Proc. höher gesucht. Leipziger Immobilien-Gesellschafts-Actien wurden zu 106 1/2 - 107 lebhaft gehandelt und erhält sich andauernde Kauflust.

Die heute von der Leipziger Wechsel- und Depositenbank als erstes Debit zu 106 1/2 eingeschriebenen Actien der „Jwidauer Bank“ wurden mit 108 aus dem Markte genommen und blieben zu diesem Course scharf Geld.

Handel und Industrie. Ein Erlass des österreichischen Handelsministers zeigt, wie fern noch die Reichs- und Provinzial-Bahnen der Paradiesgarantie des Staates entbehren könnten. In demselben wird nämlich gesagt, daß, da im Falle der Einführung der Personalarbeit der Oesterreichischen Nordbahn eine Steigerung der Inanspruchnahme der Staatsgarantie voranzuschreiten, es der Gesellschaft erlaubt sein soll, bis zur Eröffnung der Strecke Reichenberg-Ödlich, eventuell bis Ende 1874 die bisherigen Personalarbeit zu beibehalten. Die Remberg-Gernitzmischer Bahn soll in London Versuche machen, eine neue Anleihe zur Tilgung der schwelenden Schuld zu Stande zu bringen. Von Girsch, dem Unternehmer der Rumelschen Bahnen, heißt es, daß er eine neue Emission von Lärtenloosen beschließt. Am 13. März ist der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Reichensdaller-Märden der Halle-Kasseler Zweigbahn eröffnet und hierdurch der directe Anschluß nach Kassel erreicht worden. Die Unionbank in Wien hat ihre Generalversammlung auf den 26. März einberufen. Die es heißt, sollen die Besitzer von 4 alten eine neue Actie erhalten. Die Dividende der Preussischen Bank beträgt 12 1/2 Proc., die der Weimarischen Bank angeblich 7 Proc. In Wagdeburg ist eine Wechsel- und Discontobank mit 2 Millionen Thirn. gegründet worden. Gründer: Sächsische Creditbank, Leipziger Vereinsbank u. s. w. In Dresden haben verschiedene Banken wieder einen Sächsischen Bankverein mit 2 1/2 Millionen Thirn. gegründet. Die Stammprioritätsactien der Saal-Insprubahn im Betrage von 1,640,000 Thirn. sollen am 20. und 21. d. zur öffentlichen Subscription gelangen. Die Bahn erhält nur ein Gedeih und soll spätestens innerhalb 16 Monaten fertig sein.

Angemeldete Fremde.

- Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wagdeburg, 16. März. (Einschreibung.)
Wittenberg, 16. März. (Einschreibung.)
Cottbus, 16. März. (Einschreibung.)
Frankfurt a. M., 16. März. (Einschreibung.)
Hamburg, 16. März. (Einschreibung.)
Bremen, 16. März. (Einschreibung.)
Berlin, 16. März. (Einschreibung.)
Dresden, 16. März. (Einschreibung.)
Leipzig, 16. März. (Einschreibung.)
Halle, 16. März. (Einschreibung.)
Magdeburg, 16. März. (Einsch

